IV. Jahrgang. Donnerstag, 26. August 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

# Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. – ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe – „Danziger Neueste Nachrichten“ – gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 199. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.



## Deutschfeindliches und -Freundliches in der russischen Presse.

(Von unserem ständigen Petersburger Correspondenten.)

-ski. St. Petersburg, 22. August.

Als in Athen die Wogen noch hoch gingen, citirte man in der gesammten europäischen Presse aufs Gewissenhafteste, was die „Asty“ und „Ephimeris“, die „Akropolis“ und die „Palingenesia“ zu sagen wußten, nicht ahnend, daß alle diese Zeitungen thatsächlich gar nichts zu sagen haben, als was der Abgeordnete X oder Y, und die um ihn, zufällig für eine Anschauung der Dinge haben, was sie verschweigen wollen oder aus welcher Mücke einen Elephanten zu machen sie gerade für gut hielten.

Aehnlich verhält es sich jetzt, Angesichts der jüngst vergangenen und der demnächst kommenden Tage mit den Zeitungen der russischen Hauptstadt: Man citirt sie, ohne sich im Klaren zu sein über ihre Bedeutung oder Bedeutungslosigkeit.

Die russische Presse hat, bis auf unabsehbare Zeiten hinaus, eine thatsächlich recht geringe politische Bedeutung. In Rußland leben ca. 120 Millionen Menschen, aber mehr als 80 Proc. von diesen sind Analphabeten, mithin „Nichtabonnenten“. Auf die breiten Schichten des Volkes also können sich in Rußland die Zeitungen schlechterdings nicht stützen. Unter den Millionen aber, die die schwere Kunst des Lesens und Schreibens erlernt haben, bilden die Nichtrussen (ich meine Nichtrussen im Sinne der nationalen Zugehörigkeit) einen gar nicht geringen Procentsatz. Deutsche, Finnländer, Polen haben ihre eigene sehr ausgebildete Presse, sie lesen allenfalls danebenher auch einmal eine russische Zeitung; ihre politische Ansicht aber beziehen sie aus den eigenen, ihnen sprachlich und gesinnungsverwandt nahe stehenden Zeitungen.

Auf die leitenden politischen Kreise haben die russischen Zeitungen wiederum keinen Einfluß; umgekehrt vielmehr üben diese auf die Zeitungen gelegentlich ihren sehr merklichen Einfluß aus.

Es stützt sich mithin die russische Presse im Wesentlichen auf die Bürgerkreise in den großen Städten, auf den besseren Kaufmanns- und Handwerkerstand, auf Adel und mittleres Beamtenthum, denn die niederen Beamten in Rußland sind auch heute noch wenig geneigt, sich der Mühe des Zeitungslesens zu unterziehen. Das Gros der Abonnenten für russische Zeitungen bildet jedenfalls die Kaufmannschaft, die Bürger, und diese sind im Allgemeinen wenig deutschfreundlich; sie fühlten in den letzten Jahrzehnten und fühlen noch heute empfindlich die Concurrenz des deutschen Handels. In Geldsachen aber versteht auch der Russe keinen Spaß. Der Russe ist eben Geschäftsmann, und auch der Zeitungsverlag ist ein Geschäft, und daher kommt's auch, daß die russischen Zeitungen im Allgemeinen wenig deutschfreundliche Worte finden, ja zuweilen recht ungeschlacht auf den Grenznachbar losschlagen, sie wissen, daß ihre Leser gelegentlich solche Töne zu hören verlangen.

Je besser die Kreise sind, in denen ein Blatt in Rußland gelesen wird, desto gemäßigter ist seine Schreibart, desto weniger Anpöbelungen gegen Deutschland finden sich in seinen Spalten. Den deutschfeindlichen Blättern voraus marschirt der „Swjet“, in dem Herr Kamarow jetzt die Lärmtrommel für die Franzosen rührt, wobei sich der sonst gewiß nicht unbedeutende Journalist zu einer Harlekinfigur geradezu erniedrigt — den Galliern bald sich ganz zu Füßen werfend, bald den Großen und Mächtigen spielend, indem er sagt: „Kommt an unser Herz, Franzosen, flüchtet Euch unter unsere Fittiche, durch uns werdet Ihr Euer Elsaß wiederkriegen.“

Herr Kamarow hat den „Franzosenkoller“, der pfiffige Russe nimmt ihn nicht mehr ernst: er hat den Schritt vom Erhabenen zum Lächerlichen gethan, und da giebt's so leicht kein Rückwärts. Der „Swjet“ ist also der Vertreter des linken Flügels. Kamarow ist der Mann, der sich auf Jene stützt, die eben lesen und schreiben gelernt haben, deren Väter zumeist noch Analphabeten waren.

Auf dem rechten Flügel der Rufer im Streit ist Fürst Meschtschersky, der Redacteur des „Grashdanin“. Er stützt sich auf jene Leser, in deren Familien die „schwarze Kunst“ traditionell ist, in denen schon die Ururaltvorderen lasen, auf die Hofpartei, den alten Adel. Der „Grashdanin“ (er ist seit Jahresfrist nur noch politische Wochenzeitschrift) hat nicht den zwanzigsten Theil der Leser des „Swjet“, aber für Rußland und für Rußlands Politik wiegt jeder Leser mindestens 100 „Swjet“-Abonnementen auf, denn Rußland hat kein Parlament, es giebt kein „mitrathendes Volk“, nicht einmal „Stimmvieh“ kennt man dort, um dieses unschöne Wort hier einmal in den Kauf zu nehmen.

Fürst Meschtschersky ist ein hochbegabter Journalist, ein hervorragender Schriftsteller, die Art, seine Ideen zum Ausdruck zu bringen, ist stets originell, das Lob spenden ihm selbst seine politischen Gegner, und seine „Tagebuchplaudereien“ sind zumeist wahre Cabinetstückchen journalistischer Schreibweise. Fürst Meschtschersky ist einerseits unbedingter Vorkämpfer der Freundschaft mit Deutschland, anderseits unbedingter Bekämpfer der „Gallomanie“ in Rußland. Man hat ihn im Gegensatz zu dem Vorkämpfer der „Gallophilen“, Kamarow, den „Gallophoben“ Meschtschersky genannt.

Zwischen Beiden die goldene Mitte hält die „Nowoje Wremja“, das in Officiers- und Beamtenkreisen zumeist gelesene Blatt. Die „Nowoje Wremja“ ist, wie bei uns derartige Zeitungen es auch zu sein pflegen, ganz sach- und fachgemäß redigirt, aber sie ist leider sehr, sehr langweilig, wenig originell, weder zu freundschaftlich gegen die Franzosen, noch zu spröde gegen Deutschland. Da sie oft gut unterrichtet ist, wird sie viel citirt und in den ausländischen Redactionen zumeist gelesen.

Die übrigen Zeitungen stehen ungefähr in der Mitte zwischen dem „Grashdanin“ und dem „Swjet“. Die Mehrzahl schimpft gern ein wenig über die Deutschen, die ihren Abonnenten als geschäftlichen Concurrenten unbequem sind. Tief sitzt jedenfalls der Deutschenhaß und die Franzosenliebe weder bei den Zeitungen noch beim Volke.

Ueberblicken wir die ganze Lage, so kommen wir zu dem Ergebniß, daß die breiten Schichten des russischen Volkes über ihre politische Neigung und Abneigung nicht im Klaren sind, daß ein Strom liberalisirender Bürger künstlich francophil gestimmt wird, daß aber, wie der „Geist über den Wassern“, die leitenden Kreise in Rußland die Einsicht hegen, daß Deutschland des russischen Volkes natürlicher Verbündeter ist, und daß diese Einsicht noch eine ganz bedeutende Vertiefung erfährt durch die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Herrscher.

Die weittragende Bedeutung des Zaren-Toastes beim Besuch des deutschen Kaisers und seine Wirkung auf das Volk kann nur der leugnen, der keinen Begriff davon hat, wie vollwichtig in Rußland das Wort des Herrschers ist, das der Dichter mit des „Donners Ungestüm“ vergleicht, demgegenüber alle entgegengesetzten Zeitungsstimmen zu einem leisen „Blätter“-Gelispel herabsinken, zu einem Gelispel, das schließlich noch obendrein ein einziges Wörtlein der Censur zum völligen Schweigen bringen kann.

## Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Magdeburg

ist gestern in Anwesenheit des deutschen Kaiserpaares enthüllt worden. Gestern Mittag gegen 12 Uhr traf das Kaiserpaar von Wilhelmshöhe kommend in Magdeburg ein. Nach dem Empfang am Bahnhof fuhren die Majestäten unter dem Geläut aller Glocken, von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt, zum Denkmalsplatz, wo die städtischen Behörden Aufstellung genommen hatten. Oberbürgermeister Schneider begrüßte das Kaiserpaar auf erhöhtem Platze vor dem Denkmal. Der Kaiser trug die Uniform des 2. Garde-Dragoner-Regiments mit den Generalsabzeichen und dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens, die Kaiserin ein Kleid von fliederfarbener Seide mit Blumenmustern und das Band des Schwarzen Adler-Ordens. Der Kaiserin wurde von Fräulein Helene Schmidt ein Blumenstrauß mit Schleifen in den Farben der Stadt Magdeburg überreicht. Nachdem das Herrscherpaar unter das Kaiserzelt getreten war und ein aus den Magdeburger Gesangvereinen gebildeter Männerchor unter Musikbegleitung einen Choral vorgetragen hatte, nahm Oberbürgermeister Schneider das Wort zu einer Ansprache an den Kaiser und die Kaiserin.

Auf einen Wink des Kaisers fiel die Hülle des Denkmals. Die gesammte Festversammlung sang einen von Posaunenklängen begleiteten Choral. Hierauf erfolgte ein Rundgang des Kaiserpaares um das Denkmal und Vorbeimarsch der Magdeburger Garnison.

Nach der Parade fuhren der Kaiser und die Kaiserin vom Denkmalsplatze nach dem Alten Markte, wo Kaiser Wilhelm die Front der dort mit ihren Fahnen aufgestellten Kriegervereine abfuhr. Gleich darauf begaben sie sich nach dem Rathhause. Beim Eintritte in den Bürgersaal, in dem Magistrat und Stadtverordnete sich versammelt hatten, wurde das Kaiserpaar mit Fanfarenklängen begrüßt und nach den auf einer Estrade aufgestellten beiden Thronsesseln geleitet. Oberbürgermeister Schneider bat den Kaiser, den Ehrentrunk der Stadt aus dem für diese Feier von Bürgern gestifteten Becher entgegenzunehmen. Der Kaiser ergriff den ihm überreichten Pocal und dankte mit folgendem Trinkspruche:

„Aus dieser Stiftung, patriotischen Händen und Herzen entstammend, bringe Ich das Wohl Magdeburgs aus, indem Ich im Namen der Kaiserin und dem Meinen von ganzem Herzen für den herrlichen Empfang danke, den die Bürgerschaft Uns bereitet hat. Im herrlichen Glanze der Ausschmückung strahlt die Stadt, und der Ton der Begrüßung der Magdeburger Bürgerschaft zeigt Uns an, in welchen altbewährten Banden die Stadt mit Meinem Hause verknüpft ist. Magdeburg hat viel gelitten und durchgemacht, aber groß steht die Stadt in der Geschichte da und große Ehre hat ihr einst gegolten, wie nur je einer deutschen Stadt. Vor allem aber hat die Stadt im Märtyrergeist und in edler Hingabe für ihren Glauben gelitten und ein ehernes Denkmal der Geschichte des protestantischen Glaubens gesetzt. Unter Meinen Vorfahren wiederhergestellt und emporgeblüht, bin ich der Ueberzeugung, daß die Stadt unter der Regierung, zu der Ich jetzt berufen bin, und bei dem Frieden, der unter dem Kaiseraar und dem Schilde der Hohenzollern ruht, sich weiter entwickeln und zu hoher Blüthe sich emporschwingen wird. Dies sei Mein Wunsch für Magdeburg: Daß es in seiner Entwickelung und Wohlfahrt fortschreiten möge zur Freude Unseres Landes und zum Wohle seiner Bürger!“

Oberbürgermeister Schneider brachte darauf ein Hoch auf das Kaiserpaar aus. Nach einem Rundgange durch den neu hergerichteten Saal traten der Kaiser und die Kaiserin alsdann auf den Balcon des Rathhauses, von den versammelten Volksmassen mit brausendem Jubel begrüßt. In das von dem Kriegerverbandsvorsitzenden Hauptmann d. L. Helmecke ausgebrachte dreifache Hurrah stimmte die Menge lebhaft ein. Vom Rathhause fuhr das Kaiserpaar nach dem Dienstgebäude des Generalcommandos. In dessen großem Saale fand ein Festmahl statt, zu dem etwa 80 Einladungen ergangen waren. Nach dem Festmahle betrat das Kaiserpaar den Balcon, auch hier wiederum von der Menge mit Jubelrufen begrüßt. Darauf wurde auf der Gartenterrasse Cercle abgehalten und der Thee eingenommen.

Nachmittags begab sich der Kaiser nach dem Grusonwerk, wo er von Geheimrath Krupp empfangen wurde. Der Kaiser besichtigte einige Panzerthürme, Modelle von Panzerungen und die Versuchsanstalt für Erzaufbereitung und verlieh dem Director des Grusonwerkes, Oberstlieutenant a. D. Diener, (einem geborenen Westpreußen) den Rothen Adler-Orden 3. Classe mit der Krone und Schwertern.

Die Kaiserin besuchte im Laufe des Nachmittags die Wohlthätigkeitsanstalten: Evangelisches Vereinshaus in Buckau, Augustastift und die Diakonissenstation Bethanien, sowie den Dom.

Nach den Besichtigungen begab sich das Kaiserpaar nach dem Bahnhofe. Um 6 Uhr 35 Min. erfolgte die Abreise nach der Wildparkstation.

## Faure in Rußland.

Ein Theil der französischen Presse giebt sich alle erdenkliche Mühe, die jüngsten Peterhofer Trinksprüche, die zwischen dem Zaren und dem Präsidenten der französischen Republik gewechselt worden sind, zu etwas Besonderem aufzubauschen. Ein anderer Theil

## Die Prinzeß von Alaska.

Von Richard Henry Savage.

Autorisirte Uebersetzung von Gertrude Hildebrandt-Eggert.

8) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Fedor Orloff verbeugte sich schweigend, doch begegnete er einem flüchtigen Blicke aus Pierre Lefranc's Augen mit wilder geheimer Freude. Ein neues Leben that sich vor ihm auf. Ueber das weite sturmgepeitschte Ochotskische Meer, durch die wallenden Nebel das Behringsmeers trug ihn der beschwingte Kiel des schnellen Dampfers und ließ sein Gefängnißleben hinter ihm. Aber wenngleich er das reiche, bezaubernde Thal des Amur verließ, so lockte ihn doch jenseit der eisigen unbekannten See das Leuchtfeuer von Olga Darine's Augen zu geheimem Glück, zu lebendiger Hoffnung.

Als er wartend dastand, sagte General Dachkoff: „Orloff, Sie nehmen einen guten Leumund aus Ihrer Gefängnißzeit mit. Auf der Reise werden Sie diesen Mann in der Sorge um das Krongut unterstützen. Sie werden über Ihre Pflichten von Lefranc unterrichtet werden, von dem Sie auch viel über Alaska lernen können. Sie werden Ihre Hütte hier nicht mehr verlassen, bis Sie bei Sonnenuntergang auf das Schiff gebracht werden. Hier!“ Der alte General reichte ihm gütevoll ein Päckchen hin.

Als die „Seevoutsch“ über die Grenzen des Deltas hinauszog und die Ufer Sibiriens für immer Orloff's Blicken entschwanden, da traten ihm die Thränen in die Augen. Er untersuchte das kleine Bündel. Es enthielt eine goldgefüllte Börse. Aber die wenigen Worte von des Generals eigener Handschrift, die sich in der Börse fanden, waren ihm werthvoller als der willkommene Schatz. Das Ganze war unter verschiedenen Päckchen von Dachkoff's besten Cigarren versteckt.

Der Zettel trug die Worte: „Ich habe Ihretwegen einige Zeilen an Maxutoff geschrieben. Vielleicht erringen Sie seine Gunst. Seien Sie guten Muthes. Ich habe Ihren Vater gekannt und ihn hochgeschätzt.“

Pierre Lefranc war bei der durch seine Pflichten bedingten Freiheit der Zutritt zu dem Kartenzimmer gestattet. So hatten die wiedervereinten Kameraden Gelegenheit, jede freie Stunde über den Karten des weiten nördlichen Stillen Oceans zu grübeln, um den Weg zur Freiheit zu finden.

Es war Mitte September, als die „Seevoutsch“ sich von den gefährlichen seichten Stellen der tatarischen Meerenge entfernte. Allein die Reise bereitete ihm nur neue Enttäuschungen. Pierre Lefranc gab sich dazu her, vor den höheren Officieren zu kriechen, ihnen zu schmeicheln. Das machte Orloff stutzig.

„Seine Großmutter ist gewiß eine simple Marketenderin gewesen,“ dachte Fedor voll Bitterkeit, während er schweigend von seiner Matrosenration zehrte, des Zaren Schwarzbrod, unversüßten Thee und Kohlsuppe.

Die „Seevoutsch“ eilte indessen gen Norden, die Kanonen festgelegt, die Schießlöcher geschlossen. Sie gelangte dorthin, wo die trägen Schaaren der Walfische sich in den schnellen Strömungen wälzen, vorbei an dem schaufelförmigen Kap Lopatka.

„Wir fahren nach Petropaulowsk, um Fürst Sergius Zubow einzunehmen,“ sagte der gesprächige Franzmann, als die beiden Genossen sich eines Tages auf der Schutzseite der Brücke des Commandodecks zusammenfanden.

„Wer ist dieser Zubow?“ fragte Orloff.

„Er ist ein reicher sibirischer Edelmann,“ sagte Lefrance, „halb Wilder, halb Höfling, der seit langem großartige Speculationen im Pelzhandel längs der Nordküste treibt. Er und sein Petersburger Agent, Anton Philippi, machen jetzt ihre jährliche Inspectionsreise. Es ist für ihn leicht, hier draußen seinen Willen nach jeder Richtung hin durchzusetzen. Er ist enorm reich! Ein paar tausend Goldrubel, die er im Spiel an einen Beamten verliert, ein paar Dutzend Körbe Champagner und eine Kiste Havannas an einen Commandeur bringen ihn glatt vorwärts. Er besticht, tobt, cajolirt. Er rühmt sich eines halben Dutzend Anhänger aus Tomsk und einiger rauher Vagabunden. Ein circassischer Mörder und ein turkestanischer Fanatiker waren, als er vor zwei Jahren nach Kodiak kam, seine einzigen befreundeten Genossen.“

„Du kennst ihn also?“ sagte Orloff mit dem in ihm erwachten Mißtrauen. Irgend etwas in der Beschreibung verursachte ihm ein Frösteln. Es glich einer Ahnung. „Gebe Gott, daß ich nicht in seine Gewalt falle,“ dachte Fedor. „Bekleidet er irgend ein öffentliches Amt?“ forschte er ängstlich.

„Keines, außer dem halben Dutzend Sinekurentiteln, die alle hochgestellten Russen zu beanspruchen scheinen“, gab Lefranc leichten Tones zur Antwort. „Ich habe nicht direct mit ihm zu thun gehabt, aber als Mc Mann krank im Hospital lag, hatten sie verschiedentliche gesetzwidrige Pelz- und Rumgeschäfte miteinander. Ich habe dabei als ihr vertrauter Dolmetscher fungirt. Er ist ein wilder Mensch!“

„Kann ich mein Schicksal wirklich Lefranc anvertrauen?“ grübelte Orloff, als das Kanonenboot in die herrliche Bucht von Avatscha einlief. „Seine Gefangenschaft ist nicht mehr von langer Dauer. Wenn er irgend welchen Charakter besaß, so ist er jetzt doch so tief gesunken, daß er nur noch ein Schmarotzer der über ihm Stehenden ist. Er hat auch nie eine sociale Stellung zu verlieren gehabt. Fühlt er sich nicht ganz behaglich dabei, wenn er um diese verdorbenen Beamten herumscharwenzelt? Und doch ist dieser Mann möglicherweise das Mittel zu meiner Befreiung. Ihm ist die völlige Freiheit der Bewegung zugestanden. Er ist sozusagen unbeobachtet. Wenn er nach Sitka geht, so ist ihm das ungehinderte Verweilen in der Stadt gewiß, und ich,“ dachte Orloff voll Bitterkeit, „muß vielleicht in der Sträflings-Baracke bleiben, wohl gar in Hörweite von Olga's Stimme. Mir bleibt nichts übrig, ich muß dieses Mannes zweifelhafte Freundschaft wahrnehmen.“

Orloff knirschte mit den Zähnen, als er das nicht mißzuverstehende Gebahren von Ueberlegenheit bemerkte, das Lefranc allmählich angenommen hatte. Es war die rauhe Erinnerung daran, daß der Marineofficier wenigstens kein mit Blut befleckter Schurke war.

Für den schnell bekannten Lefranc war es ein Leichtes, die Gespräche auf dem Schiffe zu erlauschen. Mit steter Bereitwilligkeit arbeitete er an seinen Karten und den Berechnungen im Steuermannszimmer, während die Officiere in der großen Cajüte sich bei Spiel, Cigaretten und dampfendem Wodkipunsch gütlich thaten. Er wußte, wie er sich angenehm machen konnte.

„Wir werden nur einen Tag hier im Hafen bleiben! Ah! Da kommen die Hafenbeamten!“ rief Pierre, als die Sträflinge auf das schöne schweigsame Thal hinausblickten. Von Gebirgen umsäumt, rühmt sich der einzige bedeutende Hafen Kamtschatkas des Schmuckes einer griechischen Kirche mit buntfarbigen, rothen und grünen Dächern. Um sie herum zogen sich die Häuser der Beamten in Gärten verstreut hin. Die Arbeitsstätten und Arsenale der Regierung waren mit Leuten überfüllt und die glänzenden Bajonette der Schildwachen erglänzten stolz auf den schweren Uferbatterieen. Das blitzende Wasser war von Stockfischen belebt, goldene Königslachse schwärmten darin umher, und dampfenden schöner Seeforellen sprangen im Sonnenlicht. Die große blau-weiße Kreuzesflagge Romanoff's flatterte auf dem Fort.

Als die Barke sich an die Langseite des Dampfers anlegte, wich Fedor Orloff ganz zurück, denn die vornehmen Leute des Ortes in ihren Pelzröcken drängten nun, als sie der Barke entstiegen, auf das Deck. Sie alle waren voll Eifer, an dem Gelage theilzunehmen, das die Officiere bis zur Abfahrt der Corvette erheitern sollte.

„Hier! Du Sträfling! Trag das nach meiner Cabine hinunter!“ befahl plötzlich ein breitschultriger Mann von dreißig Jahre, dessen kostbarer schwarzer

der französischen Blätter macht aus seiner Enttäuschung ob dieser in Frankreich mit so besonderer Spannung erwarteten Kundgebungen kein Hehl. Hier hatte man, wie der ganzen Begegnung, so auch diesen Trinksprüchen mit wirklichem Gleichmuth entgegengesehen und findet daher, daß die Reden des Zaren und des Präsidenten Faure der thatsächlichen Lage durchaus entsprechen. Allenfalls wundert man sich darüber, daß die Sätze des kaiserlichen Trinkspruchs so sehr kühl lauten und nirgends das Maß des Herkömmlichen überschreiten. Weniger hätte der russische Herrscher eigentlich kaum zur Begrüßung des Oberhauptes desjenigen großen Staates sagen können, der sich seit Jahren um Rußlands Gunst beworben hat. Es ist anzunehmen, daß noch in weiterem Verlaufe irgend eine wärmere herzlichere Kundgebung seitens des Zaren erfolgen wird, ähnlich wie dies im vorigen Jahre beim Pariser Zarenbesuch der Fall gewesen ist. Aber das von allen Franzosen heiß ersehnte Wort „Bündniß“ werden sie aus dem Munde des russischen Selbstherrschers auch diesmal sicherlich nicht zu hören bekommen.

Der „Gaulois“ sagt in einer Besprechung der Peterhofer Toaste: Sie sind sehr liebenswürdig und sehr herzlich, und sie enthalten alles Wünschenswerthe außer dem Worte „Alliance“; in dieser Beziehung stehen die Dinge dort, wo sie 1896 standen. Um ein endgiltiges Urtheil abzugeben, muß man die Toaste von Krasnoje-Sselo abwarten. „Rappel“ dagegen meint, es komme wenig darauf an, ob dieses Wort gesprochen werde oder nicht, Jedermann wisse, daß das französisch-russische Einvernehmen keinen Sinn hätte, wenn Deutschland nicht da wäre, sprungbereit wie ein Tiger. Niemand könne den defensiven Charakter des Bundes leugnen, Niemand könne aber auch leugnen, daß der Bund unmittelbar gegen Deutschland gerichtet sei, gegen den gemeinsamen Feind Rußlands und Frankreichs. „Soleil“ erhebt Einspruch gegen die Vergötterung alles Russischen; dieselben Leute, die früher Berezowski und Leo Hartmann zugejubelt hätten, erniedrigten sich und Frankreich jetzt vor Rußland; man müsse verlangen, daß das Bündniß nicht in eine Annexion Frankreichs durch Rußland ausarte, sondern daß Frankreich auch die Früchte des Bundes ernte.

Gestern fand in Krasnoje-Sselo die große Parade statt. Die Kaiserin Alexandra und der Präsident nahmen im Kaiserzelte Platz. Kaiser Nikolaus nahm, von einer glänzenden Suite der Großfürsten umgeben, vor dem Zelte zu Pferde die Parade ab, die von dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch commandirt wurde. Dieser überreichte dem Kaiser und dem Präsidenten Faure den Rapport. Die Parade begann mit einem Vorbeimarsch der Truppen. Ein Abreiten der Fronten unterblieb. Die Luftschifferabtheilung war mit einem großen Ballon, der die Aufschrift „Vive la France“ trug, erschienen. Der Commandeur der Garde-Ulanen Prinz Louis Napoleon führte dem Präsidenten Faure sein Regiment vor. Nach Schluß der Parade stieg der Ballon der Luftschifferabtheilung, welcher mit der russischen und der französischen Tricolore geschmückt war, unter dem Jubel des Publikums empor. Hierauf traten die Officiersaspiranten, etwa 400 an der Zahl, zusammen, welche Kaiser Nicolaus begrüßte, indem er ihnen zugleich ihre Beförderung zu Officieren mittheilte. Brausende Hurrahrufe dankten dem Zaren. Die Kaiserin händigte zur Erinnerung an diesen Tag ihren Leibpagen persönlich das Officierspatent aus. Durch den seit gestern ununterbrochen andauernden Regen wurde die Feier beeinträchtigt. Das Kaiserpaar und der Präsident fuhren mit ihrem Gefolge nach dem Palais in Krasnoje-Sselo, wo ein Frühstück stattfand.

Bei diesem Frühstück wurden die von der Pariser Presse so sehnlich erwarteten Trinksprüche gewechselt. Nach der Meldung des officiösen Pariser Telegraphen-Bureaus sagte der Präsident Faure:

„In Paris, in den Alpen und in Dünkirchen, in dem Augenblicke, wo ich mich einschiffte, um Rußland und seinen erhabenen Kaiser zu begrüßen, war der einstimmige Wunsch, welchen mir die französische Armee ausdrückte, der, daß ich der russischen Armee die erneute und stets aufrichtige Versicherung ihrer tiefen Freundschaft überbringe. Freudig und bewegt übermittele ich diesen Wunsch Eurer Majestät und bitte Sie, ihn Ihren Truppen kundzugeben. Die militärischen Tugenden derselben waren uns bekannt. Wir haben soeben bei dem unvergeßlichen Schauspiele ihre natürlichen Anlagen, ihre Ausbildung und mächtige Organisation bewundert. Die französische Armee, welche Ew. Majestät bei Châlons sahen, zollt aus der Ferne der russischen Armee ihren Beifall und drückt ihr an diesem feierlichen Tage ihre Gefühle gegenseitigen Vertrauens und der Waffenbrüderschaft aus. Ich erhebe mein Glas zu Ehren Ew. Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und der kaiserlichen Familie und trinke im Namen der französischen Armee auf die russische Armee.“

Darauf sprach Zar Nicolaus:

„Herr Präsident! Ich erhebe mein Glas zu Ehren unserer Kameraden, der tapferen französischen Armee, die ich mich glücklich schätze, in Châlons haben bewundern zu können und deren würdigen Vertreter hier zu sehen, ich mich beglückwünsche.“

Vor dem Frühstück waren dem Zarenpaar die Officiere des französischen Geschwaders vorgestellt worden. An der Frühstückstafel saß Präsident Faure zur Rechten der Kaiserin. Um 3 Uhr Nachmittags begab sich der Kaiser und die Kaiserin sowie Präsident Faure nach Peterhof.

Dort fand Abends ein Galadiner zu Ehren der französischen Marineofficiere statt. Zar Nicolaus brachte dabei folgenden Trinkspruch aus:

„Es ist mir unendlich angenehm, auf das Gedeihen der schönen französischen Flotte zu trinken; umgeben von ihren hochgeschätzten Vertretern, erinnere ich mich gern daran, daß der glänzende Anblick des französischen Geschwaders die Reihe unvergeßlicher Eindrücke eröffnete, die während unseres Aufenthaltes in Frankreich einander folgten.“

Präsident Faure erwiderte:

„Ich bin erfreut, noch einmal die Vertreter der russischen Marine und die Vertreter der französischen Marine brüderlich vereint zu sehen. Wollen Ew. Majestät mir gestatten, sie in dem Gedanken gleicher Zuneigung zusammenzuschließen. Ich erhebe mein Glas zu Ehren der russischen Marine.“

Auch bei diesen beiden Trinksprüchen hat Zar Nicolaus so wenig gesagt als nur möglich. Man hatte in Frankreich bestimmt erwartet, daß er wenigstens wie in Châlons die Waffenbrüderschaft mit Frankreich betonen würde. Daß auch dies unterblieb wird jenseits der Vogesen bittere Enttäuschung hervorrufen.

* * *

Ueber einen merkwürdigen Zwischenfall, der sich bei Ankunft des Präsidenten Faure in Peterhof ereignete, meldet die „K. Z.“: Beim Verlassen des Schiffes wandte sich der Zar überaus mißgestimmt sofort an den Commandeur des Hauptquartiers und sprach auf das Entschiedenste seine Mißbilligung über das von ihm selbst bemerkte Vordrängen und Stoßen der französischen Berichterstatter aus, wodurch ein starkes Gedränge entstanden war. Der Zar war sehr ernst. Die ganze Empfangsceremonie spielte sich alsdann genau nach dem Programm ab, ohne daß irgend welche Worte oder Bemerkungen zwischen dem Zaren und Herrn Faure gewechselt wurden.

## Politische Tagesübersicht.

**Zum Eisenbahnunglück bei Freilassing** erklären die die „Münch. Neuest. Nachr.“ Mittheilungen erhalten zu haben, deren Prüfung dringend geboten erscheine. Das Blatt faßt diese Mittheilungen in folgende Fragen an die Generaldirection der bayerischen Staatseisenbahnen zusammen: 1) Ist es wahr, daß die Generaldirection in Uebereinstimmung mit den Wünschen des Landtages die Anordnung getroffen hat, daß zum Fahren von Schnellzügen nur Locomotivführer 1. Classe, das sind erfahrene und erprobte Leute mit längerer Dienstzeit, herangezogen werden dürfen? 2) Ist es wahr, daß der suspendirte Führer Tretter, der am 21. August den Schnellzug Nr. 105 nach Salzburg führte, erst seit heurigem Sommer Post- und Schnellzüge fährt, die Strecke München—Salzburg insbesondere, die in Folge ihres Gefälles von Lauter bis Freilassing besondere Schwierigkeiten bietet, am genannten Tag zum ersten Male selbstständig gefahren ist, nachdem er vorher nur einmal sie als Assistenz gefahren war, und daß dieser Tretter Locomotivführer zweiter Classe ist? 3) Ist es wahr, daß außer Tretter noch sechs Locomotivführer zweiter Classe anläßlich der Einstellung von elf Stück neuen D 12-Maschinen, ebenso wie Tretter „nach Tauglichkeit“, wie es in dem Weisungsbuch der Führer heißt, am 12. August d. J. der ausschließlich Schnellzüge fahrenden Maschine B 11 zugetheilt wurden, während etwa elf Locomotivführer erster Classe, alte erfahrene Leute mit und ohne Strafen, den Güterzugsmaschinen zugetheilt sind? 4) Ist es wahr, daß die elf degradirten Führer, auch die bestraften, an Sonn- und Feiertagen für tauglich befunden werden, die directen Züge nach Starnberg und Tutzing, die stets dicht besetzt sind und die die Strecke nach Starnberg in der kurzen Zeit von 28 Minuten zurücklegen, mit ausrangirten Maschinen zu fahren, das sind Maschinen, die für den turnusmäßigen Dienst unbrauchbar geworden, die aber noch in die Reserve gestellt sind, weil sie die vorgeschriebene Kilometerzahl (!) nicht „abgefahren“ haben?

*

**Die Herabsetzung der französischen Getreidezölle** wird im Pariser Ministerium gegenwärtig erwogen. Wie ein Telegramm meldet, empfing Ministerpräsident Méline gestern Abordnungen des Generalraths der Seine und des Stadtraths von Paris, welche das Steigen der Getreidepreise zur Sprache brachten. Méline erklärte, er werde diese Frage dem Ministerrathe unterbreiten und nicht zögern, die Getreidezölle herabzusetzen für den Fall, daß die Hausse ernst und nicht auf Speculationen zurückzuführen sein sollte; die Frage müsse aber reiflich erwogen werden.

*

**Als Theilnehmer an den Bombenanschlägen** in Konstantinopel sind bis jetzt neun Armenier verhaftet. In den Vorstädten Psamatia und Kumkapu, wo im vorigen Jahre ernste Kämpfe stattfanden, stürmte die Polizei die Häuser, welche als Bombenniederlagen dienten.

*

**Zum amerikanischen Zoll-Tarif.** Der neue amerikanische Zolltarif besteht erst gut drei Wochen, bereitet aber schon alle unvorhergesehenen Ueberraschungen. So zeigt es sich, daß in dem Conferenzausschusse der § 22 eine Fassung erhalten hat, nach welcher alle britischen Schiffe, die Frachtgüter nicht unmittelbar aus dem europäischen Großbritannien nach den Vereinigten Staaten bringen, auf ihre Ladung einen Zuschlagszoll von 10 Procent zu zahlen haben. Diese Bestimmung soll auf alle ausländischen Schiffe, die dem Weltverkehr dienen, ausgedehnt werden. Was mit dieser Kriegserklärung gegen alle seefahrenden Völker erreicht werden soll, ist nicht zu begreifen. Zunächst reicht die amerikanische Handels-Flotte bei Weitem nicht aus, die Ansprüche des überseeischen Handels des Landes zu befriedigen. Aber wenn selbst die ganze amerikanische Ausfuhr, welche die Einfuhr um Hunderte von Millionen übersteigt, den Unionsschiffen zufiele, so würde der gewonnene Nutzen doch durch Vergeltungsmaßregeln des Auslandes ganz illusorisch werden. Das sind Zukunftshypothesen. Thatsächlich giebt es zur Zeit keine Hochseeschifffahrt der Vereinigten Staaten. Vor der Hand hat also der besprochene Zuschlagszoll die Wirkung einer Erhöhung der Einfuhrspesen; das bedeutet für die amerikanischen Fabrikanten die Vertheuerung verschiedener wichtiger Rohstoffe und eine Gefährdung ihrer so angestrebten Concurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkte.

*

**Die Kündigung des englisch-deutschen Handelsvertrages** scheint in England selbst nicht überall günstig aufgenommen zu werden. In der englischen Presse finden sich Auslassungen, die darthun sollen, daß die englische Regierung alles gethan habe, was sie konnte, um die Kündigung unnöthig zu machen. So verbreitet der Londoner „Economist“ die Meldung, daß die englische Regierung vor der Kündigung der Handelsverträge bei der deutschen und belgischen Regierung angefragt habe, ob man bereit sei, auf die Vertragsclausel, welche die Bevorzugung englischer Erzeugnisse bei der Einfuhr in die Selbstverwaltungs-Colonien ausschließt, freiwillig zu verzichten; in diesem Falle könnten die bestehenden Handelsverträge unverändert fortlaufen. Erst nach Ablehnung dieses Vorschlages sei England zur Kündigung geschritten. Diese Darstellung der Sache, wie sie der „Economist“ giebt, ist eigens darauf berechnet, den Leuten Sand in die Augen zu streuen, wahr ist davon nichts. Der „Köln. Ztg.“ wird zu dieser Angelegenheit officiös aus Berlin geschrieben, daß die vom „Economist“ geschilderten Verhandlungen, soweit sie Deutschland betreffen, niemals stattgefunden haben.

*

**Die Congreßwochen** haben begonnen. Aller Ecken und Enden wird getagt, weittragende Beschlüsse werden gefaßt und der Telegraph ist eifrig beschäftigt, sie der wißbegierigen Menschheit zu überbringen. Auch heute liegen wieder einige Congreßberichte vor. Auf dem internationalen Arbeiterschutz-Congreß in Zürich beantragte Kulemann-Braunschweig die Aufstellung verschiedener Arbeitstage für die einzelnen Berufszweige entsprechend dem für dieselben erforderlichen Kräfteaufwand. Der Antrag wurde von den Katholiken unterstützt, von den Socialisten dagegen bekämpft und bei der Abstimmung mit 174 gegen 81 Stimmen abgelehnt. Ebenso wurde mit 170 gegen 80 Stimmen ein Antrag zu Gunsten einer besonderen Behandlung der Landwirthschaft abgelehnt. — In Straßburg i. E. waren, wie gemeldet, die Deputirten des deutschen Apothekervereins zu ihrer 26. Hauptversammlung zusammen getreten. In der gestrigen Schlußsitzung hielt Professor Schaer aus Straßburg einen Vortrag über die Beziehungen der Pharmacie zu den reinen Naturwissenschaften. Als Versammlungsort für die 27. Hauptversammlung im nächsten Jahre wurde Köln gewählt.

*

**Belgische Albernheiten.** Schildbürgerliche Streiche begeht die nach vielen Richtungen höchst eigenartige belgische Gesetzgebung. In diesem Lande streitet man sich seit lange um eine sehr nöthige Verbesserung der Militärorganisation. Bisher ist dabei nur Halbes herausgekommen. Aber es sind Nebenbeschlüsse gefaßt, die einen überwiegend komischen Charakter tragen. Das gilt insbesondere von der Sanctionirung des Bürgerwehr-Gesetzes, welches auch die in Belgien ansässigen Ausländer zum Wehrdienst heranzieht. Es liegt auf der Hand, daß die Ausführung vom internationalen Rechtsstandpunkte aus ein Unding ist. Denn es ist rechtlich und zeitlich unmöglich, daß Franzosen oder Deutsche zugleich ihren heimischen Dienstpflichten nachkommen und den belgischen Bürger-Wehrdienst versehen. Die Franzosen sollen daher bereits die Intervention der Pariser Regierung angerufen haben. Der Einspruch des deutschen Auswärtigen Amtes erfolgt wohl ohne vorgängige Beschwerden der vielen in belgischen Plätzen, namentlich in Antwerpen und Brüssel ansässigen deutschen Reichsangehörigen. Die völkerrechtswidrige Albernheit wird also voraussichtlich bald beseitigt sein.

## Deutsches Reich.

**Potsdam,** 25. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin trafen mit Sonderzug, dessen beide Lokomotiven mit Guirlanden bekränzt waren, um 8 Uhr 15 Minuten auf der Wildparkstation ein. Zum Empfange waren die Prinzen Adalbert, August und Oscar erschienen. Das Publicum begrüßte die kaiserliche Familie mit Hurrahrufen.

— Der Kaiser wird sich, der „Schlesischen Zeitung“ zufolge, bei der Leichenfeier für den verstorbenen Herzog von Ujest und bei dessen Beisetzung durch seinen Oberst-Schenk, den Oberpräsidenten von Schlesien, Fürsten Hatzfeld, vertreten lassen.

## Ausland.

**Spanien.** Madrid, 25. Aug. Die amtliche Aufstellung des Etats pro 1896/97 weist einen effectiven Mehrbetrag von 9 749 000 Pesetas auf, während noch 53 000 000 Pesetas ausstehen. Es ist dieses das günstigste Finanz-Resultat, welches bisher erlangt worden ist.

**Transvaal.** Pretoria, 25. Aug. Präsident Krüger erklärte gestern im Volksraad, die Convention von 1884 enthalte kein Wort von einer Souzeränetät, die zu bestehen aufgehört hätte; Transvaal wünsche mit England und der ganzen Welt freundliche Beziehungen aufrechtzuhalten.

## Marine.

Laut telegraphischer Meldungen an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Cormoran“, Commandant Corvetten-Capitän Brussatis, am 25. August in Port Arthur angekommen und beabsichtigt am 28. August nach Tschifu in See zu gehen; S. M. S. „Arcona“, Commandant Capitän zur See Becker, ist am 9. August in Sahalin angekommen und von da am 12. August wieder in See gegangen.

## Neues vom Tage.

### Neue Zugentgleisung.

**Elberfeld,** 25. Aug. Im Bahnhof Elberfeld-Steinbeck entgleisten heute Nachmittag 1 Uhr 15 Minuten bei der Ausfahrt eines Güterzuges Hagen-Düsseldorf 5 Wagen in Folge Zurücklaufens eines Wagens in einem Rangiergeleise, wobei ein Wagen stärker, die andern unerheblich beschädigt und sämmtliche Telegraphenleitungen zwischen Elberfeld und Vohwinkel umgerissen wurden. Ein Fahrgleis war zwei und eine halbe Stunden gesperrt; Personen sind nicht verletzt.

### Ein Raubmordversuch auf einen Geldbriefträger

ist in Chemnitz verübt worden. Im Hause des Restaurateurs Ast in der Poststraße hatte Morgens ein in den 20er Jahren stehender Mensch, der sich Fr. Ustnacht aus Langensalza nannte, ein Zimmer gemiethet und empfing dort von dem Geldbriefträger Sieber mehrere von ihm selbst aufgegebene Postanweisungen. Der Bursche hatte die Absicht, den Briefträger seiner Geldtasche zu berauben. Als dieser das Geld aufzählte, erhielt er plötzlich von dem Empfänger einen Stich mit einem Dolche in den Rücken, doch war die Verwundung nicht tödtlich. Der Der ziemlich kräftige Beamte setzte sich zur Wehr, drängte den Raubmörder auf den Hausflur und brach dort zusammen. Ein hinzukommender Herr zog das in dem Rücken steckende Messer heraus, während der Raubmörder unbemerkt zu fliehen suchte. Er wurde indessen von einem Radfahrer eingeholt und festgehalten. Der schwerverletzte Geldbriefträger ist in ein Krankenhaus gebracht worden, während der Attentäter in polizeilichen Gewahrsam genommen wurde.

### Ein schweres Verbrechen

ist in der Nähe des Städtchens Rain am Lech verübt worden. Der Gütler Koch vom benachbartem Dorfe Staudheim begab sich mit seinem 11-jährigen Töchterchen nach dem kaum eine Viertelstunde entfernten Dorfe Mittelstetten zum Besuche seiner Verwandten. Nachmittags begleitete er mit dem Kinde einen Verwandten zur Bahnstation Rain. Vor dem Dorfe an der Straßenkreuzung schickte er das Töchterchen nach Hause. Kurze Zeit darauf fanden drei Lehrjungen das Mädchen, etwa 600 Meter vom Dorfe Staudheim entfernt, mit durchschnittenem Halse und verstopftem Munde im Straßengraben. Der Bauch war aufgeschnitten und die Gedärme drangen auf den Boden. Der Mörder soll in der Richtung nach Gempfing entflohen sein. Es sahen ihn Leute, die von dem Verbrechen keine Ahnung hatten, die Hände waschen.

* * *

**Ebersbach i. Sachs.**, 23. Aug. Ein Aufsehen erregender Vergiftungsfall hat sich hier zugetragen. Vor drei Jahren wurde der 84jährige Blattsetzer Hoffmann von hier nahe bei der Kirche in Ober-Friedersdorf ermordet aufgefunden. Als der That verdächtig wurde der Sohn Hoffmanns bezichtigt, da sich am Abend der Blutthat der alte Vater bei ihm aufgehalten. Der junge Hoffmann, welcher seinerzeit in Untersuchungshoft genommen wurde, mangels Beweises aber wieder entlassen werden mußte, hat sich Sonntag, genau am Jahrestag der Mordthat, mit seiner Ehefrau am Grabe seines Vaters vergiftet. Leute, die den Friedhof zu passiren pflegten, sahen Hoffmann öfter vor dem Grabe des Ermordeten knien und die Hände ringen. Ein Milchmädchen, welches Sonntag über den Kirchhof ging, fand das Ehepaar. Hoffmann befand sich noch am Leben, starb aber bald, die Frau war todt.

* * *

**London,** 24. Aug. Mehr als zwanzig Maschinenbau-Firmen in Glasgow haben die Arbeitssperre angezeigt. Man glaubt, daß viele Firmen in Aberdeen, Dundee, Leith und Edinburg diesem Beispiel folgen werden.

## Theater und Musik.

* **Wilhelmtheater.** Die Direction Meyer sorgt für Abwechselung, das muß man ihr lassen, eine Novität jagt die andere und sind sie auch nicht alle gleichwerthig, so ist es doch immer interessant, sie kennen zu lernen. Gestern Abend zog am Wilhelm-Theater-Himmel ein „Nordlicht“ auf, dessen Schein bis jetzt noch nicht einmal Berlin, geschweige denn unsern Osten erhellt hat. Millöcker hat ihm die Leuchtkraft verliehen, der fröhliche Operettencomponist, der uns im „Bettelstudent“ ein Werk geschaffen, das neben der „Fledermaus“ von Strauß kaum ihres Gleichen finden dürfte. Es wäre nun ein Unrecht, an die übrigen Werke Millöckers den Maßstab des „Bettelstudent“ zu legen — auch „Das Nordlicht“ kommt ihm lange nicht gleich, allein es steht ihm, was Melodienreichthum anbetrifft, doch nahe. Wieder ist es das Land, wo der „Rubel, Rubel, Rubel rollt“ auf dessen Boden sich die Handlung, die übrigens sehr mager ist, abspielt, wieder sind es die russischen Regierungs- und Criminalbeamten, die den Stoff liefern müssen; denn seit den Tagen der „Fatinitza“ haben die Kantschukoffs gern als Zielscheibe des Witzes unserer Librettisten gedient. Diesmal ist es ein Graf und zwar einer, der schriftstellert, der im Mittelpunkte der Handlung steht. Da er ein Aufsehen erregendes Buch „Das Nordlicht“ (daher der Titel) geschrieben, in welchem es von freiheitlichen Tendenzen wimmelt, so wird auf ihn Jagd gemacht und zwar betheiligen sich an derselben die „obere“ und „untere“ Polizei und Regierungsorgane. Selbstverständlich kommt es hierbei zu allerlei kritischen Situationen, wie z. B. Flucht über die Dächer, Rollenvertauschung, sogar einer Scheinehe, bis der gordische Knoten schließlich zerhauen wird und die Paare sich kriegen. Wittmann, der die magere Handlung ausgearbeitet, — die Verse sind übrigens herzlich schlecht — hat dem Componisten reichlich Gelegenheit geboten, Couplets, lustige Tanzweisen und sentimentale Lieder einzustreuen und hiervon hat Millöcker auch den ausgiebigsten Gebrach gemacht. Die Melodien sind sehr einschmeichelnd, erinnern aber stark an den „Bettelstudenten“, der dem Herrn Millöcker beim Schreiben seines „Nordlichts“ stets vorgeschwebt haben muß; denn die An- resp. Entlehnungen sind geradezu frappirend. Einige sehr hübsche Duette wie das des Schneiders vom Maßnehmen, das sentimentale Lied „Dunkle Nacht bedeckt die Steppe“, das lustige Couplet „Ruhelos der Rubel rollt“ und das „Tanzduett“ gehören zu den Glanznummern des Werkes. Die gestrige erste Aufführung zeigte deutliche Spuren der schnellen Einstudirung, die sich ja bei den Wiederholungen, die wir stark erhoffen, verlieren werden. Den Grafen spielte und sang Herr Wilhelmi ganz vortrefflich und excellirte wieder mit seinem kräftigen Tenor. Neben ihm behauptete sich Herr Elsner als lustiger Damenschneider ganz vorzüglich und erntete namentlich in dem großen Tanzduett stürmischen Beifall. Die Marina wurde durch Rosa Reitinger überaus frisch repräsentirt. Marie Penné als Fürstin verdient gleichfalls die vollste Anerkennung. Den „schrecklichen“ und „gemüthlichen“ Iwan spielte Herr Drache mit prächtigem Humor, sein Lied vom Rubel fand stürmische Aufnahme. Felix Stegemann war ein agiler gewitzter Detectiv. An Ausstattung hatte die Direction nicht gespart. Leider wird der Gesammteindruck einer solchen Vorstellung durch die unendlich langen Zwischenpausen stark beeinträchtigt. Könnten dieselben nicht im Interesse des Publicums abgekürzt werden? Das ist der Wunsch, dem gestern Abend sehr energisch Ausdruck gegeben wurde und den wir im Namen Vieler auch heute von dieser Stelle aus an die Direction richten. Das „Nordlicht“ ist ein melodiöses, frisches Werk, möchte es seine Leuchtkraft im Wilhelmtheater recht lange behaupten! — Am Abend vorher ging die lustige Posse „Familie Quasselmeier“ oder „Lehmann auf der Weltausstellung in Chicago“ von Eugen Prudenz bei gutbesuchtem Hause in Scene und errang einen starken Heiterkeitserfolg. r.

## Locales.

* **Witterung für Freitag, den 27. August.** Lebhafte Winde, vielfach heiter, warm. S.-A. 5,4, S.-U. 6,57, M.-A. 4,2, M.-U. 6,28.

* **Personalien.** Der Gerichtsassessor Dr. Lyck aus Danzig ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Tiegenhof zugelassen. — Der Regierungsreferendar Felsch aus Marienwerder hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Dem Kreis-Schulinspector Platsch zu Ostrowo ist der Charakter als Schulrath mit dem Range eines Raths vierter Classe verliehen.

* **Personalien bei der Strombauverwaltung.** Der Strommeistergehilfe Wölm zu Thorn (früher in Bohnsack) ist zum Strommeister ernannt und ihm vom 1. September d. J. die Strommeisterei zu Thorn II übertragen worden.

* **Ordensverleihung.** Dem Regierungssecretär Hauptmann a. D. Jedosch ist der Rothe Adlerorden 4. Classe verliehen worden.

* **Herr Oberpräsident v. Goßler** hatte sich aus Anlaß des in Marienburg stattfindenden Füllen- und Stutenmarktes gestern dorthin begeben.

* **Der commandirende General v. Lentze** trifft heute Abend von Thorn aus hier wieder ein.

* **Vakanzen im Bezirke des 17. Armee-Corps.** 1. November 1897, Kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Köslin, Beschäftigungsort vorbehalten, Landbriefträger, jährlich 700 Mk. Gehalt und Wohnungeldzuschuß nach Tarif. 1. September 1897, Kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Danzig, Landbriefträger, 700 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 900 Mk. 1. October 1897, Lauenburg (Pomm.), Magistrat, Nachtwächter, 360 Mk. und 12 Mk. Kleidergeld jährlich. 15. October 1897, Neustadt (Westpr.), Provinzial-Irrenanstalt, Schreiber, 420 Mk. jährliches Anfangsgehalt. 1. April 1898, Thorn, Garnisonverwaltung, Maschinist in der Waschanstalt, 1200 Mk., sowie freie Wohnung und Deputate an Feuerungs- und Erleuchtungsmaterialien, bis 1600 Mk., steigend in je 3 Jahren um 80 Mk.

* **Das staatliche Aufsichtsrecht** über die östlichen Privat-Eisenbahnstrecken lag bis jetzt dem Präsidenten der Eisenbahn-Direction in Berlin, dem Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Kranold ob. Darin ist jetzt ein Wechsel eingetreten, denn die „K. A. Z.“ hat aus Berlin folgende Nachricht erhalten: Die Geschäfte des Königlichen Eisenbahn-Commissars für die östlichen Privatbahnen sind von dem Präsidenten der Eisenbahn-Direction Berlin auf den Präsidenten der Eisenbahn-Direction Posen Breithaupt übergegangen. Es handelt sich hierbei um die Ostpreußische Südbahn und die Marienburg-Mlawkaer Bahn, während die Cranzer Eisenbahn der Staatsaufsicht des Eisenbahn-Präsidenten Simson in Königsberg untersteht.

* **Berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht.** In der unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors von Heyking heute stattgehabten Sitzung des Schiedsgerichts für den Bezirk I der Ostdeutschen Binnenschifffahrts-Berufsgenossenschaft standen 10 Berufungsklagen zur Verhandlung. In einem Falle wurde die Genossenschaft zur Rentenzahlung verurtheilt, in einem Falle erkannte sie den Entschädigungsanspruch an, in 4 Fällen wurde die Berufung zurückgewiesen und in 4 Fällen weitere Beweiserhebung beschlossen.

* **Weichselstrom-Schifffahrts-Commission.** Auf Anordnung des Herrn Oberpräsidenten findet in der Zeit vom 31. August bis zum 2. September dieses Jahres von der Landesgrenze ab eine Bereisung der Weichsel und Nogat durch die Weichselstrom-Schifffahrts-Commission statt. Hieran schließt sich am letzten Tage eine Sitzung in Schiewenhorst, in welcher über die vorliegenden Anträge berathen werden wird.

* **Die Höcherlbrauerei in Culm** soll nach einer Meldung der „N. W. M.“ durch Kauf vom 1. Januar n. J. ab in den Besitz einer Actiengesellschaft übergehen.

* **Banda rossa.** Auch das gestrige dritte und letzte Concert der „rothen Schaar“ hatte dem Schützenhause ein sehr zahlreiches Publicum zugeführt. Eine besondere Galanterie für unsere Stadt war es, daß Rocco Troisi den Abend mit einem von ihm componirten „Gruß an Danzig“ eröffnete, einem frischen kräftigen Marsche, der jedenfalls mit der Stadt, in der gerade die „Banda rossa“ concertirt, auch seinen Namen wechseln wird. Jedenfalls war das Auditorium für die zarte Aufmerksamkeit Herrn Rocco Troisi dankbar. Das Programm brachte im Uebrigen: Donizetti, Verdi, Gounod, ferner eine interessante „Ungarische Ouverture“ von Grekil, eine Polka von Strauß u. a. Auf die Beifallspenden der Zuhörer ließ der Dirigent die preußische Nationalhymne spielen, auch ließ er es sonst an Zugaben nicht fehlen.

* **Wilhelmtheater.** Am Freitag findet das Benefiz für den Tenorbuffo Felix Stegemann statt. Derselbe hat sich die im vorigen Jahre mit so großem Er-

---

Zobelkragen und Aufschläge Reichthum verriethen. Er stieß Orloff einige Gepäckstücke zu; doch der stand wie versteinert und regungslos da. Des Fremden große, kräftige Gestalt, das massive Untertheil des Gesichts, der dünne Schnurrbart, die durchdringenden schwarzen Augen und die harte Stimme kennzeichneten sofort den Edlen von Tatarenblut. Orloff zögerte und stand unbeweglich.

„Weshalb springst Du nicht, Du Hund?“ brüllte der Mann.

Orloff's Gesicht erblaßte.

„Ich bin des Zaren Gefangener, nicht Ihr Diener,“ sagte er ruhig; seine Augen leuchteten.

Es war eine Herausforderung an das Schicksal.

„Ich werde Dich knuten lassen, Du Nichtsnutz!“ wüthete der fast sinnlose Zubow, indem er mit geballten Fäusten auf Orloff zusprang, der mit verschränkten Armen dastand und mit den Augen die Entfernung bis zum Schiffsrande abmaß. Ein einziger Schlag, und er würde die Muskete des Marinesoldaten ergreifen, das Bajonett durch des rohen Menschen Herz stoßen und dann, dann — — das grüne eisige Wasser war zwanzig Faden tief. Wenn die Wache einen Schuß abgab, nun wohlan, der Tod war eine willkommene Befreiung. Denn kein Mann hatte je einen Orloff geschlagen und gelebt, um sich dessen zu rühmen.

Lefranc glitt mit einer geschickten Bewegung zwischen die beiden Männer. Die Hafenofficiere, der stattliche Priester und zwei ländliche Kaufleute standen starr bei dem Anblick.

Das Schweigen wurde durch den Ruf von Commandeur Linieff's Stimme unterbrochen: „Halten Sie Ruhe, Zubow! Der Mann untersteht einzig und allein meinem Befehle. Er hat auf dem Schiffe genau eben so viele Rechte wie Sie! Und ich werde ihm Schutz angedeihen lassen. — Hier,“ wandte er sich dann zu einer Gruppe gaffender Matrosen, „bringt die Sachen vom Deck hinunter!“

(Fortsetzung folgt.)

folge gegebene Operette „Die kleinen Lämmer" gewählt. Dieses liebenswürdige und musikalisch zarte Werk dürfte auch in dieser Saison volle Häuser bringen. Darauf geht das einactige Lustspiel „Ein Vorwand", eine Arbeit des Meisters Julius Herzka, welche schon in Wien die Feuerprobe bestand und auch hier gefallen dürfte, in Scene. Wir wünschen [illegible] ein volles Haus.

* Conferenz. Unter dem Vorsitze des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler tritt morgen Vormittag 10 Uhr im großen Sitzungssaale des Oberpräsidiums eine größere Conferenz zusammen, die sich mit der Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes beschäftigen wird. An derselben werden vom Ministerium aus die Herren Ministerialdirector Kügler, die Geheimräthe von Chappius und v. Bremen und der Oberregierungsrath Schwede theilnehmen. Alle Herren haben im Hotel du Nord Wohnung bestellt.

* Wahlen zum Innungs-Schiedsgericht. Der Vorstand der Bauinnung giebt bekannt, daß die zu gestern anberaumt gewesene Wahl auf nächsten Sonntag verlegt werden mußte und zwar wird dieselbe um 12 Uhr beginnen und um 1 Uhr geschlossen werden.

* Zum Herbstmanöver. Das Trainbataillon Nr. 17 ist heute Morgen theilweise in das Manöverterrain ausgerückt. Das Regiment ist für die Manöver in 4 Detachements eingetheilt. Das erste nimmt am Manöver der 69. Infanterie-Brigade bei Soldau, das 2. am Manöver der 70. Brigade bei Neidenburg, das 3. und 4. an denjenigen der 71. und 72. Brigade bei Hohenstein (Ostpr.) bezw. Löbau theil. Detachement 1 und 2 sind heute ausgerückt. Die beiden anderen folgen morgen. Nach Beendigung der Brigademanöver nehmen das 1. und 2. Detachement am Divisionsmanöver der 35. Division bei Neidenburg und das 3. und 4. an denen der 36. Division bei Hohenstein (Ostpr.) theil. Das Bataillon trifft am 20. September wieder in Langfuhr ein.

* Unfall auf der elektrischen Straßenbahn. Der Zahlmeister-Aspirant Wöbert vom Kanonenboot „Crocodil" [illegible] den Zug der elektrischen Straßenbahn nach Ohra zu benutzen. Als [illegible] sei, [illegible] wieder ab, kam aber dabei zu Fall und wurde durch den Anhängewagen gestreift und erlitt erhebliche Contusionen an der Brust und den Beinen, so daß er mindestens 4–5 Wochen arbeitsunfähig sein wird. [illegible] Aufnahme im Garnison-Lazareth. Wir hatten von dem Vorfall gestern keine Notiz genommen, da uns derselbe als ziemlich bedeutungslos geschildert wurde. [illegible] doch die Darstellung muß dieser Unfall denn doch als „belanglos" gewesen sein, weshalb wir ihn heute nachträglich registriren.

* Verschwunden ist seit vorgestern Abend der Heizer des Dampfers „Phönix" der Actien-Gesellschaft „Weichsel". Es liegt die Vermuthung nahe, daß T. seinem Leben ein Ende gemacht hat.

* Schiffsbrand. Gestern gerieth auf dem Schooner „Marie", Capitän Schilling aus Barth, die aus einer [illegible] bestehende Ladung, welche aus einer chemischen Fabrik geholt wurde, durch Selbstentzündung in Brand. Die Schiffspumpen haben den Brand erst spät gelöscht.

* Polizei-Bericht für den 26. August. Verhaftet: 8 Personen, darunter: 1 wegen Diebstahls, 3 wegen Trunkenheit, 1 wegen Unfugs, 3 wegen Umhertreibens, [illegible] zum Polizeigewahrsam. Gefunden: 1 Ring mit Stein am 10. d. Mts., 1 silberne Uhr und 1 Corallenschnur am 10. d. M., 1 Trauring, [illegible] abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Zugelaufen: 1 [illegible] bei Frau [illegible]. Verloren: [illegible], abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. Verschwunden: Der Knabe Georg Müller, 5 Jahre alt, [illegible] blonde Haare, blaue Augen, blauer Matrosen-Tuchanzug, [illegible] Hunde vor.

## Provinz.

Zoppot, 26. Aug. Gestern Nachmittag wurden die sterblichen Ueberreste des Sanitätsraths Dr. Benzler auf dem hiesigen Friedhofe zur Ruhe bestattet. Die Betheiligung an der Feier war eine sehr große. Herr Prediger Brandt hielt die Leichenrede und schilderte das Leben und Wirken des trefflichen Mannes in zu Herzen gehenden Worten. Blumen und Kranzspenden schmückten in reichster Fülle den Sarg. Unter den Leidtragenden befanden sich die Verwandten und Freunde des Verstorbenen, die Mitglieder der Gemeindevertretung und viele Berufsgenossen.

Zoppot, 25. August. Das noch zu erledigende Vergnügungs-Programm weist eine Fahrt nach Marienburg zum Hochmeisterschlosse zum Bedauern [illegible] Badedirection [illegible] Einstellung der Ausfahrt. — Im diesseitigen Kreisschulinspectionsbezirk des Herrn Schulrath Witt findet die [illegible] Kreislehrerconferenz am 13. September statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. eine Gesangsübung, ein Vortrag über ländliche Fortbildungsschulwesen [illegible] Hochwasser-Zoppot vom [illegible] Monat [illegible] Das Truppner'sche Haus in der Nordstraße ist für eine Summe von 9000 Mark in den Besitz des Herrn Neddig übergegangen. Der Käufer beabsichtigt, dort eine große Conditorei [illegible] einzurichten.

Schöneberg a. d. W., 25. August. Ein furchtbares Brandunglück, dem auch ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist, hat sich am Sonnabend hier ereignet. [illegible] Feuer aus. [illegible] Sachen [illegible] Haus [illegible] Strohdach [illegible] brannte [illegible] Leben. [illegible] die Brust [illegible] mit den brennenden Kleidern furchtbaren Qualen erlöste ihn der Tod. Das Haus brannte total nieder.

Gletkau, 25. August. Unser still gelegener Ort kommt als Badeort von Jahr zu Jahr mehr in Flor. In diesem Jahre haben bereits eine stattliche Anzahl von Badegästen hier Sommeraufenthalt genommen. Aber auch die ständige Bevölkerung wächst. Ein Beweis dafür ist die Zunahme der Schüler. Während früher eine Classe bestand, muß zum Oktober derselben eine zweite eingerichtet werden. Wie wir hören, ist das Lokal hierzu gemiethet.

z. Konitz, 25. Aug. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde u. A. der [illegible] 6 Jahre um [illegible] Die Versammlung genehmigte [illegible] Etatsüberschreitungen [illegible] 8879,07 Mk. — Am 10. Januar [illegible] Bergerow hierselbst [illegible] in Folge der Glätte [illegible] einen Schenkelbruch [illegible] Entschädigung [illegible] monatliche Rente von 30 Mk. verlangt. [illegible] in der Klage des entlassenen Magistrators Scholz das Gericht dessen Beamtenqualität anerkannt, er auch im Disciplinarverfahren als Beamter betrachtet worden war, hat derselbe jetzt den Magistrat durch seinen Rechtsbeistand auffordern lassen, ihn nun ebenfalls als Beamten anzuerkennen, sowie ferner anzuerkennen, daß ihm ein jährliches Gehalt von 1200 Mk. zustehe. Der Magistrat wie auch die Commision beantragte diese Anerkennung nicht auszusprechen, da dieselbe nochmals zu neuen Processen führen könne, doch wurde dieser Antrag mit 8 gegen 7 Stimmen abgelehnt und ein Antrag des Stadtverordneten Rechtsanwalt Hasse angenommen dahingehend, daß die Versammlung anerkennt, daß Scholz am 6. Juli 1894 definitiv angestellter Gemeindebeamter der Stadt Konitz gewesen sei.

* Elbing, 25. Aug. (E. Z.) Die beiden fahnenflüchtig gewordenen Matrosen Wichmann und August von dem Kriegsschiff „König Wilhelm", welche bis zum 15. d. Mts. nach hierher beurlaubt waren, sind heute früh hier verhaftet und dem Militär-Meldeamt überliefert worden.

△ Rehhof, 25. Aug. Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise brach heute Morgen zwischen 5 und 6 Uhr bei dem Besitzer Rudolf Bollhagen in Baggen Feuer aus, welches das Wohnhaus, Stall und Scheune in Asche legte.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 26. August.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 20° R. Wind SW.

**Weizen** war heute in besserer Frage bei Mk. 2 höheren Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt stark ausgewachsen 724 Gr. Mk. 170, bunt 734 Gr. Mk. 180, hellbunt etwas krank 718 Gr. Mk. 180, hellbunt besetzt 745 Gr. Mk. 182, hellbunt 176 Gr. Mk. 18[illegible] 754 Gr. Mk. 183, 761 Gr. Mk. 185 weiß etwas krank 750 Gr. Mk. 183, weiß 740 Gr. Mk. 183, 747 Gr. Mk. 187, 756 Gr. Mk. 187, fein weiß 740 Gr. Mk. 186, 766 Gr. Mk. 189, 772 Gr. Mk. 190, hochbunt 745 Gr. Mk. 186, fein hochbunt 764 Gr. Mk. 188, roth 724 Gr. Mk. 180, 740 Gr. Mk. 183, 761 Gr. Mk. 185, für polnischen zum Transit bunt krank 700 Gr. Mk. 139, 718 Gr. Mk. 141, hellbunt krank 716 Gr. Mk. 143 per Tonne.

**Roggen** gleichfalls gefragt und Mk. 1 bis Mk. 2 höher. Bezahlt ist inländischer 708 Gr., 714 Gr., 722 Gr. und 768 Gr. Mk. 130, 723 Gr., 726 Gr., 750 Gr. und 756 Gr. Mk. 131, alt 720 Gr. Mk. 128. Alles per 714 Gr. per To.

**Gerste** ist gehandelt inländische große 641 Gr. Mk. 114, 647 Gr. Mk. 129, russische zum Transit große 603 Gr. Mk. 87, verregnet 633 Gr. Mk. 87, kleine Futter Mk. 84 p. Tonne.

**Hafer** inländischer Mk. 132, russischer zum Transit Mk. 95, 98, 100 per To. bezahlt.

**Erbsen** russische zum Transit Victoria abfallend Mk. 114 per Tonne gehandelt.

**Linsen** russische zum Transit heller Mk. 330, Mittel Mk. 215, alte große Mk. 148 per Tonne bezahlt.

**Rübsen** russischer zum Transit Sommer Mk. 224, besetzt Mk. 216 per Tonne gehandelt.

**Raps** inländischer Mk. 246, 252, 253, feinster Mk. 255, feucht Mk. 232, abfallend Mk. 180, Mk. 220 per To. bezahlt.

**Roggenkleie** Mk. 3,80, 3,87½, 3,90 per 50 Kilo gehandelt.

**Spiritus** unverändert. Contingentirter loco Mk. 61,70 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 42,00 bezahlt.

### Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 26. August.

**Magdeburg.** Mittags. Tendenz fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,97½. Termine: August Mk. 8,95, Septbr. 8,85, October Mk. 8,85, November-Decbr. Mk. 8,85, Januar-März Mk. 9,02½. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

**Hamburg.** Tendenz fest. Termine: August Mk. 8,92½, Septbr. Mk. 8,82½, Octbr. Mk. 8,85, Novbr.-Decbr. Mk. 8,85, Januar-März Mk. 9,02½.

### Berliner Börsen-Depesche.

| | 25. | 26 | | 25. | 26. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Juli | —.— | —.— | Rüböl Juni | —.— | —.— |
| „ Spt. | —.— | —.— | „ Oct. | —.— | —.— |
| Roggen Juli | —.— | —.— | Spiritus loco | 43.50 | 43 60 |
| „ Spt. | —.— | —.— | „ Juni | —.— | —.— |
| Hafer Juni | —.— | —.— | „ Sept. | —.— | —.— |
| „ Juli | —.— | —.— | Petroleum | —.— | —.— |

| | 25. | 26 | | 25. | 26. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Reichsanl. | 103.70 | 103.60 | 1880er Russen | 102.75 | —.— |
| 3½% „ | 103.80 | 103.75 | 4% Russ. inn. 94. | 66.70 | 66.70 |
| 3% „ | 97.70 | 97.70 | 5% Mexikaner | 88.75 | 88.70 |
| 4% Pr. Cons. | 103.70 | 103.60 | 6% „ | 94.40 | 94.10 |
| 3½% „ | 103.90 | 103.75 | Ostpr. Südb. A. | 97.10 | 97.40 |
| 3% „ | 98.10 | 98.10 | Franzosen ult. | 147.10 | 147.40 |
| 3½% Wp. „ | 100.70 | 100.70 | Mariend.-Mlw. St. Act | 83.75 | 84.50 |
| 3½% „ neul. „ | 100.10 | 100.10 | | | |
| 3% Westp. „ „ | 93.— | 93.— | Marienbrg.-Mlw. St. Pr. | 122.30 | 122.50 |
| 3½% Pommer. Pfandbr. | 100.90 | 100.70 | Danziger Oelm. St.-A. | 114.50 | 115.— |
| Berl. Hand. Ges | 69.90 | 170.50 | | | |
| Darmst.-Bank | 156.60 | 157.— | Danziger Oelm. St.-Pr. | 109.75 | 101.— |
| Dz. Privatb. | —.— | —.— | | | |
| Deutsche Bank | 206.90 | 207.60 | Laurahütte | 176.50 | 177.50 |
| Disc.-Com. | 204.— | 204.75 | Warz. Papierf. | 198.— | 193.60 |
| Dresd. Bank | 161.— | 161.10 | Oesterr. Noten | 170.10 | 170.15 |
| Oest. Cred. ult. | 228.75 | 229.40 | Russ. Noten | 217.65 | 217.80 |
| 5% Itl. Rt. | 94.50 | 94.60 | London kurz | —.— | 20.375 |
| 4% Oest. Gldr. | 105.60 | 105.75 | London lang | —.— | 20.29 |
| 4% Rumän. 94. Goldrente. | 90.20 | 90.10 | Petersbg. kurz | 216.35 | —.— |
| | | | „ lang | 214.60 | 214.50 |
| 4% Ung. Gldr. | 104 10 | 104.25 | Privatdiscont. | 2⅝ | 2⅝ |

Tendenz: Die Börse war bei Eröffnung still, doch ziemlich fest, von Anfang mit der Schiebung vom Ultimo hauptsächlich beschäftigt. Weiter gestaltete sich das Geschäft lebhafter auf heutigen günstigen Bank-Ausweis und vorliegende günstige Conjuncturberichte aus Rheinland-Westfalen. Laurahütte lebhaft gefragt auf Meinungskäufe. Dortmund Gornau steigend, angeblich auf Anschluß der Bahnen, an ein in Dortmund zu errichtendes Eisenwerk. Fonds fest. Türken anziehend. Gegen Schluß Banken wesentlich gebessert. Italienische Bahnen höher. Ultimo Geld 3⅜.

### Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 26. Aug.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|
| Christiansund | 763 | NO 2 | halbbedeckt | 12 |
| Kopenhagen | 762 | OSO 4 | bedeckt | 17 |
| Petersburg | — | — | — | — |
| Moskau | — | — | — | — |
| Cherburg | 758 | S 3 | bedeckt | 15 |
| Sylt | 758 | SSO 1 | bedeckt | 15 |
| Hamburg | 760 | S 2 | wolkig | 14[1] |
| Swinemünde | 761 | SO 3 | halbbedeckt | 17 |
| Neufahrwasser | 763 | still | Dunst | 17 |
| Memel | 763 | still | heiter | 17 |
| Paris | 760 | SO 2 | halbbedeckt | 13 |
| Wiesbaden | 761 | W 2 | bedeckt | 14 |
| München | 763 | W 3 | heiter | 13 |
| Berlin | 760 | still | Regen | 16 |
| Wien | 761 | W 2 | bedeckt | 15 |
| Breslau | 762 | OSO 2 | bedeckt | 13 |
| Nizza | 760 | still | heiter | 20 |
| Triest | 760 | still | heiter | 23 |

1) Gestern Gewitter.

**Uebersicht der Witterung.**

Ein tiefes barometrisches Minimum ist westlich von Irland erschienen, Wind und Wetter auf den britischen Inseln beeinflussend. Am höchsten ist der Luftdruck über dem bottnischen Busen. In Deutschland ist bei schwacher südlicher Luftbewegung und nahezu normalen Wärmeverhältnissen das Wetter trübe, in Westdeutschland fanden zahlreiche Gewitter statt, zum Theil mit reichlichen Regenfällen.

### Standesamt vom 26. August.

**Geburten:** Metalldreher Julius Trinitowski, S. — Arbeiter Johann Hirsch, S. — Malergehilfe Ernst Reimer, S. — Hauptzollamtsdiener Rudolph Jobsen, T. — Werkmeister Johann Berndt, S. — Schneidergeselle August Drwenski, S. — Königl. Schutzmann Anton Keslinke, T. — Kaufmann Gustav Wolf, S. — Bremser Franz Krause, S. — Kaufmann Albert Prantz, T. — Fleischer Robert Schlicht, S. — Militär-Anwärter Oskar Meydam, S. — Klempnergeselle Adam Fettin, S. — Unehelich: 2 S.

**Aufgebote:** Arbeiter Carl August Friedrich Draws und Grethe Johanna Bialki. — Stadtbau-Assistent Paul Herrmann Steeg und Selma Lucie Brandhof. — Malergehilfe Hermann Gotthilf Walter Hellwig und Emma Aurelie Blahm. — Arbeiter Andreas Krause und Barbara Frost. — Töpfergeselle Johann Carl Bohnke und Ida Elise Oehmke.

**Todesfälle:** T. des Oberfeuermeisters-Maat in der Kaiserlichen Marine Friedrich Bode, 10 M. — Todtgeburt des Steuermanns John Beyer. — T. des Arbeiters Johann Krause, 5 M. — S. des Arbeiters Johann Stromowski, 9 M. — T. des Weichenstellers Carl Haase, 11 M. — Wittwe Laura Sawinski geborene Sawinski, 65 J. — T. des Arbeiters Heinrich Taube, 25 Tage. — T. des Schmiedegesellen August Moskwa, 1 M. — S. des Arbeiters Michaelis Jaschinowski, 6 M. — S. des Schlossergesellen Carl Hohmann, 6 M. — T. des Arbeiters Anton Steffen, 10 M. — T. des Arbeiters Jacob Richert, 20 W. — Tischlergeselle George Neumann, 38 J. — S. des Schneidergesellen Franz Pinnau, 11 M. — T. des Arbeiters Max Fahr, 10 W. — Kaufmann Friedrich Peters, 65 J. — Unehelich 1 S., 1 T.

## Specialdienst für Drahtnachrichten.

### Faure in Rußland.

⌧ Petersburg, 26. Aug. Das Regenwetter bei der Parade in Krasnoje-Sselo hatte die Schaar der Schaulustigen sehr vermindert. Den Zugang zum Paradefeld schmückte ein Triumpfbogen mit der Inschrift: „Honneur et Patrie". Der Zar erschien in der Uniform der Garde-Grenadiere, Präsident Faure im Frack und Cylinder. Die Zarin trug eine ganz weiße Toilette. Der Zar und sämmtliche Großfürsten trugen das Kreuz der Ehrenlegion. Die einzelnen Regimenter wurden von den verschiedenen Großfürsten vorübergeführt, während der Zar selbst bei keinem Regiment die Führung übernahm. Faure salutirte vor jeder Fahne. Mit würdevollem Ernst führte Prinz Louis die Garde-Ulanen vorüber, wobei ein Flüstern im Publicum hörbar wurde. Zum Schluß spielte die Musik den — Pariser Einzugsmarsch! Die Vorstellung war von heftigem Regen begleitet.

Peterhof, 26. Aug. (W. T.-B.) Der Minister des Aeußern Graf Murawiew sandte dem französischen Ministerpräsidenten Méline auf dessen Telegramm folgende Erwiderung:

Auf Befehl meines hohen Herrn habe ich die Ehre Ew. Excellenz den wärmsten Dank zu übermitteln für die Gefühle, welchen die französische Regierung in dem Telegramm an den Präsidenten der Republik Ausdruck verliehen hat.

□ Paris, 26. August. Minister Hanotaux sandte seinem Cabinetsdirector ein Telegramm, worin er der hohen Freude Ausdruck verleiht, welche alle Begleiter Faures über den ihnen vom Zarenpaar und dem russischen Volke bereiteten wunderbaren Empfang empfanden. Die Blätter rühmen die Haltung des Zaren. Sie sei mehr als höflich, sie sei geradezu brüderlich. Man citirt den Ausspruch eines Diplomaten, welcher sagte: Frankreich hat in Rußland dreierlei erobert: den Kaiser, die Armee und das Volk

### Der Antwerpener Kindermord vor Gericht.

Antwerpen, 26. August. (Privattelegramm.) In dem bekannten Kindermordproceß gegen Lola Schönfeld und Florence Odonnel haben die Geschworenen nach 5-viertelstündiger Berathung die Angeklagten freigesprochen.

### Ein neuer Präsidentenmord.

Montevideo, 26. Aug. (W. T.-B.) Der Präsident von Uruguay Borda ist während der Feier des Nationalfestes durch einen Revolverschuß getödtet worden.

Montevideo, 26. Aug. (W. T.-B.) Präsident Borda wurde in dem Augenblicke erschossen, als er die Kathedrale verließ. Der Tod erfolgte fast sofort. Der verhaftete Mörder ist ein junger Mann Namens Arredondo.

### 20 Personen getödtet.

Madrid, 26. August. (W. T.-B. Telegramm). In Moncada Provinz Valencia ereignete sich an einem Wasserhebewerk ein Unfall, bei welchem 20 Frauen ums Leben kamen und ein Mann und ein Kind schwer verwundet wurden.

### Zum griechisch-türkischen Frieden.

# Wien, 26. August. Die Meldung, daß der englische, französische und russische Gesandte in Athen ihren Cabinetten Exposés unterbreitet haben, wonach Griechenland nur 2 Millionen Pfund Kriegskostenentschädigung zahlen könne, wird von unterrichteter Seite — allerdings in anderer Fassung — bestätigt. Danach rühren die Exposés nicht von den Gesandten selbst, sondern von der griechischen Regierung her. Es wird als wahrscheinlich bezeichnet, daß das englische Cabinet diesem Beschluß sympathisch gegenübersteht, doch wird hervorgehoben, daß auch für den Fall, daß man sich über eine kleinere Kriegsentschädigung einigen sollte, Europa auf der Finanzcontrolle bestehen würde.

S. Köln, 26. Aug. Die „Köln. Ztg." schreibt: Die Friedensverhandlungen stocken infolge Englands vollständig. Gegenwärtig finden unmittelbare Verhandlungen mit den Cabinetten statt, um den Widerspruch Englands zu beseitigen oder ohne England den Präliminarfrieden abzuschließen.

(* Konstantinopel, 26. Aug. Dem russisch-deutschen Vorschlag, über den englischen Widerstand hinwegzugehen, pflichten auch Oesterreich und Frankreich bei.

### Zur Herabsetzung der französischen Getreidezölle.

Paris, 26. Aug. (W. T.-B.) Minister-Präsident Méline äußerte zu der Abordnung des Gemeinderathes, welche er heute empfing, unter den Mitteln, welche die Regierung zur Bekämpfung der Getreide-Hausse ins Auge gefaßt hat, befindet sich vornehmlich die Ermäßigung des Frachttarifs, um einen billigen Transport von den Erzeugungscentren nach den Verbrauchscentren zu ermöglichen. Eine Versammlung von Deputirten des Seine-Departements hat den Minister-Präsidenten in einem offenen Brief aufgefordert, die Getreidezölle derart zu ermäßigen, daß der Preis des Getreides auf 25 Francs herabgesetzt wird.

### Keine Cabinets-Krisis.

# Wien, 26. Aug. Die gesammte Regierungspresse bezeichnet alle Gerüchte über eine Cabinetskrisis für unbegründet. Ministerpräsident Badeni werde sich wie bisher auf die Parlamentsmehrheit stützen und nur Vorschläge machen, die geeignet seien, das alte parlamentarische Schiff wieder flott zu machen.

# Wien, 26. Aug. Graf Badeni begiebt sich auf directe Berufung der Krone in das kaiserliche Hoflager nach Ischl.

### Hochwasser.

Petersburg, 26. August. (W. T.-B.) Nach einer Meldung aus Tschita haben in den letzten Tagen des Juli (alten Stils) starke Niederschläge in den Gebieten des Jablonowey und Chrebet, Schilka, Tschikoj und Anon stattgefunden, welche große Ueberschwemmungen verursachten. Viele Ansiedelungen an den genannten Flüssen mit Gärten, Feldern und Vorräthen an Heu und Getreide sind vernichtet. Menschen sind wenig verunglückt; dagegen ist viel Vieh umgekommen. In Tschita sind durch das Hochwasser viele Häuser unterwaschen oder zerstört worden. Zahlreiche Brücken wurden fortgetragen und Wege vernichtet. Die Einwohner flüchteten vielfach in die Berge.

### Die Konstantinopeler Bombenfunde.

Konstantinopel, 26. August. (W. T.-B.) Gestern gaben zwei Armenierinnen, von denen die eine russische Unterthanin ist, auf der russischen und französischen Botschaft Briefe des Hinntschah-Comitees ab, in welchen die letzten den Botschaftern übergebenen Denkschriften für falsch erklärt werden. Das Hinntschak-Comitee sei an den letzten Attentaten nicht betheiligt, es wolle abwarten, ob die Reformen ausgeführt werden. Bei der Abgabe des Briefes auf der italienischen Botschaft wurden die beiden Armenierinnen verhaftet. Die Polizei ist der Ansicht, daß die beiden gestern in Pera verhafteten Armenier die Anführer bei den letzten Attentaten gewesen sind. Der Minister des Aeußeren Tewfik Pascha stattete gestern allen Botschaftern Besuche ab, um auf Beschleunigung des Abschlusses der Verhandlungen hinzuwirken.

J. Berlin, 26. Aug. Bezüglich der Aeußerungen des Kaisers im Lager von Krasnoje Sselo über sein Infanterie-Regiment Wyborg geht den „Berl. N. Nachr." von zuverlässiger Seite die Mittheilung zu, daß die Worte des Kaisers folgendermaßen gelautet haben: „Der Kaiser freue sich ebenso, wie wenn ein Regiment seiner Armee so glänzend bei der Besichtigung abgeschnitten hätte, wie es heute das Regiment Wyborg gethan habe.

J. Berlin, 26. Aug. Die „Voss. Ztg." erfährt aus London: Nach indischen amtlichen Depeschen ist der ganze Khayberpaß in den Händen des Afridistammes. Fort Ali Musjid wurde geräumt, das Fort wurde später vom Feinde besetzt und niedergebrannt. 4000 Orakzais drangen nach Lukarrai vor. Andere Bergstämme greifen die Forts im Burremthale an; ein Angriff auf Saddah steht bevor.

Elbing, 26. August. (Privat-Telegramm.) Die Civilkammer verurtheilte heute die Stadt auf dem neuen Wasserleitungsquellengebiet die Anschlußarbeiten einzustellen.

Bremen, 26. Aug. (W. T.-B.) Der Norddeutsche Lloyd verbilligte die Fahrpreise für Zwischendeck nach New-York auf 150 Mk. und 130 Mk.

K. Schwerin, 26. Aug. Der König von Siam trifft am Sonntag hier ein. Der Regent ist bemüht, seinem Gast für die ihm selbst in Bangkok erwiesene Gastfreundschaft eine glänzende Aufnahme zu bereiten. Nach der Galatafel findet ein Wassercorso mit Feuerwerk statt. Die Kosten für Letzteres sollen sich auf 20 000 Mark belaufen.

Wien, 26. Aug. (W. T.-B.) Die hiesigen Blätter melden aus Prag: Eine für den kommenden Sonntag nach Lipan einberufene tschechische Versammlung wurde von der Bezirkshauptmannschaft Böhmisch Brod mit der Begründung untersagt, daß die Veranstalter derselben eine Bürgschaft zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe nicht zu leisten vermögen und überdies diese Kundgebungen nicht geeignet seien, in der jetzigen erregten Zeit zur Beruhigung der Gemüther beizutragen.

△ London, 26. Aug. Die Lage in Indien ist hochernst. Der Emir von Afghanistan unterstützt offen die aufrührerischen Stämme.

Paris, 26. August. (W. T.-B.) Es verlautet, Prinz Louis Napoleon habe das ihm vom Präsidenten Faure angebotene Officierkreuz der Ehrenlegion abgelehnt mit dem Bemerken, daß er schon in der Wiege den Groß-Cordon des Ordens erhalten habe.

Paris, 26. Aug. (W. T.-B.) Mehrere Blätter sprechen, auf die gestrigen Toaste hinweisend, die Ansicht aus, daß ein russisches Bündniß Frankreich gestatte, einen ehrenhaften Frieden aufrecht zu erhalten.

XX Budapest, 26. Aug. Die gestrige außerordentliche Generalversammlung des hiesigen Municipal-Ausschusses zur Feststellung für den Empfang Kaiser Wilhelms verlief stürmisch und endete mit einer Ovation für Kaiser Wilhelm. Nach Vorlesung der Magistratsvorlage meldete sich der der bekannte Chauvinist Partos zum Wort. Da man wußte, daß er, angeblich weil Kaiser Wilhelm die Millenniums-Ausstellung nicht besucht hat, gegen Kaiser Wilhelm sprechen würde, wurde er durch Eljenrufe auf Kaiser Wilhelm am sprechen verhindert.

**Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.**

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

## Vergnügungs-Anzeiger

# Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Freitag, den 27. August 1897:
**Benefiz Felix Stegemann.**
Zum 1. Male:
## Die kleinen Lämmer.
Operette in 2 Acten von **Louis Varney.**
Novität! Vorher: Novität!
Zum 1. Male.
## Ein Vorwand.
Lustspiel in 1 Act von **Julius Herzka.**
**Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.**
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
**Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.**

# Kurhaus Zoppot.

**Freitag, den 27. August:**
## Concert
unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.
**Die Bade-Direction.**

# Wohlthätigkeits-Concert
## zum Besten der Ueberschwemmten in Schlesien
**Freitag, den 27. August cr.**
**im vorderen Park und hinteren Garten des**
**Friedr. Wilh.-Schützenhauses**
## Gr. Vocal- und Instrumental-Concert.

In liebevoller und hilfsbereiter Weise hat der **Danziger Männer-Gesang-Verein** unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **v. Kisielnicki** seine Mitwirkung zugesagt. — Der instrumentale Theil wird von der Capelle des **1. Leib-Husaren-Regts.** in Uniform, Kgl. Musikdirigent Herr **Lehmann** sowie der **Civil-Capelle** unter Direction des Herrn **Bartel** ausgeführt.
Beginn des Concerts 6 Uhr Nachmittags, des vocalen Theils 8½ Uhr Abends.
**Entree 50 ₰ pro Person, Familienbillets 3 Stück 1 M.**
**Vorverkauf** bei Herrn Friseur **C. Judée**, Gr. Wollwebergasse, Conditorei von **Oscar Schulz**, Breitgasse, Cigarrengeschäft von **Otto**, Matzkauschegasse, Conditorei von **Grentzenberg**, Langenmarkt, sowie bei unserm Schatzmeister Herrn **Klau**, Frauengasse.
Zur Linderung der überaus großen Noth bitten wir um gütige Unterstützung dieses humanen Unternehmens.
**Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft.**
NB. Passepartouts und Vereinsbillets haben keine Giltigkeit. (18847

# Aufforderung.
## Klein Hammer-Park.
**Sonntag, den 29. August 1897:**
## Grosses Militär-Concert.
Fordere hiermit alle **Radfahrer** auf, mit mir in Concurrenz zu treten, und zahle demjenigen 300 M., welcher im Stande ist, mich zu besiegen resp. meine Leistungen nachzumachen. **William Närcke.**
**Die Höllenfahrt,** 50 Fuß hoch, ausgeführt von Frl. **Ada Chasmore** vom Circus Salomonski.
**Riesen-Monstre-Feuerwerk**
vom Feuerwerk. **Stephani**, das Neueste auf d. Gebiete d. Pyrotechnik.
**„Der unverbrennbare Mann".**
Anfang 4 Uhr. (18970
Entree 25 ₰. Kinder 10 ₰.

# Freundschaftlicher Garten.
**Täglich:**
## Große Specialitäten-Vorstellung.
## Clown Josef Loisset
mit seinen einzig existirenden dressirten
**Störchen, Gänsen, Hunden und Affen.**
**Prolongirt.** **Prolongirt.**
**Kunstradfahrer Georg Doley,**
Europas bester Meisterschaftsfahrer auf dem Niederrad.
**Carl Noissée, die lebende Carricatur,**
nur noch bis Sonntag.
**Aranka Brassay,**
die beliebte deutsch-ungarische Sängerin,
nur noch bis Sonntag.
Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.
Näheres die Placatsäulen.
18852) *Fritz Hillmann.*

# Restaurant u. Café „Olivaer Hof"
**Holzmarkt Nr. 7.**
In 5 Minuten vom Bahnhof bequem zu erreichen.
Mittagstisch in und außer dem Hause.
Im Abonnement a Couvert 60 und 80 ₰.
Familien und Gesellschaften zum angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. (18971

# Sängerheim.
Heute:
## Schradieck-Abend.

# Die Vereinigung der Maler u. Lackirer u. Berufsgenossen
feiert ihr
## 3. Stiftungsfest
am Sonnabend, den 28. August cr.
im **Kaffeehaus „Danziger Bürgergarten"**
bei Herrn **J. Steppuhn**, Schidlitz,
mit Theater, humoristischen Vorträgen und Tanz.
Billets vorher zu haben bei Herrn Stiemer, 1. Priestergasse 1.
Zur regen Betheiligung ladet ergebenst ein
**Der Vorstand.**

# Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabend:
## Militär-Concert
**Firchow.**
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann**

# Gesellschafts-Haus
**zu Altschottland**
bei Stadtgebiet.
**Heute Donnerstag:**
**Großer Familienabend.**

# Circus
# A. Braun.
**Heute, 8 Uhr Abends:**
## Große Vorstellung.
**Gastspiel des Orig.-August**
**Tom Belling.**
**Morgen Freitag, 27. August, 8 Uhr Abends:**
## Benefiz-Vorstellung
für den
**Original-August**
**Tom Belling**
Zum 1. Male:
**Das Verschwinden einer Dame aus dem Publicum.**
**Tom Belling** als Ringkämpfer.
**Tom Belling** als Ballettänzerin.
Zum Schluß:
**Mazeppa,**
Ausstattungs-Pantomime von 80 Personen u. vielen Pferden.

# Café Beyer.
**Kegelbahn**
durchweg neu asphaltirt, noch einige Abende frei.
Säle und Nebenräume, passend für Vereine und Hochzeiten, zum Sedanfest noch frei. (18956

# Achtung!
Mein im vorigen Monat übernommenes
## Restaurant,
**Billard und Frühstücksstube,**
verbunden mit vollem Ausschank sämmtlicher Biere und Branntweine,
**Karpfenseigen 23,**
empfehle dem geehrten Publicum zum gemüthlichen Aufenthalt. Billardspielen gratis.
Für frundliche, saubere und reelle Bedienung garantire.
*A. Zernechel.*

# Hotel Ludwig Dahm,
**Berlin, Mittelstrasse 20.**
Neu, elegant eingerichtetes, ruhiges Familienhotel. Elektr. Licht. Zimm. v. M. 1,50 an. (15949

# Neuer Saal
im
# Hôtel de Stolp
empfiehlt sich zu kleinen Gesellschaften bis zu 100 Personen.
Miethe frei. (18974

# Versammlung
Sonnabend, den 28. August, Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn **v. Niemierski** (Freischütz) Weidengasse 8/9.
**Vortrag** des Reiseredacteurs und Inspectors **Majewski:**
**„Die Unglücksfälle auf der elektrischen Straßenbahn u. der. Folgen für d. Familien."**
Sämmtliche Arbeiter der Kgl. Gewehrfabrik u. deren Familien sind freundlichst eingeladen.
18973) **Der Einberufer.**

## Vereine

# Ruder-Club Victoria,
**Danzig.**
## Herren-Ausfahrt über See.
(18872
Sonntag, den 29. August cr., Nachmittags 1½ Uhr.
**Abfahrt vom Bootshause und nicht von der Sparcasse.**
**Der Vorstand.**

# Sterbecasse „Beständigkeit",
gegründet 1707,
**zahlt Sterbegeld M. 175.**
**Sonntag, den 29. August cr.**
Cassentag und
## Mitglieder-Aufnahme.
Nachmittags von 2—6 Uhr.
**Heilige Geistgasse 107, 1 Treppe.**
**Der Vorstand.**

# Gesangverein Concordia
**Freitag, 27. Aug., pr. 8½ Uhr Abds.**
**Uebungsstunde u. Aufnahme neuer Mitglieder**
im Restaur. **„Freischütz".**

# Tafelbutter
täglich frisch, a Pfd. M. 1,20, empfiehlt die Dampfmolkerei Große Nonnengasse 1. (18982
Wiederverkäufer hoher Rabatt.

# Kaufmännischer Verein von 1870.
**Donnerstag, den 26. August 1897, Abends 8½ Uhr:** (18848
## Versammlung im Kaiserhof,
zu welcher wir auch die dem Verein nicht angehörenden Herren Kaufleute und Handlungsgehilfen hiermit höflichst einladen.
T.-O.: Die Bestrebungen des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes.
Um zahlreiche Betheiligung ersucht **Der Vorstand.**

# John Philipp,
**Hypotheken-Bankgeschäft,**
**Danzig, Brodbänkengasse 14, 1 Tr.**
besorgt die Ablösung von hochverzinslichen Bank- und Privatgeldern und übernimmt die Beschaffung etwa nothwendiger Pfandbriefe unter coulanten Bedingungen.
## Neubeleihungen
werden in Danzig, den Vorstädten und Provinzialstädten, jederzeit **zum niedrigsten, concurrenzfähigsten Zinssatze bei prompter Zusage ausgeführt.** [18850

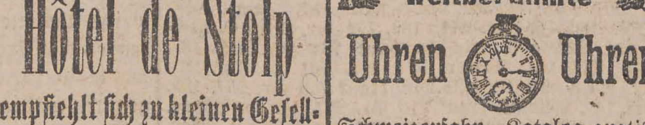
**Dicke und dünne Würstchen** sind frisch eingetroffen u. hat abzugeb. **Central-Hotel, Breitgasse.**

**Farb. steife Herren-Hüte,** ältere Formen, pro Stück 1 M., empf. **S. Deutschland, Langgasse 82.**

# Kohlen und Holz
in allen Sorten ab Lager, franco Haus oder Bahn empfiehlt billigst
**Albert Fuhrmann,**
Hopfengasse 28. (4823

# Käse-Offerte
Als ganz besonders preiswerth offerire einen großen Posten (18979
## Tilsiter Käse,
vollfette Waare, etwas weich, pro Pfund 40, 50 und 60 ₰.
**E. Reimann,**
**21a Altstädtisch. Graben 21a.**

# Käse-Offerte.
Einen kleinen Posten feinst. **Tilsiter Fettkäse,** p. Pfd. 60 ₰, sowie hochfeinste ☐-**Sahnenkäse** billigst, empfiehlt (18939
## M. Wenzel,
**38 Breitgasse 38.**

**Weltberühmte**

# Uhren Uhren
Schweizerfabr. Katalog gratis.
Silb.-Remont. M. 13, 14, hochf. 15,
Ank.-Remont. M. 16, 18, hochf. 20,
Ank.-Remont.-Savonet M. 20, 22,
do. ½ Chronometer, prima, M. 25,
Silb.-Dam.-Remont. M. 13, 14, 15,
Gold.-Dam.-Remont. M. 24, 26, 28.
**Aufträge porto- und zollfrei.**
**Gottl. Hoffmann,**
St. Gallen.

**Seit 25 Jahren**
hat sich das **ächte Liebig'sche Pudding-Pulver**

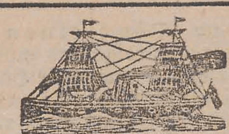
Schutzmarke
die Welt erobert, es bietet in Bezug auf Güte das Höchste, was erreicht werden kann. Man achte auf den Namen „Liebig" u. die Schutzmarke. Zu haben in allen besseren Geschäften und
**Meine & Liebig, Hannover.**

# Baubeschläge,
Ofen- und Kochherdzubehör, Dachpappen, Streifen, Leisten, Dachlack, engl. Steinkohlentheer, Holztheer, Asphalt, alle Sorten Nägel, Cement, Putzrohr, Rohrdraht empfiehlt billigst (188681
**Gottfried Mischke,**
**Heilige Geistgasse 135.**

Holländische
## Hyacinthen-Zwiebeln
empfing und empfiehlt
**H. R. Conrad, Blumen- und Pflanzenhandlung,**
Poggenpfuhl 13.

# Kinderwagen
empfiehlt in großer Auswahl z. billigsten Preisen **Emil Pötzig,** Korbm.-Mstr., Korkenmacherg. 5.

**45 Flaschen** hiesiges bestes Bayrischbier für 3 M. zu haben (18895
**Brodbänkengasse Nr. 31.**



# Letzte Extrafahrt nach Putzig
in dieser Saison
**mit dem Salon-Dampfer „Drache",**
am **Freitag, den 27. August.** Abfahrt Frauenthor 1½, Westerplatte 2, Zoppot 2¾, Putzig 6½ Uhr Nachmittags. Fahrpreis M. 1,50, Kinder M. 1. — Restauration an Bord.

# Extrafahrt nach Dirschau
und von da
**per Eisenbahn nach Marienburg**
zur Besichtigung des Schlosses,
**Sonntag, 29. August 1897,** bei genügender Betheiligung und günstiger Witterung mit dem
**Raddampfer „Greif"**
durch die Plehnendorfer und Einlager Schleuse und durch das Coupirungsgebiet.
Abfahrt Danzig Johannisthor 7 früh, Ankunft Dirschauer Brücke ca. 11¼ Uhr. Abfahrt Bahnhof Dirschau 11,55, Ankunft Marienburg 12,22 Uhr.
Abfahrt Bahnhof Marienburg 3,56, Ankunft Dirschau 4,19 Nachm. Abfahrt per „Greif" Dirschauer Brücke 4,35, Ankunft Danzig ca. 7 Uhr Abends.
**Fahrpreis:** M. 2,70 für „Greif" und Eisenbahn 3. Classe.
Von Westerplatte und Neufahrwasser aus kann der 7 Uhr Tourdampfer auf obiges Billet benutzt werden und zwar bis zum Holm, woselbst auf „Greif" übergestiegen wird.
Nach Westerplatte und Neufahrwasser erfolgt die Rückfahrt Abends ebenfalls vom Holm aus per Tourdampfer.
Billets sind bis Freitag Abend an den Billetschaltern Johannisthor, Westerplatte und Zoppot zu kaufen.
**Restauration an Bord.**
**„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.** (18943

**Sämmtliche Neuheiten in:**
Arbeits- Salon- Hänge- Küchen- **Lampen,**
**Ampeln, Kronen, Wandarmen sowie Wandleuchter und Candelaber**
empfiehlt [18757
## H. Ed. Axt,
**Langgasse 57/58.**
Telegr.-Adr.: Axt-Danzig. Telephon: Nr. 352.

# Die Convertirung
## der 4% alten Hamburg. Hypotheken-Pfandbriefe
**Serie 81—140** [18737
in 3½% Pfandbriefe, unkündbar bis 1905 besorgt unter **Vergütung von 1⅝ Procent in Baar kostenfrei.**
**Westpreußische Landschaftliche Darlehnscasse, Danzig.**

**Möbeltransporte jeder Grösse** per Bahn, mit u. ohne Umladung, nach allen Richtungen des In- u. Auslandes werden u. voller Garantie gegen Beschädig. ausgeführt. Fachk. Packmeister dispon. Rechtz. Bestellung erbittet **Anton Kreft,** Möbeltransport, Danzig, Steindamm 2—3. (18870
NB. Beiladungen nach Berlin, Breslau, Konitz, Königsberg Pr., Frankfurt a. O., Stettin w. gesucht.

Nur 3. Damm 7. **Bitte lesen Sie!** Nur 3. Damm 7.
## Holländ. Cacao, p. Pfd. 1,20 Mk.

| | |
|---|---|
| Streuzucker, grob u. fein, per Pfd. nur 23 ₰ | ff. Himbeersaft . . p. Pfd. 40 ₰ |
| Brodzucker . . . . p. Pfd. 25 „ | ff. Kirschsaft . . . „ 40 „ |
| Würfelzucker . . . „ 26 „ | Feinst. Tafelmostrich . „ 20 „ |
| rohe Kaffee's, unbes., p. Pfd. v. 65 ₰ an | Haferbl. . . . . „ 25 „ |
| Dampf-Kaffee's, . . „ „ 80 „ an | Cigarren, p. 100 Stück von 2,00 M. an |
| Kaiser Wilh.-Kaffee mit Bild, p. Pack 10 ₰ | hochf. Grog-Rum . . p. Fl. 1,00 „ |
| Cichorien . . . . „ 12 „ | ff. Cognac . . . . „ 1,25 „ |
| Kartoffelgraupe . . . p. Pfd. 24 „ | alter Rothwein . . „ 65 ₰ an |
| Kartoffelmehl . . . „ 11 „ | Rhein- und Moselwein . „ 65 „ an |
| Weizengries . . . „ 15 „ | Apfelwein, excl. Fl., . „ 25 „ |
| Reisgries . . . . „ 15 „ | Muscatwein . . . „ 65 „ an |
| Margarine, ff., . . . „ 55 „ | süßer Ober-Ungarwein . „ 80 „ an |
| Margarine, IIa, . . . „ 45 „ | Portwein . . . p. Fl. 1,25 M. |
| Seifenpulver . . . 3 Pack 25 „ | Chocoladenpulver . . p. Pfd. 45 ₰ |
| Wichse . . . 3 Schachteln nur 10 „ | Bruch-Chocolade, Ia, . „ 80 „ |
| Schweden . . . . 3 Pack 25 „ | Malzkaffee . . . . „ 20 „ |
| Amor-Putzpomade 3 Schachteln 18 „ | Prima amerik. Aepfelschnitte „ 35 „ |
| Vogelfutter . . . . p. Pfd. 20 „ | Sardinen in Oel . p. Büchse 45 „ |
| Pa. Orbg. Kernseife p. Pfd. 22 ₰, p. Ctr. 20 M. | Berl. Bratenschmalz . p. Pfd. 38 „ |
| weiße Seife . . . p. Pfd. 16 ₰ | amerik. Schmalz . . „ 28 „ |
| Terpentin-Harzseife . . „ 18 „ | Zucker-Syrup . . . „ 15 „ |
| Terpentin-Schmierseife . „ 20 „ | Reis . . . p. Pfd. von 13 „ an |
| grüne Seife, Ia, . . p. Pfd. nur 17 „ | |
| Soda, p. Pfd. 4 ₰, p. Ctr. 3,50 M. | |
| Petroleum, Ia, . . p. Ltr. nur 13 ₰ | |
| Brennspiritus . . „ „ 30 „ | |
| Kronkerzen . . Zollpfd. 40 „ | |

sowie sämmtliche anderen
**Colonialwaaren**
werden zu billigsten Tagespreisen verkauft.

**Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.**
**Verpackung wird nicht berechnet.** (18521
# Paul Machwitz, Danzig,
**jetzt nur 3. Damm 7.**

### Für die Ueberschwemmten

sind bei unserer Expedition ferner eingegangen:

Für Schlesien: K. H. A.-Pr. Stargard 7,50, Ungenannt 1.—, aus Mariechens Sparbüchse 4.—, C. B. 5.—, D. 0,50, Seiffert 3.—, Ungenannt 1.—, B. 3.—, Franz Wutschikowski in Gerichtssachen 3.—, Frau Zimmermeister Herrmann, Sandgrube Nr. 3, Familie L. B. 10.—, W. S. Stadtgebiet 1.— Mk. Gesammtsumme: 250.20 Mark.

Für Sachsen: K. H. A.-Pr. 7.50 Mark. Gesammtsumme: 30.50 Mark.

Für das Central-Comitee: Kützner 2.—, Frau Heldt 3.—, H. S. 2.— Mark. Gesammtsumme: 466.40 Mark.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge ist gern bereit die Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“.

## VI. Westpreußischer Städtetag.

N. Culm, 23. August 1897.

Zu dem Referat des Herrn Stadtrath Bail-Danzig über die Armenpflege ist noch erwähnt, daß der Referent an die 57 Städte Westpreußens Fragebogen über Armenpflege und Wohlthätigkeit verschickt hat. Nach den gemachten Angaben haben die Städte Pr. Stargard, Jastrow, Neuteich, Putzig die höchsten, Culmsee, Schlochau und Neumark niedrige Armenlasten. In Thorn hat die neuere Armenordnung, für Danzig soll eine neue Armenordnung noch gestellt werden. In Bandsburg wirken einige Damen in der Armenpflege mit. Andere Städte leisten Zuschüsse zum Unterhalt von Gemeindeschwestern. In Dt. Eylau nimmt die Gemeindeschwester regelmäßig an den Sitzungen der Armencommission theil. In Elbing ist eine Verbindung zwischen öffentlicher und privater Armenpflege hergestellt. Die Fürsorge für Kinder ist überall ausreichend. An Arbeitsnachweisen mangelt es.

Eine lebhafte Debatte entspann sich über den bereits mitgetheilten Antrag des Magistrats Danzig, den Städtetag nur alle 2 Jahre tagen lassen will. Herr Bürgermeister Kühl-Strasburg trat ein, er betonte, daß es besonders für die kleineren Städte ein dringendes Bedürfniß sei, alljährlich zusammen zu kommen. An Stoff zur Tagesordnung werde es wohl niemals mangeln. Herr Stadtrath Delbrück befürchtete Stoffmangel [illegible] der Städtetag würde bei nur alle 2 Jahre stattfindenden Tagungen [illegible]. Ebenso sprachen sich noch die Herren Bürgermeister Liedtke-Neumark, Müller-Dt. Krone, Steinberg-Culm und Contag-Elbing aus. Letzterer betont, daß durch 2jährige Tagung dem Städtetag der Todesstoß versetzt werden würde. Bei der Tagung traten die Herren Ehlers, v. Gostomski-Briesen ein. Letzterer geht sogar so weit und will den Städtetag nur nach Bedürfniß tagen lassen. Herr Ehlers führte aus, daß neben den ordentlichen in 2 Jahren stattfindenden Versammlungen noch außerordentliche abgehalten werden könnten. Herr Oberbürgermeister Delbrück [illegible], daß er dem Städtetag den Todesstoß nicht geben wolle. Aber es seien vollbesetzte Versammlungen nöthig, um dem Städtetag Ansehen zu geben und dieses sei nur bei 2jähriger Tagung zu erzielen. Auch Stadtverordneter Levinsohn-Graudenz ist für alljährliche Tagung. Stoff zur Tagesordnung finde sich genügend in dem heutigen Besteuerungsmodus, Städtebeleihung, Gemeindewahlen 2c.

Bei der namentlichen Abstimmung wurden 41 Stimmen mit ja und 33 mit nein abgegeben. Da die ⅔ Majorität, die bei Beschlußfassungen über Statutenänderungen nöthig ist, nicht vorhanden war, war der Danziger Antrag abgelehnt.

Dem Rendanten wurde Decharge ertheilt. Durch Zuruf wurde der alte Vorstand, bestehend aus den Herren: Oberbürgermeister Delbrück-Danzig, Stadtverordnetenvorsteher Professor Böthke-Thorn, Bürgermeister Sandfuchs-Marienburg, Oberbürgermeister Elditt-Elbing, Bürgermeister Würtz-Graudenz und Bürgermeister Hartwich-Culmsee wiedergewählt, an Stelle des Herrn Schleiff wurde Herr Stadtverordnetenvorsteher Obuch-Graudenz gewählt.

Herr Erster Bürgermeister Kühnast-Graudenz stellte den Antrag 3 Städte zu bestimmen, die Delegirte zum allgemeinen preußischen Städtetag schicken sollen. [illegible] wurden die Städte Dirschau, Dt. Krone und Marienburg bezeichnet.

Die Städte [illegible] den Antrag, die gastgebende Stadt [illegible] wäre, nicht mehr vornehmen, angenommen.

## Locales.

* Die Firchow'sche Capelle hatte gelegentlich der Anwesenheit des Prinzen Albrecht, der den Schießübungen in Swinemünde beiwohnte, dort am Freitag ein Concert veranstaltet, dessen Besuch wieder den Beweis lieferte, daß die tüchtige Capelle bei den Swinemündern noch nicht vergessen ist. Der Garten des Herrn Krasecki war überfüllt. Selbst die 1360 Sitzplätze langten nicht hin, doch hören wir die „Swinemünder Ztg.“: Pünktlich um 8 Uhr begann das Concert, das zu einer wahren Ovation für Herrn Firchow und die Capelle geworden ist. Das Programm zeigte prächtige Nummern, denen die Ausführung entsprach. Wir nennen da die „Mignon“-Ouverture, [illegible] Lied von [illegible], die Ouverture zu der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“, brillant gespielt, ebenso wie die herrliche Fantasie aus dem „Lohengrin“, die allerliebste Volksscene aus dem „Evangelimann“ und eine musikalische Rundschau von [illegible]. Das Alles kam bei der prächtigen Uebereinstimmung der Instrumente, dem Dirigentengeschick des Herrn Firchow, dem Tempi und Nuance immer angepaßt erscheinen läßt, zur Geltung. Die schöne Klangfarbe des Firchow'schen Orchesters ist hinlänglich bekannt; wir brauchen daher nicht besonders hervorzuheben. Der Beifall war lebhaft; unter solchen Umständen waren die Einlagen selbstverständlich. Und am Schlusse des Referats heißt es: Das Concert endete erst gegen ½12 Uhr; es lieferte einen neuen Beweis, daß die Capelle [illegible] hatte und wie gerne man es sehen würde, wenn sie bald einmal wieder kämen. Herr Firchow hat übrigens eine sehr schmeichelhafte Anerkennung auch von dem Prinzen Albrecht von Preußen, der sich über die vor dem Officierscasino gebrachte Frühstücksmusik sehr lobend ausgesprochen, erhalten.

* Der westpreußische Feuer-Societätsfonds hatte im verflossenen Etatsjahre eine Einnahme von 972 320,05 Mk. und eine Ausgabe von 789 995,28 Mk., mithin ist ein Bestand von 182 333,77 Mk. vorhanden.

* Der westpreußische Pfarrer-Verein hielt gestern, wie schon kurz gemeldet, im Schützenhause seine 6. Generalversammlung ab. Erschienen waren etwa 40 Mitglieder. Den Vorsitz führte Herr Superintendent Kähler-Neuteich. Die Berathungen fanden in nicht öffentlicher Sitzung statt und wurden mit einem Choral und einer Ansprache des Vorsitzenden eröffnet. Nachdem der Vorsitzende den Jahresbericht erstattet, gab Herr Pfarrer Fuhst den Cassenbericht. Die Versammlung ertheilte demselben Decharge. Die Satzungen der Unterstützungscasse für verwaiste Töchter von Mitgliedern des Vereins wurden nach Antrag des Referenten, Herrn Pfr. Schmeling-Sommerau angenommen, nachdem einige vom Herrn Regierungspräsidenten gezogenen Monita ihre Erledigung gefunden. Punkt 5 der Tagesordnung betraf Aenderung der Satzungen des Vereins. Hierzu sprach Herr Pfr. Fuhst, die Versammlung beschloß die beantragte Aenderung. Es referirte sodann Herr Pfr. Schmeling über „Wie ist die Ausführung des § 5 des Stolgebührenablösungsgesetzes vom 28. Juli 1892“. Ihm schloß sich Herr Superintendent Böhmer-Marienwerder mit einem Vortrag über die Ablösung der Begräbnißgebühren an. Man beschloß diese Materie den einzelnen Kreissynoden zur Sprache zu bringen. — Ueber „Beichtpflicht für Arme“ sprach Herr Pfarrer Kleefeld-Ohra, während Herr Pfarrer Kranse-Thiensdorf anschließend einen längeren Vortrag über „Beleihungsfähigkeit der Grundstücke mit kirchlichen Capitalien über die z. Zt. giltige Maaß hinaus“ hielt. Es wurde beschlossen, den letzteren Vortrag im „Pfarrer-Vereinsblatt“, dem Organ des Vereins, zum Druck zu bringen. — Ein äußerst wichtiger Vortrag des Herrn Pfr. Collin-Gütland „Sitten und Gebräuche bezüglich kirchlicher Zucht“ wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da man ihm wegen der vorgeschrittenen Zeit nicht mehr die volle Aufmerksamkeit widmen konnte. Es wurde beschlossen, diesen Vortrag drucken und an die Mitglieder zum Studium vertheilen zu lassen. Bei der nächsten Versammlung soll dieser Punkt als erster auf die Tagesordnung gesetzt werden. — Um ⅓3 Uhr wurde die Sitzung mit Gesang und Gebet geschlossen. Es folgte ein gemeinsames Mahl im kleinen Saal des Schützenhauses und hieran eine Dampferfahrt mit Damen auf die Rhede.

* Militär-Anwärter-Versammlung. Im Cafs Nötzel tagte gestern Abend eine von ca. 150 Herren besuchte Versammlung von Militär-Anwärtern und Invaliden. In derselben hielt Herr Stein, der erste Vorsitzende des Verbandes deutscher Militär-Anwärter und Invaliden, einen Vortrag über das Thema: „Wodurch können wir eine Verbesserung der Lage der Militär-Anwärter und Invaliden herbeiführen?“ In seinem Vortrage entwickelte Redner das Programm des Verbandes, der vor allem Pflege kameradschaftlicher Gesinnung auf seine Fahne geschrieben habe. [illegible] der Verhältnisse [illegible] Anwärtern wirklich mit [illegible] gesetzt werden. [illegible] soll gleich [illegible] Behörde oder [illegible] Anwärter [illegible] zehn [illegible] soll nach [illegible] Anstellung bei [illegible] angestellt [illegible] abgeändert [illegible] Lebensalter [illegible] Durchschnitt [illegible] entsprechend [illegible] Grundsätze das [illegible] Anwärtern. [illegible] erforderlichen [illegible] Gelegenheit [illegible] alle Grade [illegible] werden. [illegible] des Civil- [illegible] werden. Die [illegible] sonstige Ein- [illegible] die Be- [illegible] als Civil- [illegible] sehen. Der [illegible] werden, [illegible] angestellten [illegible] Dienstzeit [illegible] Reichs-, Staats- oder Communaldienst angestellter Invalide vor Erreichung des für seine Beamtenclasse vorgeschriebenen höchsten Gehalts stirbt, bei Berechnung des Wittwen- und Waisengeldes die Invalidenpension des Verstorbenen mit in Anrechnung gebracht werden. Sämmtliche dieser im Vortrage erläuterten Forderungen fanden allseitige Zustimmung. Nachdem noch mehrere Anfragen von Herrn Stein beantwortet waren, sprach sich die Versammlung einstimmig für Gründung eines Zweigvereins am hiesigen Orte aus. Der Verband, der erst vor 2 Jahren ins Leben gerufen wurde, zählt heute bereits ca. 50 Zweigvereine mit ca 7000 Mitgliedern. Einige 50 Herren erklärten sofort ihren Beitritt und wählten in den provisorischen Vorstand die Herren Eisenbahn-Secretär Zarnikow, Secretär Schulz von der Einkommensteuer-Veranlagungscommission, Betriebs-Secretär Schröter, Magistrats-Bureau-Assistent Brandt und Postbeamter Munder. Mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland schloß Herr Stein die Versammlung.

* 25jähriges Jubiläum. Heute feierte der Monteur A. Stielow die 25jährige Wiederkehr des Tages, an dem er vor 25 Jahren in der auf Steindamm belegenen Maschinenbauanstalt von H. Zimmermann eingetreten ist. Der Platz des Jubilars war von seinen Collegen festlich decorirt, auch hatten ihm dieselben ein Diplom gestiftet, das in künstlerischer Ausführung Ansichten der Fabrik trägt. Die Firma überreichte dem Jubilar ein werthvolles Geschenk. Am Sonnabend findet zu Ehren des Jubilars eine Festlichkeit statt.

* Rekruteneinstellung. Laut kriegsministerieller Bestimmung soll die diesmalige Einstellung der Rekruten bei der Infanterie in der Zeit vom 12. bis zum 16. October d. J., bei der Kavallerie baldmöglichst nach dem 1. October, jedoch erst nach dem Eintreffen der Truppentheile von den Herbstübungen in ihre Garnisonen, bei den Trainbataillonen am 2. November und den Trainsoldaten am 3. Mai nächsten Jahres erfolgen. Die Unteroffizierschüler, sowie die als Oekonomie-Handwerker ausgehobenen Wehrpflichtigen sollen am 1. October d. Js. eingestellt werden.

* Einlager Schleuse vom 25. August. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln. D. „Einigkeit“ von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, D. „Jul. Born“ von Elbing mit div. Gütern an Ad. v. Riesen, Jul. Düsterbeck von Schönbaum mit 53 To. Oelsaat an C. H. Döring, Joh. Düsterbeck von Holm mit 25 To. Oelsaat an H. Stobbe, W. Kestner von Tiegenhof mit 20 To. Oelsaat an H. Stobbe, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Roheisen, 2 Kähne mit Kohlen, D. „Tiegenhof“ und D. „Frisch“ beide von Danzig mit div. Gütern an Aug. Zedler in Elbing.

* Die nachstehenden Holztransporte haben am 25. August die Einlager Schleuse passirt: 1 Traft kieferne Mauerlatten von Jacoby aus Neuteich durch F. Porsch an Kornowski, Schmerblock. 3 Traften kieferne Schwellen und Sleeper, eichene Schwellen und Plancons von A. Steinberg aus Brisletewski durch R. Niczareck an Müller, Weßlinken. 1 Traft kiefernes Kantholz, eichene Schwellen und Plancons von F. Schulz aus Ochanka durch P. Lelek an das Berliner Holz-Comtoir, Bohnsack.

## Vermischtes.

Loyale Verlegenheitsscenen. Die „N. Fr. Pr.“ erzählt: Ein komisches Geschichtchen spielte sich vor einigen Jahren gelegentlich einer Ausstellung in Pest ab. Der Kaiser von Oesterreich erschien in der Ausstellung und schritt mit der ihm eigenen Gründlichkeit Gruppe für Gruppe ab, woselbst ihm die Aussteller vorgestellt wurden. In einer der Gruppen geschah dies seitens des dort amtirenden Functionärs in folgender Form. Er stellte nach beiden Seiten vor: „Herr X., Großindustrieller — Se. Majestät; Herr Y., Kleiderfabrikant — Se. Majestät; Herr Z., Buchhändler — Se. Majestät.“ Beim vierten Aussteller unterbrach der Kaiser, dem diese Form der Vorstellung doch etwas zu umständlich erschien, den Functionär mit den Worten: „Ich glaube, die übrigen Herren dürften mich jetzt schon kennen!“ Auch gelegentlich einer Ausstellung war es, als Kaiser Franz Josef an einen der Aussteller, den Repräsentanten eines großen Leder-Industrie-Ortes, die Frage richtete, woher und wie er seine Rohproducte beziehe. Der Angesprochene, der sich von lauter Concurrenten umgeben sah, wurde sehr verlegen, er stammelte einige Worte, plötzlich aber trat er dicht an den Monarchen heran und flüsterte ihm die verlangte Antwort in's Ohr. Nachdem sich der Kaiser entfernt hatte, rief er triumphirend seinen Concurrenten zu: „Natürlich, ich werde Euch alle meine Geschäftsgeheimnisse verrathen!“ Wie schwer es übrigens für fürstliche Personen oft sein mag, in ähnlichen Situationen den Ernst zu wahren, dafür zeigt ein heiteres Erlebniß, das dem siegreichen Kronprinzen des Deutschen Reiches, dem nachmaligen Kaiser Friedrich, passirte. Es war auf der Rückreise von den französischen Schlachtfeldern. Die Fahrt des Kronprinzen nach der Heimath glich einem Triumphzuge, auf allen Bahnhöfen harrten Tausende von Menschen des Siegers und brachten ihm nicht endende Ovationen dar. Auch in dem Städtchen X., wo der Zug des Kronprinzen eine Minute Aufenthalt hatte, war dies der Fall. Dort hatte sich der Gesangverein postirt, und als der Zug einfuhr, begann es, zuerst im tiefsten Baß, dann durch alle Stimmgattungen bis zum jubelschmetternden Tenor hinauf, zu tönen an: Hängt ihn auf — hängt ihn auf — hängt ihn auf — hängt ihn auf . . . Der Zug setzte sich wieder in Bewegung und erst als der Kronprinz, der sich vor Lachen schüttelnd am Coupéfenster stand, schon fast außer Hörweite war, kam endlich die ganze Strophe: „Hängt ihn auf, den Lorbeerkranz“ zum hellklingenden Ausdruck.

Eine interessante Streitfrage, die selbst den Ausspruch des alten Ben Akiba: „Alles schon dagewesen“ Lügen strafen dürfte, soll demnächst in Berlin gerichtlich zum Austrag gebracht werden. Bei dieser Gelegenheit wird man erfahren, ob es eine Beleidigung ist, wenn man Jemandem nachsagt, daß er — Fleisch genieße. Ein Berliner Vegetarierorgan hat nämlich die Behauptung aufgestellt, daß es unter den Vorstandsmitgliedern des Berliner Vegetariervereins heimliche Sünder gäbe, die sich daheim bei Muttern an den Fleischtöpfen, zwar nicht Egyptens, aber doch Berlins labten, um dann in den Vereinssitzungen desto kräftiger gegen alle „fleischlichen“ Genüsse loszuziehen. Diese Behauptung, die der Herausgeber des betreffenden Blattes, der früher selbst Vereinsvorsitzender war, beweisen will, wird seitens der Beschuldigten als eine „fette Ente“ erklärt, von der sich natürlich jeder echte Vegetarianer mit Abscheu wegwendet. Der jetzige Vereinsvorstand aber, der bezichtigt wird, solche naschhafte Seitensprünge zu machen, will gegen den Herausgeber des Blattes wegen Verleumdung Klage erheben.

## Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 26. August.

Bullen: 10 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen — Mk. 3) Gering genährte Bullen 25—26 Mk. — Ochsen: 10 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. — Kalben und Kühe: 13 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber — Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber — Mk. — Kälber: 12 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 38—40 Mk. 3) Geringe Saugkälber 36 bis 37 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 78 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 24 Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — Schweine: 203 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 43 Mk. 2) fleischige Schweine 40—42 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 37 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang schleppend.

## Preisermittelungen der Centralstelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

25. August 1897.

a) für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Uckermark | 183 | 135 | — | — |
| Mittelmark; Prignitz | 156—183 | 124—135 | 120—125 | 120—140 |
| Neumark | 150—175 | 118—135 | 130—140 | 120—135 |
| Magdeburg | 160—200 | 125—140 | 157—208 | 120—150 |
| Altmark | 160-77½ | 120—135 | — | 138—146 |
| Merseburg östlich | 154—180 | 125½ bis | 145—155 | 146-47½ |
| do. westlich der Mulde | 160—180 | 138[37½ | 180—200 | — |
| Erfurt | 180—200 | 130—146 | 170—200 | 120—160 |
| Stolp | 184 | 127—129 | — | — |
| Neustettin | — | 125 | — | — |
| Kolberg | 163—170 | 123 | 125—130 | — |
| Naugard | — | 120—129 | — | 120—124 |
| Bez. Stettin | 176—178 | 126—132 | 131—132 | 133—134 |
| Anklam | 164—180 | 132—139 | — | — |
| Danzig | 189—192 | 133 | 132 | 132 |
| Culm | 179 | 130 | — | — |
| Hadersleben | 155—170 | 127—130 | 120—125 | 133—140 |
| Nieder-Dittmarschen | 165—170 | 132½ | — | — |
| Krotoschin | 190 | 135 | 135 | 150 |
| Czarnikau | 175 | 127½ | 130 | 124 |
| Schwerin a. W. | 165—170 | 130—135 | 130—135 | 130—135 |
| Znin | 171 | 128 | 129 | 135 |
| Nach Priv.-Ermittelung | 755 g.p.l. | 712 g.p.l. | 573 g.p.l. | 450 g.p.l. |
| Berlin | 189 | 139¼ | — | 149 |
| Stettin (Stadt) | 178—181 | 125—130 | 127—148 | 124—132 |
| Posen, neue Ernte | 184—190 | 133—138 | 130—140 | 140—147 |

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

| Von | Nach | | | am 25./8 | am 24./8 |
|---|---|---|---|---|---|
| New-York | Berlin | Weizen | 99¾ Cts. | 206,75 | 215,75 |
| Chicago | Berlin | Weizen | 92¼ Cts. | 205.25 | 212,— |
| Liverpool | Berlin | Weizen | 8 sh. 11 d. | 223,50 | 230,75 |
| Odessa | Berlin | Weizen | 117 Kop. | 212,25 | 216,25 |
| Odessa | Berlin | Roggen | 72 Kop. | 152,— | 156,— |
| Riga | Berlin | Weizen | — | —,— | 206,75 |
| Riga | Berlin | Roggen | — | —,— | 152,25 |
| Pest | | Weizen | 12,11 ö. fl. | 206,— | 204.50 |
| Amsterdam | Köln | Weizen | 225 hl. fl. | 200,50 | 203,50 |
| Amsterdam | Köln | Roggen | 124 hl. fl. | 142,— | 142,75 |

### Holzverkehr bei Thorn.

Von Russische Handelsgesellschaft für Krekum 3 Traften mit 3136 kiefernen Mauerlatten. Von Schwiff für Golde 6 Traften mit 3236 kiefernen Rundhölzern, 34 tannenen Rundhölzern, 450 Elsen und 39 Eschen. Von Trop für Kauschuk 6 Traften mit 3115 kiefernen Rundhölzern, 5626 kiefernen einfachen Schwellen.

## Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 25. August.

Gesegelt: „Nielsine“, Capt. Petersen, nach Aeroskjöbing mit Mehl. „Carl“, SD., Capt. Pettersson, nach Bandholm mit Holz. „Emperor“, Capt. Lovie, nach Newcastle mit Holz. „Maja“, SD., Capt. Jacobäus, nach Kopenhagen mit Gütern. „Augusta“, Capt. Schütt, nach Aalborg mit Zucker. „Bernhard“, SD., Capt. Arp, nach Königsberg, leer. „Nordsee“, SD., Capt. Bergmann, nach Königsberg mit Theilladung Gütern. „Stadt Lübeck“, SD., Capt. Krause, nach Memel mit Gütern.

Neufahrwasser, den 26. August.

Angekommen: „Milo“, SD., Capt. F. Rowan, von Hull mit Gütern.

# Berliner Börse vom 25. August 1897.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 103.70 |
| " | 3½ | 103.80 |
| " | 3 | 97.60 |
| Preuß. consolid. Anl. | 4 | 103.70 |
| " | 3½ | 103.90 |
| " | 3 | 98.10 |
| Staatsschuldscheine | 3½ | 100.20 |
| Berliner Stadt-Obl. | 3½ | 101.20 |
| " 1892 | 3½ | 101.25 |
| Westpr. Prov.-Anleihe | 3½ | — |
| Landsch. Central. Pfdbr. | 3½ | 100.90 |
| Ostpreußische " | 3 | 93.20 |
| Pommersche " | 3½ | 100.10 |
| Posensche, neue " | 3½ | 100.90 |
| " | 4 | 102.25 |
| Westpreußische I. I. B | 3½ | 100.— |
| " neulndsch. | 3½ | 100.70 |
| Westpreußische I. II. | 3½ | 100.10 |
| Preußische Rentenbriefe | 3 | 93.— |
| " | 4 | 104.20 |
| " | 3½ | 100.50 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Anleihe 5% | fr. | 73.70 |
| do. kleine 5% | fr. | 73.70 |
| do. innere 4½% | fr. | 62.— |
| do. äußere 4½% | fr. | 62.70 |
| do. 20 L. 4½% | fr. | 63.90 |
| Barlett. L. M. v. St. | fr. | 28.10 |
| Buenos-Aires Prov. 5% | fr. | — |
| Egypter, garant. | 3 | — |
| do. priv. | 3½ | — |
| do. | 4 | — |
| Griech. 1881 und 84 | fr. | — |
| Griech. m. laufd. Coupons | fr. | 30.10 |
| do. Goldrente L. 500 | fr. | 25.70 |
| do. do. L. 100 | fr. | 26.— |
| do. do. L. 20 | fr. | 26.20 |

| | | |
|---|---|---|
| Griech. Monopol | fr. | — |
| Griech. m. laufd. Coupons | fr. | 33.40 |
| Holländ. Com. Cred. | 3 | — |
| Ital. steuerfr. Hypothek | fr. | — |
| do. steuerfr. Nat.-Bank | 4 | 95.— |
| do. do. do. | 4½ | 96.90 |
| Italienische Rente | 4 | 94.50 |
| do do. kleine | 4 | 93.70 |
| do. amortisirte Rente | 4 | 93.10 |
| Mexikaner | 6 | 94.40 |
| Mexikaner 100 L. | 6 | 94.40 |
| Mexik. 1890 100 L. | 6 | 94.40 |
| do. St.-Eisenbahn | 5 | 88.75 |
| Norw. Hyp.-Obl. | 3½ | — |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 105.60 |
| do. Papier-Rente 100 G. | 4⅕ | — |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | 102.30 |
| do. Silber-Rente 100 G. | 4⅕ | 102.40 |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | — |
| do. 54er Loose | 3,2 | — |
| do. 58er L. p. St. | — | 349.10 |
| do. 60er L. | 4 | 149.30 |
| do. 64er L. p. St. | — | — |
| Poln. Pfandbr. | 4½ | 68.— |
| do. Liqu.-Pfdbr. | 4 | — |
| Röm. St.-Anl. I. | 4 | 94.10 |
| do. II—VIII | 4 | 94.10 |
| Rum. fund. Rente | 5 | 102.10 |
| do. do. 400 Mk. | 5 | 102.50 |
| do. amort. Rente | 5 | 101.25 |
| do. do. 400 Mk. | 5 | 101.50 |
| Rum. amort. de 1892 | 5 | 101.25 |
| do. do. de 1893 | 5 | 101.25 |
| do. do. de 1889 | 4 | 89.60 |
| do. do. de 1890 | 4 | 90.50 |
| do. do. de 1891 | 4 | 90.50 |
| do. do. de 1894 | 4 | 90.20 |
| Russ. Bodencr. | 5 | 122.50 |
| " " gar. | 4½ | 105.50 |
| Türk. Anl. D. | 1 | 22.25 |

| | | |
|---|---|---|
| Türk. Adm. 1888 | 5 | 93.75 |
| do. conf. A. 1890 | 4 | — |
| do. 400 Fr.-L. v. St. | fr. | 116.10 |
| Ung. Gold-Rente | 4 | 104.10 |
| do. Kron.-R. | 4 | — |
| do. G. invest. Anl. | 4½ | 103.50 |
| do. Loose v. St. | — | — |

### Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Grundsch.-Bk. | 4 | 100.80 |
| " unkündb. bis 1904 | 4 | 104.— |
| " " | 3½ | 99.60 |
| Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140 | 4 | 100.25 |
| " " unk. 1900 | 4 | 101.50 |
| " " alte 1—45 | 3½ | 99.— |
| " " unk. 1905 | 3½ | 101.— |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. neue | 4 | 101.90 |
| Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III. | 4 | 100.20 |
| " IV. V. unk. b. 1903 | 4 | 102.30 |
| Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900 | 4 | 101.60 |
| " VII. VIII. unk. b. 1904 | 4 | 103.50 |
| " IX. X. unk. b. 1906 | 4 | 104.50 |
| Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. | | |
| VIII. gek. | 4 | 100.10 |
| " " IX. | 4 | 100.75 |
| " " XIII. | 4 | 101 90 |
| Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV. | 4 | 104.— |
| Pr. Bodencr. XI. | 3½ | 99.50 |
| Pr. Centralbd. 1886/89 | 3½ | 98 80 |
| Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII. | 4 | 100.80 |
| " " XV.-XVIII. | 4 | 102.— |
| " " unk. b. 1905 | 4 | 104.40 |
| " " " " " | 3½ | 101.— |
| Stettiner Nat.-Hypothb. | 4½ | 105.75 |
| " " | 4 | — |
| " unk. b. 1905 | 3½ | — |

### Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuß. Südbahn I—IV. | 4 | — |
| " " | 3½ | — |

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Ung.-Stb., alte | 3 | 97.30 |
| " 1874 | 3 | 95.30 |
| " Ergänzungsnetz | 3 | 96.40 |
| " St. I. II. | 5 | 116.70 |
| " Gold | 4 | 104.25 |
| Ital. Eisenb.-Obl. kl. | 3 | 58.— |
| Kronpr. Rudolf | 4 | 100.— |
| Moskau-Rjäsan | 4 | 101.90 |
| " Smolensk | 5 | 105.75 |
| Raab Oedenb. | 3 | 85.60 |
| Northern Pacific I. | 6 | — |
| Ung. Eisenb. Gold 89. | 4½ | — |
| do. do. 500 fl. | 4½ | 104.50 |
| do. Staatseis. Slb. | 4½ | — |

### In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

| | Divid | |
|---|---|---|
| Aachen Mastricht | 2¾ | 115.— |
| Gotthardbahn | 7,4 | — |
| Königsberg-Cranz | 6,8 | 149.— |
| Lübeck-Büchen | 6¾ | 168.— |
| Mainz-Ludwigshafen | 5,45 | 117.25 |
| Marienburg-Mlawka | 3⅔ | 83.75 |
| Oestr. Ung.-Staatsb. | 6⅕ | — |
| Ostpr. Südbahn | 3 | 97.10 |
| Warschau-Wien | 14 | 249.— |

### Stamm Pr. Act.

| | | |
|---|---|---|
| Marienburg-Mlawka | 5 | 122.30 |
| Ostpr. Südbahn | 5 | 119.60 |

### Bank- und Industriepapiere.

| | Divid. | |
|---|---|---|
| Berl. Cassen-Ver. | 6½ | 130.10 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 9 | 169.90 |
| Berl. Pd. Hdl. M. | — | — |
| Braunschweiger Bank | 5⅕ | 115.60 |
| Bresl. Disconto | 6½ | 119.— |
| Danziger Privatbank | 7¼ | — |
| Darmstädter Bank | 8 | 156.60 |
| Deutsche Bank | 10 | 206.90 |
| Deutsche Genossenschaftsb. | 6 | 118.80 |
| Deutsche Effectenb. | 7 | 116.50 |
| Deutsche Grundschuld-B. | 7 | 130.60 |
| Disconto-Commandit | 10 | 204.— |
| Dresdner Bank | 8 | 161.— |
| Gothaer Grundcred. | 4 | 128.— |
| Hamb. Cm. u. Discb. | 7 | 137.80 |
| Hamb. Hyp.-B. | 8 | 161.90 |
| Hannoversche Bank | 5,3 | 122.60 |
| Königsberger Vereinsb. | 5 | 109.70 |
| Lübeck. Commb. | 7⅖ | 140.60 |
| Magdeb. Privatb. | 5 | 111.75 |
| Meining. Hypoth.-B. | 6 | 131.— |
| Nationalbank f. Deutschland | 8½ | 148.10 |
| Nordd. Grundcr. B. | 4½ | 101.— |
| Oester. Creditanstalt | 11¼ | — |
| Pommersche Hypoth.-Bk. | 7 | 152.10 |
| Preuß. Bodencr.-Bk. | 7 | 141.75 |
| " Centralbodencred.-B. | 9 | 173.10 |
| Pr. Hypoth. A. B. | 6½ | 133 60 |
| Reichsbankanleihe | 7½ | 160.40 |
| Rhein. Westf. Bodencr. | 6 | 128.50 |
| Russ. Bank f. ausw. Hdl. | 10,8 | 110.— |
| Danziger Oelmühle | 0 | 114 50 |
| " Prior.-Act. | 5 | 109.75 |
| Hibernia | 9½ | 198.40 |
| Große Berl. Pferdeb. | 15 | 423.90 |
| Hamb.-Amerik. Packetf. | 8 | 124.— |
| Harpener | 6 | 191.75 |
| Königsb. Pferdeb. Vrzs | 7 | 282 — |
| Laurahütte | 8 | 176.50 |
| Norddeutscher Lloyd | 4 | 106.75 |
| Stett. Cham. Didier | 17 | 334.80 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 145.40 |
| Bayerische Prämien-Anleihe | 4 | — |
| Braunsch. 20-Thlr.-L. | — | 107.60 |
| Köln Mind. Pr. A.-Sch. | 3½ | 137.10 |
| Hamburg. Staats-Anl. | 3 | — |
| Lübeck. Präm. Anl. | 3½ | — |
| Meininger Loose | — | 22.20 |
| Oldenburg. 40 Thlr.-L. | 3 | 128.60 |

### Gold, Silber und Banknoten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dukaten p. St. | — | Am. Coup. zb. Newy. | — |
| Souvereigns | 20.37 | Engl. Bankn. | 20.375 |
| Napoleons | 16.20 | Franz. " | 80.95 |
| Dollars | 4.1875 | Italien. " | 76.90 |
| Imperials | 16.66 | Nordische " | 112.60 |
| " p. 500 Gr. | — | Oesterr. " | 170.10 |
| " neue | 16.23 | Russ. Bankn. | 217.65 |
| Am. Not. kl. | 4.17 | " Zollcoup. | 324,30 |

### Wechsel.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam u. Rotterdam | 8 T. | 168.50 |
| Brüssel und Antwerpen | 8 T. | 80.90 |
| Skandinav. Plätze | 10 T. | 112.35 |
| Kopenhagen | 8 T. | 112,30 |
| London | 8 T. | 20.38 |
| London | 3 M. | 20.285 |
| New-York | vist. | 4.1925 |
| Paris | 8 T. | 80.95 |
| Wien östr. W. | 8 T. | 170.— |
| Italien. Plätze | 10 T. | 76.80 |
| Petersburg | 8 T. | 216.35 |
| Petersburg | 3 M. | 214.60 |
| Warschau | 8 T. | 216.50 |

Discont der Reichsbank 3%.

## Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 25. August. Wasserstand: 0,70 Meter über Null. Wind: Norden. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

A. Stromab:

| Name des Schiffers oder Capitäns | Fahrzeug | Ladung | Von | Nach |
|---|---|---|---|---|
| Wulsch | Kahn | Kleie | Warschau | Thorn |
| Burnicki | do. | do. | do. | do. |
| Zlotowski | do. | Weizen | do. | Danzig |
| Gundlach | do. | Bretter | Thorn | Spandau |
| Stachowski | Gabarre | Stückgüter | Warschau | Danzig |
| Lewandowski | do. | do. | do. | do. |
| B. Stromauf: | | | | |
| Wutkowski | Kahn | Pflastersteine | Danzig | Warschau |
| Tapt. Greiser | D. Warschau | Stückgüter | do. | Thorn |
| Wesselowski | Kahn | Kohlen | do. | do. |
| Schoobka | do. | do. | do. | do. |

# Handel und Industrie.

**New-York**, 24. Aug. Weizen eröffnete schwach und ging im Preise zurück während des ganzen Börsenverlaufs in Folge geringen Exportbegehrs, auf matte Kabelmeldungen, auf Verkäufe für ausländische Rechnung und weil die Haussiers ihre Engagements beträchtlich verringern. Schluß kaum stetig. Im Verlaufe machte sich nur geringe Reaction geltend. — Mais schwächte sich auf matte Kabelmeldungen sowie auf Liquidationen der langsichtigen Termine und im Einklang mit Weizen während des ganzen Börsenverlaufs ab mit wenigen Reactionen. Schluß kaum stetig.

**Chicago**, 24. Aug. Weizen in Folge Gewinnrealisirungen und auf schwächere ausländische Meldungen im Preise nachgebend während des ganzen Börsenverlaufs. Schluß kaum stetig. — Mais durchweg abgeschwächt auf schwächere ausländische Märkte, auf Zwangsliquidationen sowie auf Zunahme der Eingänge und auf günstiges Wetter. Schluß kaum stetig.

**Hamburg**, 25. August. Kaffee good average Santos per August 35, per December 36. Ruhig.

**Stettin**, 25. August. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 42,90 bezahlt.

**Paris**, 25. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 29,60, per Septbr. 29.35, per September-December 28,60, per November-Februar 28,00, Roggen ruhig, per August 18,90, per Novbr.-Febr. 18.50. Mehl fest, per August 60,00, per September 59,75, per September-December 59,60, per November-Februar 59,30. Rüböl behauptet, per August 60¾, per September 60¾, per September-December 61, per Januar-April 61¾. Spiritus ruhig, per August 41¾, per Septbr. 40¾, per September-December 39¾, per Januar-April 39. Wetter: Bewölkt.

**Paris**, 25. Aug. Rohzucker behauptet, 88% loco 26 à 26½. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 26⅝, per September 26¾, per October-Januar 28, per Januar-April 28⅝.

**Antwerpen**, 25. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¾ bez. u. Br., per August 15¾ Br., per August-Septbr. 57¾ Br. Ruhig.

Schmalz per August 59¾, Margarine ruhig.

**Pest**, 25. Aug. Productenmarkt. Weizen loco flau, per Herbst 12,07 Gd., 12,09 Br., per Frühjahr 11,97 Gd., 11,99 Br., Roggen per Herbst 9,00 Gd., 9,02 Br. Hafer per Herbst 6,12 Gd., 6,14 Br. Mais per August-September 5,40 Gd., 5,42 Br., per September-October 5,45 Gd., 5,47 Br., per Mai-Juni 6,06 Gd., 6,08 Br. Kohlraps per August-September 13,20 Gd., 13,30 Br. — Schön.

**Berlin.** Das Getreidegeschäft stand nach der „Voss. Ztg." am gestrigen Mittwoch unter dem Druck des von Amerika gemeldeten Preissturzes, der es so recht klar erwies, wie stark an der amerikanischen Haussebewegung die Speculation betheiligt war. Der europäische Continent ging in New-York sowohl wie in Chicago mit außerordentlich scharfen Begleichungen vor, auch die eigenen Firmen schlossen sich dort mit Abgaben an, und mit ziemlichen Schwankungen büßten die Preise ca. 6 Cents, das sind 3 Mk. per Tonne, gegen den Tag vorher ein. Die Nachrichten über die Ernte des amerikanischen Frühjahrsweizens lauten wieder recht günstig, und auch über die Entwickelung des Mais hört man überwiegend Gutes. Die Abnahme der controlirten Vorräthe wird von Bradstreet nur auf 77 000 Bushels angegeben. Hier war die Tendenz für Weizen sehr flau und der Abschlag der Preise gegen gestern ein sehr namhafter. Dabei war aber das Geschäft unregelmäßig, und je nachdem sich Angebot oder Nachfrage in den Vordergrund drängten, schwankten die Preise ganz erheblich auf und ab. Die von Oesterreich-Ungarn einlaufenden Berichte waren nur wenig abgeschwächt. Roggen wurde mit in den Rückgang gezogen, doch hielt sich der letztere innerhalb engerer Grenzen, da für diesen Artikel der flauen Beweggründe weniger waren. Hafer blieb still. Rüböl ließ etwas im Preise nach. Spiritus eröffnete für handelsrechtliche Lieferung billiger, befestigte sich aber, als für Loco ohne Faß wieder 10 Pfg. mehr wie gestrigen zu erzielen waren.

**Wien**, 25. Aug. Saatenstandsbericht vom 15. d. Mts. Die Getreideernte hat fast überall in Folge der abnormen Niederschläge während der Erntezeit großen Schaden gelitten. Für Roggen, Weizen und Gerste kann quantitativ eine schwache Mittelernte angenommen werden; die Qualität ist meist nicht günstig. Hafer dürfte eine Mittelernte liefern, die Qualität ist größtentheils gut. Mais, Zucker und Futterrüben stehen im Allgemeinen hoffnungsvoll.

# Lustige Ecke.

**Katheederblüthe.** Keines Menschen Dasein ist völlig fleckenlos — selbst das der Sonne nicht.

**Der Hauptreiz.** „Lieben Sie Spanien, Fräulein Erna?" — „Ach ja, dort sollen die jungen Mädchen ja schon mit zwölf Jahren heirathen können!"

**Schon möglich.** A.: „Du, der verrückte Meier soll ja eine neue Gehirnerschütterung erlitten haben, als er gestern mit dem Rad gestürzt ist!" — B.: „Na, da wird er vielleicht wieder gescheidt!"

**Ausrede.** Junge Frau: „Vor der Hochzeit rühmtest Du Dich, mir auch den leisesten Wunsch erfüllen zu wollen, und jetzt bleiben alle meine Wünsche unerfüllt." — Mann: „Das kommt daher, weil ich bei Deinen vielen Wünschen nicht herausfinden kann, welches Dein leisester Wunsch ist."

**Fin de siècle.** Karl (Sohn des Nachbars): „Lieschen, möchtest Du einmal einen Roman lesen? Ich habe einen, ich kann ihn Dir leihen." — Lieschen; „Einen Roman lesen, das ist mir zu dumm, erleben möchte ich einen."

---

# Auction mit Mobiliar

**Heumarkt 4, im Saale Hotel zum Stern** morgen Freitag von 10 Uhr ab, mit den bereits angezeigten Möbeln. — Spazierstöcke, 4 Satz Billardbälle, 1 Partie Rauchpfeifen, 4 Schachspiele in Holz. (18931

**Der Auctionator Ed. Glazeski.**

## Amtliche Bekanntmachungen

### Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Gustav Richard Mansky** zu Danzig, Holzmarkt 27/28, in Firma „**H. Mansky**" ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, der Schlußtermin auf

**den 6. September 1897, Vorm. 10½ Uhr**

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 bestimmt.

Danzig, den 20. August 1897.

**Zinck,**
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

### Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hugo Eugen Moritz Bartsch** in Danzig wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 23. August 1897.

**Königliches Amtsgericht XI.**

### Verdingung

der Lieferung von 122 Tausend Ziegelsteinen für ein Wohngebäude auf Bahnhof Laskowitz. Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1 M. von der Unterzeichneten zu beziehen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Die Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Ziegelsteinen" bis zum **14. September 1897, Vormittags 11 Uhr**, kostenfrei an die Unterzeichnete einzusenden, desgl. die gesiegelten mit dem Namen des Anbieters versehenen Probesteine. Angebote ohne Proben werden nicht berücksichtigt. (18972

**Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspection II Dirschau.**

### Verdingung

der Anfertigung, Anlieferung, Aufstellung und des Oelfarbenanstrichs von 11 Stück gußeisernen Thorsäulen (Gewicht 20 500 kg), von 12 Stück schmiedeeisernen Thoren (Gewicht 17 000 kg) und von 44 Stück schmiedeeisernen Fenstern (Gewicht 7200 kg) für den neuen Locomotivschuppen mit 24 Ständen auf Bahnhof Dirschau in **einem** Loose.

Bedingungen, Zeichnungen und Gewichtsberechnungen liegen im Geschäftszimmer der Unterzeichneten während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und können auch mit Ausnahme der Gewichtsberechnungen gegen kostenfreie Geldeinsendung von 2,50 M., soweit der Vorrath reicht, von der Unterzeichneten bezogen werden. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Säulen, Thoren und Fenstern für Bahnhof Dirschau" versehen bis zum **16 September d. J., Vormittags 11 Uhr**, an die Unterzeichnete einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Dirschau, den 24. August 1897. (18972

**Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.**

### Bekanntmachung.

Die auf heute, 6 Uhr, anberaumt gewesene Wahl hat auf

**Sonntag, den 29. August cr.,**

verlegt werden müssen.

Die Wahl beginnt um 12 Uhr und wird Punkt 1 Uhr geschlossen.

Die auf den Wahlact bezüglichen Bestimmungen des Innungs-Schiedsgerichts-Statuts werden durch Maueranschlag an und in den Vorräumen des Wahllocals **(Stockthurm)** noch besonders bekannt gegeben werden.

Die Wahl des Gesellen-Ausschusses wird einstweilen vertagt.

Im Uebrigen wird auf den Inhalt der Einladung vom 14. d. Mts. verwiesen.

Danzig, den 25. August 1897. [19006

**Der Vorstand der Bau-Innung.**
**Herzog,**
Obermeister.

**Verdingung** von 135 000 kg. Stahlgußbremsklötzen für die Königl. Eisenbahnendirectionen Danzig, Königsberg i. Pr., Bromberg und Stettin. **Angebote** sind postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 10. September Vormittags 12 Uhr an das **Rechnungsbureau Berlin W.** Schönebergerufer 1—4, einzureichen. Angebotbogen und Bedingungen können im Centralbureau daselbst Zimmer 416 eingesehen, auch von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 M. baar bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 27. Sept. d. Js.

Berlin, den 23. August 1897.

**Königl. Eisenbahndirection.**

### Neue Synagoge.

Gottesdienst

Freitag, den 27. August, Abends 7 Uhr,

Sonnabend, den 28. August, Morgens 9 Uhr,

An den Wochentagen Abends 7 Uhr, Morgens 6½ Uhr.

## Familien-Nachrichten

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied nach längerem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Kaufmann

**Friedrich Wilhelm Peters**

im 66. Lebensjahre.

Danzig, den 25. August 1897

**Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag, den 30. d. M., früh 10 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem St. Barbara-Kirchhofe statt.



Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse wurde uns am 25. August, Morgens 2½ Uhr, nach mehrwöchentlichem schweren Leiden unser liebes Söhnchen

**Otto Christian**

im Alter von fast 3 Monaten durch den unerbittlichen Tod entrissen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, 26. August 1897

**Ferd. Glanner u. Frau.**

Die Beerdigung der Frau Wittwe

**Wilhelmine Nötzel**

findet **Sonnabend, den 28. d. Mts.**, auf dem Trinitatis-Kirchhof, Halbe Allee, von der dortigen Leichenhalle aus statt.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes und für die trostreiche Grabrede des Herrn Prediger **Blech** sage meinen tiefgefühltesten Dank.

**Martha Pahlke,**
Wittwe.

## Auctionen

### Oeffentl. Versteigerung

**III. Damm 10.**

**Freitag, den 27 August cr., Vorm. 9 Uhr**, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage der Pfandleihanstalt von **Goetz** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt word. sind u. zwar von

**Nr. 54715 bis Nr. 60885**

bestehend in Herren- und Damenkleidern in all. Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Fußzeug pp., goldenen Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen pp. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. **Uhren, Gold und Silber um 11 Uhr.**

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tage vom Tage des Verkaufs von der Ortsarmencasse abzuholen ist. (18060

**Janisch**, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr.

### Auction!!!

**Heilige Geistgasse 61.**

**Morgen Freitag, 27. Aug.; Vorm. 10 Uhr** versteigere ich nachstehende gut erhaltene Möbel 1 nußb., ganz zerlegb. Kleiderschrank, 1 do. Verticow, 1 gr. Pfeilerspiegel mit Console, 12 nußb. Stühle, 1 do. Sophatisch, — **1 elegante Plüschgarnitur** — Sophaspiegel, 2 gleiche Bettgestelle u. Federmatratzen, 1 schön. Schlafsopha, 1 kl. Rittersopha, 1 Spieltisch, Bauerntische, 18 Wienerstühle, 2 Pfeilerspiegel, 1 nußb. Kleiderschrank, Wäschespind, Gemälde Glasbilder, 1 Bettgestell mit Matratze, Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Nachttische mit Marmor, Paradebettgestell m. Federmatratzen, verschiedene Stühle und Tische, Betten und Hausgeräth.

Das Mobiliar eignet sich vortrefflich für Zimmereinrichtung resp. Brautausstattung und kann dasselbe eventl. bis October stehen bleiben.

**H. Schwartz**, Taxator.
Bureau: Altstädtischer Graben Nr. 54.

## Kaufgesuche

Ein Grundstück in gut. Bauzust. mit Geschäft zu kaufen gesucht. Off. unt. **A 277** an die Exp. d. Bl.

1 kl. Haus mit 2-4 Woh. u. Hofr. b. 1000 M. Anz. in Neufahrw. z. k. g. Offert. unter **A 254** an die Exp.

**Rheinwein-Flaschen** werden gekauft Portechaisengasse Nr. 2, Californische Weinhandlung.

**Grundstück**, 3—4000 M. Anz., gleich zu kaufen gesucht. Offert. unter **A 289** an die Exp. d. Bl.

**Altes Kleiderspind** zu kaufen gesucht. Off. u. **A 298** an die Exped.

**Horndosen, Stöcke, Holzpfeifen** und **Tabakpfeifen** aller Art, sowie **einzelne Pfeifentheile** werden in **Partieen** billigst gekauft. Offerten unter **A 276** an die Expedition ds. Bl.

**Suche Milch**

größere wie kleinere Posten von sogleich oder 1. Septbr., Danzig, Meierei Kleine Gasse Nr. 8.

Suche als Selbstkäufer ein Haus mit 500 Thlr. Anzahl. zu kaufen. Off. mit Pr. u. Lage unt. **A 273.**

**20—30 Ltr. frische Milch** werd. gesucht. Offerten unter **A 282** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**1 Gaskronleuchter** und zwei Schaukasten, 50—70 Centimeter breit, gut erhalten, werden für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter **A 268** an die Exped. d. Bl.

**Lieferung**

von 70—80 Ltr. guter Milch gesucht. Offerten unter **A 209** an die Exped. d. Blattes erbeten.

**Bücherschrank,**

nußb., gut erhalten, zu kaufen ges. Off. unter **A 201** an die Exp.

Eine kleine gerade Treppe von 10 bis 13 Stufen wird gekauft Drehergasse Nr. 22.

**Rothweinflaschen** kauft jeden Posten **R. Schrammke**, Hausth. 2.

Verz. Haus, in gutem Bauzust., m. kl. Garten o. Vorg., a. Niederst., wird zu kaufen ges. Agenten verb. Off. unt. **A 242** an die Exp. d. Bl.

**Restaurant,** Rechtstadt gelegen, suche von gleich oder später zu pachten. **Rosalie Lepzin**, Frauengasse 28, 3 Treppen. (18966

**Schleuder- und Leck-Honig** (18915

kauft noch u. bittet um Offerten

**Max Lindenblatt,**

Danzig, Heilige Geistgasse 131.

**Kaufe** Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

**1 Grundstück**, ca. 1-½ Morg., passend zur Gärtnerei, nahe der Stadt gelegen, wird zu kauf. ges. Off. unt. **Z 383** an die Exp. d. Bl.

1 neues Haus in gut Zust. wird b. 5-6000 M. Anz., evt. auch mehr, v. Selbstverk. zu kaufen gesucht. Agt. verbeten. Off. u. **A 197** an die Exp.

Alte Blument. w. gek. Schießst. 3, Schmiedeg. 16. Auf Verl. abgeh.

1 kl. Grundstück in Stolp i. Pom. wird b. 5-6000 M. Anz. zu kaufen gesucht. Off. u. **A 230** an die Exp.

Kleiner junger Hofhund wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. u. **A 212** an d. Exp.

Wer eine Gastwirthschaft kaufen od. pachten will, möge seine Off. u. **A 310** in d. Exp. d. Bl. einr.

## Verkäufe

### Grundstücks - Verkäufe.

I. 2700 □m zum Bauplatz geeignet, sofort zu verkaufen;

II. 8900 □m, worin sich ein Lehmlager befindet, mit hübschen Anlagen, auch zum Bebauen geeignet, zu verkaufen;

III. ca. 13 Morgen sehr gutes Ackerland, zur Anlage einer Gärtnerei geeignet. Alles unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen bei (18700

**R. O. Claus, Emaus.**

### Grundstück Hundegasse,

günstig gelegen, im besten baulichen Zustande, enthaltend:

**Laden und kleinere herrschftl. Wohnungen,**

durchweg vermiethet, auf 7% verzinslich, bei 9—10000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. — Offerten von Reflectanten unter 18851 an die Exped. dieses Blatt.

### Zoppot.

**Für Bauunternehmer**

1 Stück Land resp. 4 kleine Baustellen zu verkaufen. Näheres Pommersche Straße 35. (18533

### Gastwirthschaft

Dornbusch an der Weichsel, Dampferstation Plehnendorf, nebst Land u. voller Ernte wird October pachtfrei. Näheres daselbst oder Mattenbuden 22, 1 Treppe, bei **Th. Mierau.**

### Haus-Verkauf.

Beabsichtige mein herrschaftliches **Haus** mit 3 Wohnungen, großem Garten, Hauptstraße 93a in Langfuhr belegen, zu verkaufen **Jahn.** (18849

### Zoppot.

Meine hiesige Villa in gesundheitlich vorzüglicher Lage mit prachtvoller Aussicht, bin ich Willens, anderer Unternehm. halber preiswerth zu verk. Off. unt. **Z 388** an die Exp. d. Bl. (18855

**Ein Cigarrengeschäft** ist Familienverhältn. halb. z. vrk. Z. Uebernahme j. ca. 2000 M. erforderlich. Offert. unt. **A 221** an die Exp. d. Blatt.

### Letzte Baustelle

der Villen-Colonie d. Abegg'schen Stiftung in Langfuhr ist mit neu zu erbauendem Grundstück zu verkaufen. Umänderungen des Neubaues können augenblicklich noch berücksichtigt werden. Näh. b.

**E. & C. Körner,**
Maurer- und Zimmermeister,
Danzig, Hundegasse 112.

**Meine Gastwirthschaft** ist umständehalber von gleich billig zu verkaufen **Borse**, Bojahn bei Kölln Westpreußen.

### Zur gefl. Beachtung.

Beabsichtige mein in frequenter Lage belegenes Haus, zu verzinslich, guter Bauzustand, Mittelwohnungen, bei ca. 10—15 000 M. Anzahlung, wegen Fortzugs zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. **A 240** an die Exp. d. Bl.

**Capitals-Anlage.**

Zwei neue Häuser mit kleinen und mittleren Wohnungen, gut verzinslich, sind zu verkaufen. Anzahlung 30-35000 M. Offert. unter **A 261** an die Exp. (18977

**Grundstück**, Altstadt, 8%, sofort bei 2—3000 M. Anzahl. zu verk. Off. u. **A 290** an die Exp. d. Bl.

**Ein Haus** mit kl. herrschaft. Wohnungen, Poggenpf., ist bei 4000 M. Anz. z. v. Näh. Fischm. 15, 2.

**1 Hühnerhund**

zu verkaufen. **A. Terkowski**, Hundegasse Nr. 103. (18945

### 4 fette Schweine

sind zu verkaufen

**Thierfeld's Hotel,**

Oliva. (18908

**Grüner Papagei** nebst Gebauer M. 60 zu verkaufen Fleischergasse Nr. 55, 1 Treppe.

**Zwei Schweine** an Fleischer zu verkaufen **Kneipab 37 b, im Raum.**

**Eine Ziege** ist billig zu verkaufen **Große Allee Nr. 3**, Th. 9, im Hinterh. **Welchbrodt.**

Ein gr. Posten zurückgesetzter Schuhwaaren, Herrenstiefel 4 M., Damenstiefel 3 M., Männer-Arbeitsschuhe 2,50 M., Damenhausschuhe mit Ledersohlen und Lederabsatz 1,25 M., Mädchenschuhe 75 ₰, stehen zum Verkauf. Alte Schuhe und Stiefel von 1 M. an.

**Jopengasse Nr. 6.**

1 ungetrag. Sommerüberz., auch mehrere andere Sachen billig zu verk. Pfefferstadt 65, 2 Tr. links.

Junkergasse 3, 2 Tr., ist ein fast neues halbseid. Kleid und ein blaues Wollkleid billig zu verk.

Gut erhalt. Damenkleider zu verk. Heilige Geistgasse 75, part.

**Ein Ariston mit Metallnoten** ist zu verkaufen Baumgartschegasse Nr. 38, **Dorsch.**

Ein kl. Stutzflügel, sehr guter Ton, wegen Umz. billig zu verkaufen Breitgasse 66, 3 Trepp.

Fortzugsh. zu verk.: 1 Stutzflügel, Speisetafel, Verticow, Sophatisch, Trumeauspiegel, kl. Pfeilerspiegel, Sopha, Regulator Bilder, Bettgestell, Betten, gold. Damenuhr Gr. Oelmühleng. 11.

**Eine Zither,** passend für Anfänger, b. zu verk. Thornscher Weg 9, 2, lks.

Ein kleiner **Musik-Automat** billig zu verkaufen Breitgasse Nr. 66, 3 Treppen.

Elegantes Pianino fortzugsh. zu verk. Niedere Seigen 7, 1 Tr.

Ein gut erhaltenes **Pianino** nußbaum, zu verkaufen Stadtgebiet 139, parterre.

Gr. Kleiderschr., Kleiderst., Korbs. Bettrahmen, Küchentisch, 1 Satz ordinäre Betten, Bild. zu verk. An der gr. Mühle 1B, pt. l. (18912

Wegen Fortzug billig zu verk.: 2 alte Bettgestelle mit gut. Federmat. Hühnerberg 15/16, Hof r., 1 T.

Ein sehr gut erhaltenes **Sopha** ist billig zu verkaufen Hirschgasse Nr. 14, part., links.

**Gut erhaltene Möbel** zu verk. Mattenbuden 27, 2 Tr.

1 ovaler Sophaspiegel, fast neu, billig zu verk. Poggenpf. 31, 2 Tr.

Ein polirter, birkener Kleiderschrank für 10 M. zu verkaufen. Baumgartschegasse Nr. 21, 1 Tr.

Versetzungsh. ist e. g. Plüschgarn. Sophat., Vertic. u. Pfeilerspiegel Hakelwerk 5, 2 Tr., zu verkaufen.

**Ein gut erhalt. Nußbaum-Sopha** ist billig zu verkaufen. Paradiesgasse 4, Thüre 2, part.

Vor d. Umz. zu v.: nußb. 2th. Schrank mit do. Vertic., 1 Plüschgarnitur mit Sophatisch, 6 feine Stühle u. Pfeilersp. (Trumeaux, Diplom.-Schreibtisch), 2 Bettgest. u. 1 Schlafsopha Hl. Gstg. 53, pt.

**Ein fast neues Schlafsopha zu verkauf. Junkergasse 8, 2 Tr.**

**Ein Pfeilerspiegel zu verk. Breitgasse 42, Saal-Etage.**

### Zwei Dürkopp-Diana-Fahrräder

**wegen vorgerückter Saison zu jedem annehmbaren Preise verkäuflich.**

**Bernstein & Comp.,**
Heilige Geistgasse 11.

1 Punschterrine m. Löffel u. Brat.-schüsseln bill. z. vk. 3. Damm 12.

**Pfeilerspiegel, Verticow, Trumeausp.** zu verkaufen Hl. Geistg. 45, 1.

**Nußb. Parade-Bettgestell** mit Matratze ist für 50 Mark zu verkaufen Sandgrube 29.

1 Plüschsopha, 2 echt birk. Bettgest. mit Matr. u. 1 gut erh. Schlafsopha s. bill. zu v. Heil. Geistgasse 61 im L.

**1 gut erhaltener ficht. Tisch** ist billig zu verk. Schilfg. 7, Th. 10.

**Gebrauchte Noten**

vorräthig bei

**A. Trosien**, Petersiliengasse 6.

Gr. Mühleng. 18-19 ist ein wenig gebrauchter, eleganter Fleischwagen, gleichzeitig als Break zu benutzen, zu verkaufen.

**3 Fournirböcke** billig zu verkaufen Große Bäckergasse 1, 3 Trepp.

**1 weisser Kachelofen** zum Abbruch zu verkaufen Vorstädt. Graben 48.

**1 Schmiede-Schurzleder** ist billig zu verkaufen Spendhausneugasse Nr. 5, 3 Trepp., links.

Ein zur Lederzurichterei gehöriges Handwerkzeug billig zu verkaufen Tobiasgasse Nr. 13.

300 St. Säcke billig zu haben bei **R. Schrammke**, Hausthor 2.

Starkes eichenes **Abfallholz** ist billig zu haben Lawendelgasse 4.

Ein großer, blühender Oleanderbaum ist zu verkaufen Hinterm Lazareth 10b, bei Zabe.

**Jedes Quantum**

### Roheis

**haben abzugeben**

**Danziger Eiswerke,**
Comtoir: Hopfengasse 95.

Die diesjährige **Grummetnutzung** von ca. 30 Morgen preuß. in Ohra am Küperdamm und an der kleinen Trift belegenen Wiesen, davon elf Morgen Pferdeheu, ist im Ganzen oder auch nach einzelnen Wiesentafeln zu verpachten. Anfragen erbeten in Altdorf bei Danzig **Schahnasjan.** (18960

### Gemüse

in größeren Posten verkauft und nimmt Bestellungen entgegen Forstgut Rieselfeld bei Heubude. (17953

Eine neue Nähmaschine ist zu verk. Johannisgasse 7 part. (18861

**Ein engl. Original-Humber-Rad**, fast neu, billig verkäuflich Breitgasse 111, 1. (18796

**Taschenuhren** in Gold u. Silber, **Regulator, Uhren, Ringe, Nähmaschinen u. Betten** sehr billig zu verkaufen Milchkannengasse Nr. 15, Leihanstalt. (18622

**Eleganter Halbverdeckwagen** ist preiswerth zu verkaufen **Langgarten 17, part.** (18914

Eine **Drehrolle** steht zum Verkauf Sandgrube Nr. 45, im Keller.

**Senfgurken,**
Perlzwiebeln, Meerrettig, Estragon und (18500
**Erdbeerpflanzen**
verkäufl. Heiligenbr. Weg 4, Gart.

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von

**Haus- und Grundbesitz**

empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie **Reflectanten** auf solche an Hand. Prima Referenzen.

**Ernst Mueck,**
Weidengasse 47/48, part.
Fernsprechanschluß 330.

**Herrschaftl. Wohnhaus** in Langfuhr, mit Garten, Stall, ev. Bauplatz, sehr reizend am Walde u. dicht an der elektr. Bahn gelegen, billig zu verkaufen. Off. unt. **Z 279** an die Exp. d. Bl.

**5 Kronleuchter**
à 3 Gasglühlichtflammen, mit Refl. sind billig zu verkaufen **Max Hirschberg**, Langgasse 3.

1 gr., runde, fast n. Waschwanne, 1 Waschbock u. Zuber, eichenartig gestr., zu verk. Sandgrube 54, pt.

**Fahrrad,**
Rover, „Columbus", Modell 97, neu, für 210 ℳ zu verk. Poggenpfuhl 92 parterre, hinten. (18999

**1 mass. gold. Panzeruhrkette, 1 Brillantring, 1 Granatarmband** zu verkaufen. Off. u. **A 311** an die Exp. d. Bl. (18998

1 Regulator, 1 eisernes Kinderbettgest. z. vk. Gr. Rammbau 45, pt.

Zwei gebrauchte gut erhaltene **Jagdwagen** stehen zum Verkauf Vorstädtischer Graben 26.

Ein gr. Holzkoffer m. Eisenbeschl., Bettrahm, 1 Küchent., r. Kaffeebrenner zu verk. Holzmarkt 14.

**Ein gut erhalt. Kinderwagen** ist verk. Poggenpfuhl 46, Thüre 6.

1 noch gut erh. Kinderwagen ist bill. zu verk. **Umrath**, Am Stein 16, 2 Tr., Eingang Niedere Seigen.

1 ant. Schreibsekretär billig zu verk. Heilige Geistgasse 102, 3 Tr.

Ein neuer eichener altdeutsch. Speisetisch f. 12 Personen zu verk. Petershag. hint. d. Kirche 19, 1 Tr.

Mehr. Hund. alt. gr. Dachpfannen, 15-18", 1 f. gr. u. 1 kl. Chamottof. sw. mehr. Sparherd. m. a. ohn. Bratof. bill. z. vk. Johannisgasse 33, prt.

**2 neue Packkisten,**
passend zur Aufbewahrung von Kartoffeln, sind zu verkaufen Heil. Geistgasse 20, im Laden.

**Ein fast neues Herrenfahrrad** ist umständehalber billig zu vrk. Off. u. **A 207** an die Exp. d. Bl.

**Bayrisch Patentflaschen** sind zu verk. Hundegasse Nr. 66.

**Ziegelbeton** billig zu verkaufen **Heiligenbrunn Nr. 21.**

**Ein Kinderwagen** ist zu verkaufen Johannisgasse Nr. 46.

Eine gr. Sprungfedermatratze ist umzugshalber billig zu verk. Plappergasse 5, 2, b. **H. Gorgius.**

Französisches **Billard** mit allem Zubeh. verkäufl. Von Reflectant. Off. unter **A 267** an die Exp. d. Bl.

1 f. gut erhalt. Fahrrad ist Umst. halb. billig zu vk. Neustadt Wpr., Danziger Straße 11. **Kremer.**

**Einen Posten Pfropfen** bill. z. verk. Langgarten 25, part.

**Repositorien** ist zu verkaufen 1. Damm 22/23. **Hugo Wien.**

Reitbahn Nr. 6 steht ein **Kastenwagen billig z. Verkauf.**

1 eleg., eis. Bettgestell auf Rollen, sowie compl. Waschgarnitur mit buntem Service zu verk. Vorst. Graben 55, 1, in d. Vormittagsst.

**Holzkisten u. Cartons** in verschiedenen Größen, zu Postsendungen, sind zu verkaufen Gr. Gerbergasse 12, im Putzgeschäft.

Kinderbettgest., bl. Oleanderb., 2 Schneidert., Handwrksz. Bügele. u. Bilder zu vk. Hint. Adl. Brauh. 1

1 Fahrrad (Wanderer) zu verk. Kasernengasse 5, 3 Tr., rechts.

**Eine fast neue Waagschaale** ist billig zu verkaufen Kneipab Nr. 10, im Laden.

**Eine antike Gartenvase** billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 47, 2 Treppen.

1 Garnitur, Betteinsätze, sw. and. f. Häkelarb. sehr preisw. zu vrk. Gefl. Off. u. **A 216** an die Exp.

**1 guterh. Kinderwagen** billig zu verkauf. Petershagen letzte Gasse Nr. 27.

**Eine Singer-Nähmaschine,** fast neu, billig zu verkaufen Am Spendhaus 5, parterre, rechts.

Momentverschluß zum photogr. Apparat (neu) zu verkauf. Off. unter **A 238** an die Exp. dss. Bl.

1 kupf. Kessel, 40 cm h., 60 cm Durchmesser. bill. zu vrk. Kaserneng. 3/4, hochpart., links Vorm. bis 2 Uhr.

## Wohnungs-Gesuche

Eine ruhige u. ordnungsliebende Familie sucht **Wohnung** auf der Niederstadt. Pr. 18—20 ℳ. Offerten unter **A 48** Exp. d. Bl.

Suche 1. Sept. einf. Wohn. ohne Mobiliar im Pr. v. 9—12 ℳ. Off. u. Z 325 an die Exp. d. Bl. [18782

**1 anst., alleinstehende Wittwe** sucht eine kleine Wohnung von Stube, Cabinet, Küche, Keller und Boden, 15—20 ℳ p. 1. Oct. Offerten unter **A 222** an die Exp.

2 anst. Damenschneiderinnen suchen eine Wohnung v. 2 Stub. oder Stube u. Cab. für 15—20 ℳ monatl. im Mittelpunkt d. Stadt. Off. unter **A 227** an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute such. z. 1. Oct. auf Niederst. 1 Wohn. v. St. Cab. u. Zb. Pr. 18-20 ℳ Off. u. **A 214** a. Exp.

2 Stuben o. St. u. Cab., 20—25 ℳ, zu miethen gesucht. Niederst. bvrz. Off. u. **A 236** an die Exped. d. Bl.

Wohnung, Stube u. Cabinet nebst Zubehör, zum Oct. zu mieth. ges. Off. u. **A 223** an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehep. sucht a. Niederst. eine Wohnung im Pr. v. 12-15 ℳ Off. u. **A 265** an die Exp. d. Bl.

Ruhige kinderlose Leute suchen von gleich oder 1. October eine
**Wohnung**
f. 12-16 ℳ. Off. unt. **A 305** a. d. Exp.

E. Wohn. v. gr. Stub., Kch. u. Bod wird z. 1. Sept. od. 1. Octbr. ges. Offert. unter **A 296** an die Exped.

Wohn. z. Pens. v. 6-7 Z., a. i. m. Etg., f. 8-900 ℳ ges. Off. u. **A 304** a. d. Exp.

Anst. Familie s. Wohn. v. Stube, Cab., hell. Küche u. Bod. z. 1. Oct. Off. u. **A 293** an die Exp. d. Bl.

Stube oder Stube, Cab. u. Zub., Langgarten oder Nähe z. 1. Oct. zu mieth. gesucht. Off. u. **A 264.**

2 kl. Zimmer od. Stube u. Cab. w. in e. feinen Hause z. Oct. zu mieth. gesucht. Off. u. **A 284** an die Exp.

Eine Wohnung, Rechtstadt gelegen, zum Preise von 5—600 ℳ per 1. Octbr. zu miethen gesucht. Gefl. Off. unt. **A 269** an die Exp.

2 ält. Damen s. e. Wohn. v. 2 St. u. Cab. m. Zub. im Pr. von 25-30 ℳ monatl. Off. u. **A 281** an die Exp.

1 Handwerkerfam. s. p. Oct. St., Cab., Küche u. Bod. im Pr. b. 18 ℳ (Miethe pktl.) Off. unt. **A 251** Exp.

1 Hofwohnung v. 12—14 ℳ ges. Off. unter **A 253** an die Exp. d. Bl.

Eine Unterwohnung zum Preise von 12-15 ℳ per 1. Oct. gesucht. Off. unt. **A 252** an die Exp. d. Bl.

## Zimmer-Gesuche

**Anst. Fräulein** wünscht ein möbl. Zimm. mit Morgenkaffee in Langfuhr. Off. mit Preis u. **A 145** an die Exped.

2 möblirte Zimmer und Küche, part. o. 1 Treppe, 1. Oct. gesucht. Off. m. Preis u. **A 205** an die Exp.

Zum 1. Oct. wird für eine gebild. ältere Dame e. freundliches, geräumiges, unmöblirt., parterre gelegenes Vorderzimmer, womöglich mit Pension gesucht. — Off. u. **A 203** an die Exp. d. Bl.

Ein Herr sucht zum 1. October ein **unmöblirtes Zimmer.** Offerten mit Preisangabe unter **A 194** an die Exped. d. Bl. erb.

1 ältere Frau sucht zum 1. Oct. ein Stübchen oder Cab. f. 8—9 ℳ Off. unter **A 206** an die Exp. d. Bl.

Anst. Frau sucht v. 1. Sept. e. Cab. od. e. Stube m. sep. Eing. im Pr. v. 8-9 ℳ Off. unt. **A 246** an die Exp.

Anständiger junger Mann sucht zum 1. September kl. sauberes möbl. Vorderzimmer, part. oder 1. Etage, mit Pens. Pr. incl. Wäsche 40 ℳ Off. unter **A 239** an die Exp.

**Gut möblirtes Zimmer**
**mit guter Pension** wird zum 1. September zu miethen gesucht. Off. u. **A 292** an die Exp. d. Bl.

1 kl., möbl. Zimmer mit sep. Eg., Mitte der Stadt, zum 1. Septbr. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. u. **A 291** Exp. d. Bl.

Ein junger Mann sucht ein kleines Zimmer oder Cabinet. Off. unt. **A 294** an die Exp. d. Bl.

1 alte Frau s. e. kl. Stube od. Cab. Off. unt. **A 295** an die Exp. d. Bl.

Eine Nähterin, die Möbel hat, s. b. einer alleinst. anst. Wwe. St. als Mitbew. Zu erfr. Näthlerg. 10, pt.

Kl. leere Stube od. Cab., sep. Eing. von anst. alleinst. Dame z. 1. Sept. gesucht. Off. u. **A 299** an die Exped.

1 anst. taubst. Frau s. bei anst. Leut. als Mitbew. Aufn. f. 4-5 ℳ monatl. Off. u. **A 301** an die Exp. d. Bl.

Anst. Frau sucht zum 1. October eine Stube, Preis 8—9 ℳ Off. u. **A 303** an die Exp. d. Bl. erb.

## Div. Miethgesuche

**Ein kleines Geschäft**
billig zu miethen gesucht. Off. unter **A 235** an die Exp. d. Bl.

**Arbeits-Local,**
mit Wasserleitung, Canalisation und Feuerungsanlage gesucht. Eine Dampfanlage zur Mitbenutzung wird vorgezogen. Off. u. **A 286** an die Exp. d. Bl.

## Wohnungen.

Hirschg. u. Straußg. sind Wohn. v. 3 u. 4 Zimm. zum Oct. zu vrm. Zu erfr. Hirschg. 6, pt. r. **Stier.** (18239

**4. Damm 5** sind zwei herrschaftliche Wohnungen von 3 und 5 Zimmern vom 1. October zu vermiethen. Alles Nähere 3. Etg.

Breitg. 59 ist d. 1. Et., a. geth., zu vm. Zu bes. v. 4-6 Uhr. Näh. pt. (18237

Gr. Wollweberg. 13, 3, 2 Zimm. u. Zub. zu vm. Zu bes. v. 10-3 U.

**Langfuhr 18** zum 1. Oct. e. Wohnung zu verm. Preis 400 ℳ [18814

**Die Part.-Etg. Langgarten 76** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Boden, Hof, Holzstall etc. ist vom 1. October ab zu vermiethen. Preis 400 ℳ pro Jahr. Zu besichtigen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr nach vorheriger Meldung Langgarten 77. (18804

1 Wohn. v. 4 Zim. n. Zub., 2 Tr. gel., v. Oct. zu verm. Vorst. Graben 7.

Gr. Wollweberg. 13, 1, 4 Zimm., Cabinet u. Zubehör zu verm.

**Zoppot,**
Pommerschestraße 34 a ist noch eine Winterwohnung 3 Zimmer nebst Zub. vom Oct. zu v. (18231

Langenmarkt 26, 4 Tr., 2 Stuben, 1 K., Küche, Boden, Kell. zu verm. Näh. Gr. Berggasse 8, 2. (18947

Langfuhr, Hermannshof. Weg 6, 70 m bis elektr. Bahn, herrsch. Haus 3 Z., viel Zub., Glasbalcon, rings Gärt., 450—550 Mk., nahe Zinglshöhe

**Grabengasse, Niederstadt** ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern zum 1. Oct. zu verm. Nh. Grün. Weg 15, pt. rechts.

Fleischergasse 6, 1. Etage für 500 ℳ, 3. Etage 400 ℳ, z. 1. Oct. zu vm. Besicht. 10-12 Uhr. Näh. Weideng. 1 b, b. **Bernhard Klabs.**

**Sandgrube 46** ist e. Wohnung von 3 Zimm., Küche, Bod., Kell. zu vermieth. Näher. part., links.

**Kaninchenberg 8** Wohn., 2 Zim., heizb. Cab., Alc., Entr., Küche, Kll., Waschh., Trockenp., E. in Grt., Lb. u. Grtpl., 1. Oct. zu vm. Pr. 480 ℳ. Bes. 10-2. R. **Masurkewitz**, Nr. 7, 1.

Heiligenbrunn 27 sind zwei kleine freundl. Wohnung. a 11 ℳ an kinderlose Leute zu vermieth.

**Neugarten,** Promenade 20a, hochpart., **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Boden, gemeinsch., Waschk., Hof, Trockenb. u. s. w. z. 1. Oct. od. 1. Apr. zu vm.

1 Vorderst., Anth. an d. Küche, bill. zu verm. Schidlitz 61b, im Gesch.

**Fleischergasse 45, parterre,** 2 Zimmer, Cabinet, Küche, Bod., Keller zu vermiethen. (18959

**Eine Wohnung** von 4 Stuben, heller Küche, Boden und Waschküche Junkergasse 11 zu verm. Preis 52 ℳ monatlich. (18963

1. Oct. Stube, Speisekammer, Küche Kl. Hosennähergasse 10, 1, zu vermiethen. Näh. Schuhgesch.

**Langfuhr am Markt**
Wohn. von 2 Zimmern, Zubehör u. Werkstelle, wo Stellmacherei betrieben, zu jedem and. Geschäft pass., zu verm. Näheres **Jahn,** Hauptstraße Nr. 93 a. (18844

**Fleischergasse 9, pt.,** im Seitenhaus hinten, ist eine freundliche Wohnung (2 Stuben, Küche, Bod., Keller, gemeinschaftl. Waschküche u. Trockenb. u. Hof, stl. R. hell. u. tr., z. Oct. f. 25 ℳ zu v. N. a. Breitg. 108.

Kneipab 34 ist eine große und eine kleine Wohnung, Wagenremisen, Pferdeställe, zusammen oder einzeln zu vermieth. (18806

**Eine Wohnung mit Cabinet** zum 1. September zu vermieth. **Schidlitz, Unterstrasse 70.**

Kaninchenberg ist eine herrschftl. Wohnung v. 3 Zimmern, reichl. Zubehör, Eintritt im Garten, eig. Laube, vom 1. Oct. zu verm. Näh. 2. Damm 19, im Restaurant.

**Oliva, Zoppoter Chaussee Nr. 4,** ist eine Wohnung von 3 Zimmer und Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Besicht. von 10-2.

Holzmarkt 5, erste Etage, best. aus 4 Zimmern, Entree, Küche etc. per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Schmiedegasse 10, 1 Tr. [17946

**Große Wollwebergasse 1**
ist die Saal-Etage vom 1. Oct. ab zu vermiethen. Preis 800 ℳ. Näheres Hundegasse 25, 1 Tr.

**Herrschaftl. Wohnung,**
1. Etg., 4 Zimmer nebst Zubehör Badeeinrichtung ist zu vermieth. (sehr passend für Aerzte oder Rechtsanw.) Hundegasse Nr. 64, Vorm. 9—1, Nachm. 3—7. (17246

Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör, 29-30 ℳ, sind von Oct. im neuen Hause Hint. Lazareth 14 zu vrm.

Gr. Bergg., 3 Zim., Küch., Mädchst. z. Oct. zu verm. N. Kl. Bergg. 8, 1.

**Langfuhr am Markt**
herrschaftliche Wohnung, sechs Zimmer, Mädchenstube und reichliches Zubehör für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres **Jahn,** Hauptstraße Nr. 93 a. (18846

**2 Wohnungen** von 2 resp. 3 Stuben sind i. Schidlitz, Unterstraße 79 sof. od. 1. Oct. z. vm. Z. erf. Vst. Grab. 19 od. d. b. **Dombrowski.**

1 herrschaftl. Wohn. v. 3 Zimm. mit sämmtlichem Zubehör vom 1. Oct. d. J. zu vermieth. Langfuhr, Leegstrieß 5, 1 Tr. (18939

**Oliva** herrschaftliche Wohnung, 4 Zimm. u. Zub. v. 1. Oct. zu vm. Näh. **Zacharias,** Georgstraße 11.

**Hochherrschaftl. Wohnung**
in der Villa Halbe Allee Nr. 30, 1. Etage, von 8 Zimmern, Cabinet, 2 Kammern, Küche, Bad etc., Garten ist zum 1. October zu verm. **B. Schoenicke.** (16260

**Schmiedegasse Nr. 7**
herrschaftl. Wohnung, 4 Zimm., große Küche, Keller, Boden zu Oct. zu verm. Näh. daselbst 3 Tr.

Straußgasse 6a, 3, Wohn., 4 Zimm. Entr., Küche, K., B., Mdchst., Sp. Badest., Eintr. in d. Gart., zu vm.

Heil. Geistgasse ist eine herrsch. Wohnung, 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Entree, heller Küche, Boden und Keller per October zu vermiethen. Näh. Frauengasse 43, 1. Etage. (18726

**4. Damm 1**
ist die **1. Etage** per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Fischmkt. 8, herrsch. Wohnungen und 1 großes Geschäftslocal von sofort zu vermieth. Besichtigung nur von 2-4 Uhr Nachm. (18807

Röperg. 7, 1 Tr., ist die 1. Etage, bestehend aus 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Entree, Küche u. Zubehör, v. 1. Oct. zu verm. Näh. bei **J. Borg,** Matzkausche g. 5.

**Heilige Geistgasse 135**
ist die erste Etage vom Octbr. zu vermiethen. (18864

Laueng. ist die 2. Etg.: 3 Zimm., groß. Cab., Entree, helle Küche, Mädchenst., u. Nebenräume von Oct. zu vm. N. Gr. Krämerg. 5, 1.

Schwarz. Meer 3, herrsch. Wohn. mit Gartenantheil u. eig. Laube, zum 1. October zu verm. Preis 600 ℳ. Zu erfr. im Souterrain.

**Brodbänkengasse 49**
ist die 3. Etage für 360 ℳ zu vermiethen, Vorder- und Hinterstube, Küche, kleine Kammer und Bodenraum. Die Wohnung eignet sich vorzüglich für kinderlose Leute, resp. ältere Damen oder Herren. Näheres parterre.

Wohnungen f. 18 u. 19 ℳ an ruh. Einw. zu vm. N. Brandg. 12, pt.

Eine Stube und Küche zu vermiethen Zwirngasse 2, 1 Treppe.

Saaletage, 2 gr. Zim., 2 Cab., gr. Entr., hell. Küch. u. Zb. für 600 ℳ zu vm. Näh. Heil. Geistgasse 99, prt.

Langfuhr, Eschenw., fr. Hopfengt. s. Wohn. v. Stb., Cb., Küch., Kll., Bd. u. Trockb. z. Oct. z. vm. N. Mirchau. Promen.-W. 7, Grth. H. **Bansemer**

Schmiedeg. 16, am Holzm., 1. Et. u. Zub. z. v. Pr. 700 ℳ. N. 3 Tr.

550 ℳ, 3 Zimmer und Zubehör Schäferei 15 zu vermiethen. Besicht. v. 10 bis 12 Uhr. (18984

Herrsch. Wohn., Mattenbuden 15, 4 Zimmer und viel Zubehör per 1. October zu verm. Näh. part.

Eine **Hofwohnung** ist für 13 ℳ an kinderl. Leute vom 1. Sept. zu vermieth. Kassub. Markt 13.

Heil. Geistgasse 29 ist die 2. Etage z. 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden.

**Zoppot.** Eine Winterwohnung, 4 Zimmer u. Zub., part., z. 1. Oct. Wilhelmstr. 12 zu v. Näh. daselbst.

Holzgasse 7, neues Haus, herrsch. Wohn., 4 Zimm., Kam., Balcon, nach d. Prom., preisw. zu verm.

**Helle Stube** u. gemeinschaftl. Küche für 9 ℳ an einz. Frau zu verm. Weißmönch.-Hinterg. 28b.

**Hühnerberg 15—16, zwei herrschaftliche Wohnungen** v. 3 Zimmern, Cab., Entree, 3 gr. Zimm., Entr., Zub., Hof, Gart. u. Laube, alles hell u. s. saub., zu vm.

**1. Damm 20** ist eine Saal-Etage zu vermiethen, zu erfragen im Laden.

Poggenpf. 53 ist e. Wohn. v. 2 Zim. u. e. Wohn. v. 1 Zim. m. smtl. Zub. an kndrl. Lt. z. vm. Zu erfr. pt. v. 2-5.

## Zimmer.

Sofort zu verm. ein eleg. möbl. Zimmer, herrschaftliches Hinterhaus Altstädt. Graben 11, 3 Tr.

1 frdl. möbl. Vorderz. mit Entree u. separ. Eing. sof. zu verm. Näh. Vorst. Graben 54, 4. Etg., v. 10-1, Mittwoch u. Sonnab. 8-10 Vorm.

Heilige Geistgasse 120 ist ein eleg. möbl. Zimmer zu verm.

**Zu Octbr. ein freundl. möbl. heizb. Zimmer und Küche zu vm. Jäschkenthal 18, 1.** (18909

Ankerschmiedegasse 24, 2. Et., ist ein gut möblirtes Zimmer u. Cabinet billig zu verm. (18925

Jopengasse 25 möbl. Zimmer an 1—2 Herren zu vermieth. (18917

Laueng. 37, Saal-Etg., z. 1. Sept. e. möbl. Vorderz. zu verm. (18919

**Allmodengasse 1b,**
3 Treppen, rechts, ist ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Ein klein. möbl. Vorderzimm. ist billig zu vrm., evtl. mit Pension. Näheres Langgasse 36, 2 Trepp.

1 frdl. Vorderst. an 1 ält. Hrn. od. Dame zu vm. Burggrafenstr. 13, 2

**Jäschkenthal.**
Möbl. Zimmer n. Cab., in schöner Lage, dicht am Walde, mit a. ohne Pension an Herrn od. Dame sof. o. später zu verm. Näh. Langfuhr, Hauptstraße 59, im Putzgeschäft.

**Sandgrube 29, 1. Etage,**
Ecke Heumarkt, ist ein elegant möblirtes Zimm. mit separatem Eingang sofort zu vermiethen.

**Hundegasse 74, 2. Etage,** ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Mnch. Bürgerbräu Hundeg. 96 m. Z. m. a. o. Pens. 1. Sept. zu vrm.

**Thornscher Weg 10,** 1 Treppe, links, ist ein freundl. möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Ein kleines möblirtes **Seitenzimmer** ist zu verm. Brodbänkeng. 12, pt.

Schloßgasse 5 ist ein freundliches möblirtes Part.-Stübchen mit sep. Eingang billig zu vermieth.

Ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen Mauergang 3, 2 Treppen.

**Hirschgasse 10, 1, links,** ist ein gut möblirtes, separates Zimmer und Cabinet zu verm.

Ein fein möbl. Vorderzimm. ist v. 1. Sept. a. e. Herrn zu vermieth. Häkerg. 7, 3 Tr., nahe d. Markth.

1 kl. möbl. Zimm. für 10 ℳ an e. Hrn., d. Tags üb. nicht zu Hause ist, zu verm. Reitergasse 5, 1 Tr.

**Langenmarkt 21, 2,** fein möbl. Vorderzimm. m. Pianino, sep. Eing., zum 1. Sept. zu vrm.

Poggenpfuhl 71, 2 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer billig zu v.

Goldschmiedegasse 9, 1, i. ein gut möbl. Vorderzim. m. Cab. zu vm.

Laueng. 29, 2, ist ein gut möbl. Vorderz. u. Cab. m. a. o. P. zu v.

**Pfefferstadt 30, 1,** ist das gut möbl. Vorderzimmer zum 1. Oct. an einen Herrn zu vm.

**Sandgrube 37, part. links,**
sind möbl. Zimmer sogleich zu vm.

Poggenpf. 27, 1, ein frdl. f. möbl. Vordz., sep. Eing., von gl. zu vrm.

Gut möbl. Vordz., 1. Etg., sep., zu vm. Scheibenrittergasse 8, im Lad.

Fleischergasse 8, 1 Tr. ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Scheibenrittergasse 8, 3 Tr., Ecke Breitgasse, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

**Pfefferstadt 13, 1 Tr.,** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Möbl. Zim. m. g. Pens. 1. Sept. 40 u. 45 ℳ zu vm. Laueng. 4, z. erf. 2 Tr.

**Breitgasse 93, 1 Tr.,** ist ein möbl. Zimmer zu verm. (18997

Ein möblirt. Vorderzimmer mit separ. Eingang ist vom 1. Septbr. zu verm. Fleischergasse 36, 3 Tr.

Kohleng. 3, 2 Tr., möbl. Vorderz. mit voll. Pens. v. 1. Sept. z. v. (19000

Von gleich auch tageweise zu verm. elegante und einfach möbl.
**Zimmer**
mit sep. Eing. Hundegasse 126, 2.

Ein möbl. Zimmer ist an einen Herrn od. nur anständ. Dame zu verm. Röpergasse 2, 2 Tr.

Breitgasse 120, 1 Tr., ist ein frdl. möbl. Zimmer zu verm.

Breitgasse 62, 2 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieth.

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren zum 1. Sept. zu verm. Tagnetergasse 13, part.

**Heil. Geistgasse 47, 1,**
ein gr. gut möbl. Vorderzimmer, sep. gelegen, vom 1. Sept. zu vm.

Holzgasse Nr. 16, part., ein möbl. Zimmer nebst Schlafcab., auch Burschengelaß, an e. anst. Herrn zu verm. Näheres 1 Tr. vorne.

Elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmer ist von sofort Kleine Krämergasse 4, 2 Trepp., Ecke Marienkirche, zu vermieth.

**Frauengasse 36, 1,** ist ein eleg. möbl. Zimmer zu verm.

Ein frdl. möbl. Vorderzimmer an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Näthlergasse 9, 1 Tr.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist von sofort zu vermiethen Breitgasse Nr. 59, 1 Treppe.

**Große Wollwebergasse 1, 3 Treppen,** hübsches, möbl. Vorderzimmer, sep., zu vermieth.

Altst. Graben 67, möbl. Zimmer sep. gelegen, gleich od. 1. Sept. zu verm. Zu erfragen 1 Tr. links.

**Gut möblirt. Zimmer** nebst Cabinet an 1 bis 2 Herren zu verm. Breitgasse 121, 2 Trepp.

Anständige junge Leute finden **gutes Logis mit Beköstigung** Langfuhr, Mirchauerweg 22.

**Ein junger Mann** findet **anständiges Logis** Kassubisch. Markt 7, 1 Treppe nach vorne.

**Ein anständiges Logis**
mit auch ohne Kost zu haben Vorstädtischen Graben 23, 3 Tr.

**Junger Mann find. gutes Logis** Gr. Bäckergasse 7, Thüre 2, part.

1 junger Mann findet gutes Logis Weidengasse 27, 2 Tr.

Ein anständ. junger Mann findet gutes **Logis Hohe Seigen Nr. 15, 1 Tr.**

Junge Leute finden anständiges Logis mit auch ohne Beköstigung Mattenbuden 20, Hof, Thüre 9.

**Junge Leute** finden **Logis** mit **Beköstigung** Faulgraben 9a, 3 Treppen.

Ein nur anständiger junger Mann findet Logis mit Beköstigung Tischlergasse 10, 2 Tr., l.

1 jg. Mann find. anst. Logis m. Bek. Langgarten, Hinterg. 3, Th. 5.

Junger Mann findet gutes **Logis** mit auch ohne Beköstigung Gr. Berggasse 11, **Zilski.**

Anst. j. Leute find. gut. Logis im Vorderzimm. Hirschg. 12, part. r.

**Junge Leute finden anst. Logis** Schüsseldamm 56, parterre.

Log. i. eig. Z. m. g. Bekst. i. p. W. für 9 ℳ v. sof. z. h. Lastadie 10, 2.

1 anst. Mädchen o. Frau findet im eigenen Stübchen v. 1. Sept. Logis Karpfenseigen 12, unten.

Eine anständ. Person als Mitbewohn. bei e. Wittwe gewünscht Drehergasse 22, 1 Tr. nach vorne.

Eine ordentliche Frau als Mitbewohnerin kann sich melden Kl. Wollwebergasse Nr. 8, 1 Tr.

**Anständiges Mädchen** oder **Frau** findet **Schlafstelle** Lastadie Nr. 29, 3 Treppen.

Eine ordtl. **Mitbewohnerin** wird gesucht Kl. Rammbau 4, Wassergang.

## Pension

Aelt. Herr sucht zum 1. Oct. a. cr. evt. auch früher vollständig gute Pension mit eig. Zimm. u. Cab. ohne Möbel, 1 Treppe hoch, nach vorne, in guter Stadtgegend. Off. mit Preisang. u. **A 225** an d. Exp.

Eine jg. Dame, d. tagsüb. im Gesch. ist, sucht Pens. im Pr. v. 25-30 ℳ Offert. unter **A 265** an die Exp.

Secundaner sucht zum 1. September cr. eine gute, billige **Pension.** Gefl. Offerten mit Preisang. u. **A 287** an die Exped.

Junger Mann sucht gute **Pension** in Niederstadt. Off. unt. **A 309.**

## Div. Vermiethungen.

**Tobiasgasse 14** ist der Laden m. Wohnung, gegenw. Meierei, zum 1. Oct. zu vermiethen. (18946

Ein Laden zur Brodniederl. zu verm. Langf., Jäschkenth. W. 29b, Garth. Das. ist eine Stube an eine anständ. Frau zu verm. (18923

**Der grosse Laden**
mit großem Schaufenster
**Holzmarkt 27**
in geschäftsreichster Gegend gelegen und für jede Branche passend, vom 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Mansky,** 2. Damm 13. (18654

Laden u. Wohn., am Markt geleg., geeign. z. Mat.- od. Schuhg. u. dgl., zu vm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1.

**Die Bude am Pfarrhofe**
ist zu vermiethen. Näheres Petersiliengasse 6.

☞ **Laden-Local,** auch zum Comtoir geeignet, zum October zu verm. Johannisgasse 44/45.

2 zusammenhäng., hohe, helle, große, **gewölbte Keller** mit Feuerungsanlage, Wasserleit. u. Canalis., a Werkst., Lagerr. u. drgl. sof. od. spät. z. vm. Pfefferst. 50, 2.

Gr., hell., trockn. Raum z. Aufbew. v. Möb. f. 5 ℳ z. vm. Gr. Weg 17, p. r.

**Hundegasse 92** ist ein Comtoir zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Treppe, im Bureau. (18229

Helle, trockene (1879
**Lagerräume**
zu vermiethen **Steindamm 4/7.**

**Die Filiale meiner Meierei ist zu vermieth.**
Näheres Gr. Nonnengasse 1.

**Pferdestall**
für 2 Pferde, Kutscherstube mit Küche, 300 ℳ pro anno. Nähere Auskunft erth. Frau **Dr. Leitzen** Langgarten 28. (18701

**Pferdestall,** hell, gesund, ev. m. Kutscherwohn., Heubod., Rem., Brandgasse 10/11 z. verm. (18893

## Offene Stellen.

### Männlich.

**Tischler - Gesellen**
auf dauernde Arbeit (60 stündige Arbeitszeit, 18 ℳ Wochenlohn) gesucht. Reisegeld n. 4 Woch. Arb. vergütet. Meld. beim Arbeitsnachweis **J. Molkenthin,** Pädagogienstraße 15, **Rostock i. Meckl.** (18117

1 Barbiergeh. kann sofort eintr. **A. Schilling,** Langfuhr 40. (18843

Suche für mein Destillations-Geschäft per 1. October cr. evt. früher einen
**flotten Expedienten,**
der polnischen Sprache mächtig. Persönl. Vorstellung erwünscht
**Franz Sieg,**
Dirschau (Neustadt).

**Heizer**
von sofort gesucht. Meldungen Hundegasse 57, im Comptoir.

**Tücht. Feilenhauer-Gesellen**
können sofort bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn eintreten bei ***R. Schneider,*** Feilenhauermeister in Memel, Holzstraße Nr. 6. (18950

☞ Suche zu Martini verheirathete Stellmacher, verheir. Schmiede-Instleute, Kuhfütterer und Jungen bei hohem Lohn. **Prohl,** Langgarten 115.

**Malergehilfen** stellt ein **Turkowski,** Paradiesgasse 23.

**Ein junger Mann, Materialist**
welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, wird p. 1. Sept. ges. Off. unter **A 210** an die Exp. d. Bl.

Schuhmachergesellen sucht sofort **Uskowski,** Schuhm. Stadtgeb. 102

Zur Beaufsicht. d. Schularb. ein. Gymnasialquintan. i. Neufahrw. wird eine energische Persönlichkt. gesucht. Offert. mit Ang. d. Beding. unt. **A 233** Exp. d. Bl. erbeten.

**Maler u. Anstreicher**
(auf Winterarbeit) stellt ein **W. Eick, Langfuhr,** Mirchauerweg 5 d.

2 Klempnergesellen auf Wasserl. können sich meld. Schmiedeg. 15.

2 tüchtige Klempnergesellen auf Bauarbeit können sofort bei mir eintr. **C. Böttcher,** Langf. (18962

**Tischlergeselle**
sof. a. leichte Arb. g. Lastadie 22, p. v.

Tüchtige Ofensetzer sowie ein Arbeitsbursche können sich meld. Näheres Vorstädt. Graben 48.

Hausdiener u. Kutscher, auch auf Wochl. zahlr. gesucht 1. Damm 11.

1 Schneidergeselle k. sich melden Töpfergasse 31, Hinterh., 2 Tr.

Suche einen **verheiratheten** sowie einen **unverheiratheten Diener** mit **vorzüglichen Zeugnissen** fürs **Gut** bei hohem Lohn, sowie **Landwirthinnen** für große Güter **ohne Kuhstall, Kochmamsells** zum sofortigen Antritt, **Köchin, Haus- und Stubenmädchen, Kinderfrauen und Kindermädchen** für nur feine Häuser und bei hohem Lohn.
**Hardegen Nachflgr.**

Ein ordtl. ält. Arbeiter mit nur guten Zeugnissen für ein Biergeschäft gesucht Hundegasse 32.

**Ein Schuhmacher** für saubere Damen- u. Mädchenarb. melde sich Langebrücke 16, a. Krahnth.

1 Tischler kann sofort in Arbeit treten Schmiedegasse 23, Hof.

1 unverheiratheter, ordentlicher
**Hausdiener**
mit besten Zeugnissen, der in allen häuslichen Arbeiten gewandt, wird von sofort oder per 1. Octob. für Privathaus gesucht. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse unter **A 307** an die Expedition dieses Blattes erb.

Ein junger, durchaus zuverlässiger und solider **Expedient** und ein **Lehrling** zum baldigen Eintritt für unser **Stahl- und Eisenwaarenlager** gesucht. Schriftl. Meldungen mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen etc. erbeten. (18991.
**Ludw. Zimmermann Nachfl.,**
Danzig.

Ich brauche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen flotten
**Expedienten.**
18981] **Richard Utz.**

Suche für meine Conditorei zum 1. September einen ordentl.
**tüchtigen Hausdiener**
***Th. Tönjachen,***
Langenmarkt 8. (18992

Schneidergesellen u. Mädchen auf Herrenjaquets geübt werd. ges. Schmiedegasse 20, H., part.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe für Sonnabend und Sonntag kann Junkergasse 8 eintreten.

Suche herrschaftliche Kutscher, Hausdien., Kellnerlehrlinge für Bahnh. **P. Usswaldt,** 1. Damm 15.

**Ein tüchtiger Verkäufer**
der Tuchbranche sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn. unter **A 308** an die Exp. d. Bl.

**2 Materialisten**
zum sofortigen Eintritt sucht **J. Kosslowski,** Breitgasse 62, 2.

Ein starker Arbeitsbursche kann sich melden im Möbelgeschäft Tobiasgasse Nr. 1—2.

**Ordentlicher Laufbursche**
kann sich melden Langgarten 1.

1 Arbeitsbursche kann sich meld. **Krause,** Schmiedegasse 15.

**Ein ordentlicher, kräftiger Laufbursche**
kann sich melden bei **Gustav Henning,** Altst. Graben 111.

Kräft. Laufbursche kann sich meld. **Gebr. Löwenthal,** Langgarten 11.

Ein Laufbursche melde sich Altstädtischer Graben 4a.

Ein Laufbursche melde sich Johannisg. 24, 1, **J. Müller,** Maler.

Ein Schulknabe wird für einige Stunden täglich als Laufbursche gesucht Altstädtisch. Graben 85.

**Zwei ordentliche Laufburschen** können sich melden Kohlenmarkt Nr. 10.

Laufbursche, Sohn anst. Elt., k. s. mld. bei **E. Fürst,** Kohlenmkt. 30.

**Laufburschen könn. sich meld.** **Th. Wick,** Ankerschmiedeg. 22.

Suche für meinen Frisirsalon einen Lehrling. **A. Simons,** Langgasse 67, Eingang Portechaisengasse.

**Lehrling.**
Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat Optik und Mechanik zu erlernen, kann sich melden bei der Firma
**Bormfeldt & Salewski.**

Für mein Farben-Engros- und Detail-Geschäft suche sofort einen
**Lehrling**
gegen monatliche Remuneration
**Johannes Marquardt.**

1 Lehrling für das Friseurgeschäft stellt ein **J. Slawinski,** Poggenpfuhl 34.

Einen Lehrling aus anständ. Familie stellt ein die Buchdruckerei Hundegasse 25.

In meinem Colonialwaaren- und Schankgeschäft ist eine ☞ Lehrlingsstelle ☜ zu besetzen. Meldungen werden unter **A 300** in der Exp. angen.

### Weiblich.

Suche v. gleich e. ehrl. Mädchen von 15 J. für den Nachmittag Krebsmarkt 8, hint. Hot. z. Hoffn.

Ein zuverlässiges Mädchen wird Sonnabends zum Austragen von Journalen gesucht Petersiliengasse 6.

Ein Mädchen, auch älteres Schulmädchen, oder eine alleinst. Frau für den Nachmittag zu einem kl. Kinde wird von sofort gesucht. Meldung Abegggasse 4a, pt. rechts.

**Saub. Aufwartemädchen** melde sich Mausegasse 13, 2, rechts

1 ordl., saub. Mädchen melde sich als Aufwärterin Mattenbud. 33.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Knopflochmachen geübt, kann sich melden Poggenpfuhl 52, 1.

**1 saub. Weisszeugarbeiterin** kann s. meld. Hintergasse 22, 2 Tr.

**1 älter. Mädchen f. Alles** mit Zeugnissen, das auch selbstständig kochen kann, melde sich von sogleich oder 1. October **Langfuhr Nr. 77.**

Suche zum sofortigen Antritt für mein Restaurant ein **fleissiges sauberes Mädchen** oder Wittwe mit guten Zeugn., welches alle häuslichen Arbeiten übernehmen will, aber auch mit der Restaurationsküche vertraut sein muß, bei hohem Gehalt. Off. u. **A 199** an die Exp. d. Bl.

Junges Aufwartemädchen sucht sofort **B. Rieser**, Breitgasse 27.

Für mein **Drogengeschäft** suche ich ein nicht zu junges

## Fräulein

für **Buchführung und Casse**, das bereits im Drogengeschäfte thätig war. Meldungen nach Langfuhr, Hauptstraße 36a.
**R. Boettcher, Apotheker,** Dt. Eylau.

Ein mit der Küche vertrautes **Dienstmädchen** melde sich. Off. unter **A 217** an die Exped. d. Bl.

Maschinennäht. i. Hrnarb. geübt, f. d. Beschäft. Burggrafenstr. 12, 1, l.

Für **Langfuhr** wird auf drei oder vier Tage in jedem Monat eine **Nähterin zum Ausbessern** gesucht, welche aber auch für Knaben von alten Sachen etwas Neues umarbeiten muß. Offerten unter **A 232** a. d. Exp.

Such. v. gl. o. sp. Wirthinn., Dienst- u. Kindrmdch. **Prohl**, Langgrt. 115.

**Eine tüchtige Einlegerin** kann sich melden bei **A. Schroth**, Heilige Geistgasse Nr. 83.

**Ord. Aufwärterin ges.** Zu melden Nachmitt. nach 2 Uhr Weidengasse 34a, Eing. Hirschg.

Eine tüchtige ältere Frau oder Mädchen z. Hausarbeit kann sich sofort melden Burgstraße 19.

Ein Mädchen mit g. Zgn. für den g. Tag melde sich Holzmarkt 6, 1.

**Cigaretten-Arbeiterinnen** für braune Cigaretten finden dauernde Arbeit Breitgasse Nr. 90, 2 Treppen. (18920

Für sofort wird eine **tüchtige Köchin** bei großem Gehalt u. guter Behandlung für Petersburg gesucht. Hin- und Rückreise frei. Offerten bei **M. Sakrzewski, Zoppot,** Nordstraße Nr. 3. (18863

Ordtl. Frau oder Mädchen mit Buch melde sich Weidengasse 29, 1 Tr. Nachmittags von 3–5 Uhr.

Für eine alleinst. ältere Dame wird ein gebildetes häusliches **Mädchen** zur Gesellschaft und Unterstützung gesucht. Offerten unter **A 211** an die Exped. d. Bl.

**Aufwärterin** für den ganz. Tag gesucht **Ketterhagergasse 9, 1 Treppe.**

Ein anst. jung. Mädchen z. Kinderwart. f. d. Nachm. sof. bis 5. Sept. gesucht. Meld. Heil. Geistg. 131, 4.

Gesucht wird zum 1. Oct. bei gut. Lohn nach Danzig ein Mädchen welches gleichzeitig Hausarbeit und Plätten versteht, zu einem zweijährigen Kinde. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen können sich melden Zoppot, Eisenhardtstr. 21, part. (18840

Ein fleißiges, sauberes evangel.

**Mädchen**

aus anständ. Familie, das mit all. häuslichen Arbeiten vertraut ist, findet als **Stütze** von sogleich oder 1. October Stellung. Bei guter Führung Familienanschluß gewährt. Offerten unter **Z 395** an die Exped. d. Blatt. (18819

**Frauen und Mädchen finden dauernde Beschäftigung** auf der Chemischen Fabrik in Legan. (18888

1 kräft. Mädch. f. Aufwartest. f. den g. Tag Brandgasse 4, part. (18890

**Kindergärtnerin** II. u. III. Cl., **Köchinnen, Stuben- u. Kindermädch. u. Mädch. für Alles** werden **unentgeltlich** Stellen nachgewiesen, v. 10-1 u. 4-6 Uhr im **Verein Mädchenwohl**, Jopengasse 9, hochpart.

**Eine Wittwe oder älteres Mädchen** (evangel.), welch. eine kleine Bauernwirthschaft **selbstständig** führen kann, Aufzucht von Federvieh und Kälbern versteht, wird sogleich oder später gesucht. Off. n. Zeugn. unt. **018086** Exped. d. Bl. (18086

Ein zuverläss. kräft. Mädchen von auswärts aus gut. Familie oder Waise zur Stütze d. Hausfrau, das mit der Küche etw. Bescheid weiß, von gleich oder 1. Oct. gesucht. Off. u. **A 306** an die Exp. d. Bl.

Eine ehrl. Aufwärterin (Frau) mit Zeugn. wird f. Vor- u. Nachm. gesucht Jopengasse 13, 3 Tr.

Suche eine Verkäuferin für Conditorei, die darin thät. gewes. ist. **J. Dau**, Heilige Geistgasse 36.

**Kellnerinnen, Buffetfräulein,** für **feinere Restaurants**, sucht sofort und später **Emilie Baecker**, Drehergasse 24.

Ein gewandtes Ladenmädchen welch. im Wurstgeschäft bewand. ist, mit gut. Zeugnissen versehen, ges. d. **J. Dann Nachf.**, Jopeng. 58.

Gew. Stubenmädchen u. Nähterin für Güter, erfahrene Landwirth. bei hohem Gehalt, Köchinnen für Danzig, Berlin u. andere Städte tücht. Hausmädchen v. 1. Sept. u. Oct. gesucht durch **J. Dann Nachf.**

**Verkäuferin** fürs **Fleisch- u. Wurstgeschäft** kann sich melden **Hinter Adlers Brauhaus Nr. 7.**

**Frau od. ält. Mädchen** k. sich meld. Kl. Bäckergasse 1, pt.

Für eine hiesige, größere **Papierhandlung** wird zum 1. October cr. eine **gewandte Verkäuferin** gesucht. Offerten unter **A 297** an die Exp. d. Bl.

**Eine ordentliche Aufwärterin** für die Morgenstunden kann sich melden Lastadie 26, 1 Treppe.

**Köchinnen**, a. solche für ältere Herrschaft. (allein), erf. Stuben- u. Hausmädch. f. hier u. Officiersh. nach Berlin sucht bei hohem Lohn **Wodzack**, Breitgasse 41, 1.

**Mädchen zum Dütenkleben** können sich melden Hinterg. 11.

Mädchen zum Bücheraustragen gesucht Gr. Rammbau 4, i. Laden.

Aufwartemädchen, auch wochweise, gesucht 1. Damm Nr. 11.

**Eine saubere Aufwärterin** melde sich Langgarten 28, Hof.

Frau z. Federnreißen melde sich Central-Hotel, Breitgasse 113.

**1 Mädchen bei hoh. Lohn** für den ganzen Tag melde sich **Reiterkaserne, Wohnung 33.**

**Kinderfrau gesucht** zum 1. October, durchaus tüchtig, zuverlässig und erfahren, zu sechs Wochen altem Kinde. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden bei (18993 Frau **Irmgard Holtz-Gumbin,** geb. **v. Derschau,** Gumbin, Bezirk Cöslin.

Ord. junges Mädchen wird für einige Nachmittagstund. zu einem kl. Kinde ges. Vorst. Graben 53, 3.

Ein Mädchen zum Aufwarten für den Vormittag kann sich melden Altstädt. Graben 103.

1 anst. Mädchen v. 13–14 J. für d. Nachm. zu einem Kinde gesucht. Meld. Petersiliengasse 1, 2 Tr.

Eine tücht. Hand- u. Maschinen-nätherin auf feine Hos., aber nur solche, k. sich meld. Johannisg. 67, 4.

Eine Aufwärt. für d. Nachm. kann sich meld. Hinterm Lazareth 16.

**Ein zuverl. junges Mädchen** zu einem einjährigen Kinde sofort gesucht. Directe Meldung Langfuhr, Hauptstraße 1 B, 1 Tr.

**Geübte Taillenarbeiterinnen** können sich melden Fleischergasse Nr. 74, 1 Treppe.

**Eine junge Dame** als **Putzarbeiterin** wird gesucht Heilige Geistgasse Nr. 106.

**Eine tüchtige Verkäuferin** wird per gleich oder 1. Septbr. gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie unter **A 274** an die Exp. d. Bl.

**Photographie.** E. Positiv-Retoucheuse für kleine Sachen auf Stück 2c. findet Beschäftigung. Offerten u. **A 244** an die Expedition d. Bl.

**Ordentliche Aufwärterin** mit guten Empfehlungen für die Morgenstund. gesucht. Meld. von 1–3 Uhr. Vorst. Graben 55, 1.

## Stellengesuche

### Männlich.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre im Auslande als Heizer thätig gewesen ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Offerten unter **A 115** an die Expedition d. Bl. (18898

Ein tüchtiger junger Mann sucht Stellung als Aufseher oder Verwalter in einem Kohlen- oder irgend einem anderen Geschäft. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **A 116** an die Expedition dieses Blattes. (18892

Ein selbstständ. Glasermstr. sucht auf Bauarb. b. e. Bauuntern. 2c. beschäft. zu werd. Off. u. **A 257.**

Ein Schuhmacher, guter Herrenarbeiter sucht auß. d. Hause Besch. Off. unt. **A 245** an die Exped. d. Bl.

**Hohenlohe'sche Hafer-Flocken**
Ärztlich empfohlene, vorzüglichste Hafer-Nahrung, nur echt in gelben, plombirten Packeten. — Niederlagen d. Plakate kenntlich.

**Vertrauens-Stellung** bei bescheidenem Gehalt sucht ein gebildeter rüstiger Herr, ehemal. Gutsbesitzer. Eintritt kann jeder Zeit erfolgen. Offrt. unt. **A 213.**

Ein feiner, anständiger junger Mann wünscht **Stellung am Buffet** ohne Caution. Off. erbet. unt. **A 270** an die Expedition d. Bl.

Jung. geb. Mann m. gut. Handschr. wünscht z. 1. Oct. in e. Feuerversich.-Bureau od. Comtoir einzutreten behufs Ausbildung zum Inspector od. Buchhalter. Gehalt nicht beansprucht. Offerten unter **019005** an die Exped.

Herrschaftlich., perf., unverh. **l. Diener,** evang., Mitte 30er J., im Besitz gut. u. langj. Zeugn., sucht sogl. od. später Stellg. Gefl. Offerten erbitte an die Posthilfsstelle **Stuchow**, Kr. Kammin. (18951

Jung. Mann mit sehr gut. Schulbildung und Handschrift sucht Beschäft. mit schriftlich. Arbeiten. Off. unter **A 241** an die Exp. d. Bl.

### Weiblich.

Ein älteres Mädchen, das viele Jahre in e. hiesigen Anstalt als Pflegerin gewesen, wünscht bei Kranken oder bei a. Dame oder Herrn Stellung zu nehmen. Off. unter **A 228** an die Exped. d. Bl.

1 ordtl. ehrl. Frau mit g. Zgn. b. um e. Stelle, entweder v. 9 Uhr Morg. od. f. den Nachm. Tischlerg. 34, 2.

Kindergärtn. 2. Cl. sucht Stellung nach außerhalb, am liebsten nach Stolp. Off. unt. **A 218** an die Exp.

Empf. von gl. oder später Landwirthinn., Laden- u. Kindrmdch., ält. u. jüng. **Prohl**, Langgrt. 115.

**Ein junges Mädchen,** welches mehrere Jahre a. Verkäufer. i. d. Kurzw.-branche thät. w., sucht ähnl. Stell. Offert. unt. **A 215** Exp. d. Bl. erbet.

1 ordentl. Mädchen w. eine Aufwartestelle f. d. g. Tag. Zu erfr. Pferdetränke 12, 1 Tr., n. hint.

Eine ordentl. Frau mit Zeugn. sucht eine Aufwartestelle für den Vorm. Poggenpfuhl 20, Hof, l.

**Tüchtige Frau** sucht e. Stelle zum Waschen **Mauergang, Nr. 2.**

F. e. jg. anst. wohlerzog. Mdch. w. p. 1. Oct. ein Dienst b. 2 Herrsch. ges. Näh. St. Cath.-Kirchenstg. 18, 1.

**Gebildete junge Dame** wünscht in einem kleinen Haushalt Stellung als Gesellschafterin und zur Unterstützung d. f. besch. Gehaltsanspr. Familienanschl. erwünscht. Offert. unter **A 248.**

1 anst., zuverlässige Frau sucht Stelle zur Pflege eines Herrn oder Dame Zwirngasse 1, 3 Tr.

Ein jg. Mädchen mit gut. Schulzeugnissen w. in e. Bäckergeschäft als Lehrling einzutret. Zu erfr. Paradiesgasse Nr. 24, pt. (18968

Eine ordtl. Frau bittet um eine Stelle für die Morgenstunden. Zu erfrag. Poggenpfuhl 65, Hof.

Beamtentocht. v. außerh. s. Lehrst. (irgend eine Branche) Stat. erw. Off. u. **A 272** an die Exp. d. Bl.

**Eine geübte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Goldschmiedeg. 7, Hof, 2 Tr.

**Eine Frau** bittet um eine Stelle für den Nachmittag. Kumstgasse 4, 1 Tr.

**Ein junges Mädchen** sucht unter bescheid. Ansprüch. Stelle in einer feinen Conditorei. Off. unter **A 283** an die Exped. d. Bl.

1 jg. Mädch., im Putzarb. u. Schneid. geübt, sucht z. 1. Oct. eine Stelle. Off. u. **A 280** an die Exp. d. Bl.

Ein jg. anst. Mädch., in d. Damenschneid. geübt, bittet um Beschäft. Off. u. **A 258** an die Exp. d. Bl.

**Eine anständige Frau** bittet um eine Stelle zum Waschen Reitergasse 6, Hof, Thüre 18.

Jg. Mädchen welch. die Damensch. erl. hat, wünscht bei e. Damensch. zu arb. Off. u. **A 275** an die Exp.

**Empfehle:** Selbstständige und jüngere Landwirth. ebenso Stützen fürs Land, die schon in Stellung waren, anst. Buffetfräulein in den 20er Jahr. junges anständ. Mädchen für ein Schankgeschäft, jüngere Kinderfrau, auch für außerhalb, sämmtliche mit vorzüglichen Zeugnissen. **Mick, Heilige Geistgasse 27.**

Eine ordent. saubere **Aufwärterin** bittet um eine Stelle St. Katharinen-Kirchensteig 19.

E. Schneiderin, die auch Näharb. übern., w. Beschäft. Off. u. **A 278.**

Eine ordentl. erfahrene Frau sucht Stellung für den Vorm. 2. Damm 4, Hof, 1 Treppe.

**Ein Büffetfräulein,** geschäftskundig, langjährig thätig, angenehm. Aeußere, sucht von sogleich Büffetstelle, mögl. auf Rechnung, auch zugl. Bedienung. Off. u. **A 12** an die Exped. d. Bl.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Brabank 6, Hof, letzte Th.

**Ein junges gebildetes Mädchen,** aus guter Familie, möchte die Wirthschaft bei freier Station vom 1. October oder später in einem Pfarrhause oder Oberförsterei erlernen. Offerten u. **E 26/8** an die Exped. dieses Bl.

Eine junge Dame, welche die doppelte Buchführung erlernt hat, wünscht Stellung als **Cassirerin** anzunehmen. Off. unter **D 26/8** Exped. d. Bl. erb.

Eine Ausbesserin, m. Masch. vert., nur f. Herrsch., b. um Beschäftig. Offerten u. **A 159** an die Exped.

**Empfehle Land- und Stadtwirthinnen** mit jahrelang., guten Zeugnissen, **jüngere Mamsells** zum sofortigen Antritt. **Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen** mit nur guten Zeugnissen. Größte Auswahl am **Dienstag** und **Donnerstag Nachmittag**
**Hardegen Nachfl.**

1 tücht. u. anst. Mädchen bitt. um Stellen zum Waschen u. Reinm. Vorst. Graben 65, Hof pt., Th. 3.

**Empfehle Verkäuferinnen** für Bäckereien, Mehl-, Schank-, Material- u. Destill.-Gesch. u. fürs Buffet, d. läng. Jahre darin thät. waren. **J. Dau**, Heilige Geistg. 36.

Ord. Frau s. St. f. d. erst. Tg. i. d. W. z. Wsch. u. Reinm. Jungferng. 24, 1.

Eine ordentl. Schneiderin, mit guter Schulbild., der deutschen u. poln. Sprache mächtig, wünscht e. St. als Verkäufer. v. gl. od. 1. Oct. Off. unt. **A 271** an die Exp. d. Bl.

## Unterricht

**Violin- und Clavier-Unterricht** ertheilt **Alexander Goll, Hundegasse 22, 3 Tr.** (18811

Gründlichen Unterricht in **Stenographie** (Stolze) ertheilt **L. Schelm**, Frauengasse 23, 3 Tr.

**Wer ertheilt einem Tertianer Nachhilfestunden. Off. A 220.**

Für einen Schüler wird zur weiteren Ausbildung im **Violinspielen** ein tüchtiger Lehrer gesucht. Offerten mit Honoraransprüchen unter **A 231** an die Expedition dieses Blattes erb.

**Violin-Unterricht ertheilt E. Wien, Kasernengasse 1.**

**Violin-Unterricht** ertheilt gründlich **Louis Herrmann,** Concertmeister, Holzgasse 3, 1.

## Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d Frdr.-Wilh.-Gesellsch. Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484

**80 000 Mark** sind auch getheilt zur 1. Stelle a 4% zu vergeben. Selbstnehmer werden um ihre Adresse unter **S 214** in der Exped. d. Bl. gebeten. Agent. ausgeschl. (18078

**Suche** zur 2. sich. Stelle auf ein herrschaftl. städt. Grundstück **5–6000 Mk.** a 5%. Off. u. **Z 392** an die Exp. (18822

**Mk. 8000** werden auf ein Grundstück zur 1. sicheren Stelle zu mäßigem Zinsfuß gesucht. Off. u. **Z 371** an die Exp. d. Bl.

Suche von gleich od. 1. Octbr. **20–22 000 Mk.** zur 1. Stelle auf mein neu erbaut. Grundstück, Feuertaxe 48 000 M. Offert. unt **A 132** an die Expedit. dis. Bl.

**Wer leiht 100 Mark gegen Unterpfand u. hohe Zinsen?** Off. u. **A 219** an die Exp. d. Blatt.

2000 M. a. e. Grundstück zu 5½% bis 1. Januar zu leihen gesucht. Off. u. **A 234** an die Exp. d. Bl.

**Circa 20000 Mark,** auch getheilt, auf Hypothek zu vergeben. Offerten unter **A 237** an die Expedition dieses Blattes.

5000 M. zum 1. Januar z. zweiten sichern Stelle nach 3000 M. gesucht. Off. unt. **A 226** an die Exp. d. Bl.

Auf neue Hausgrundstücke in der Nähe von Danzig werden **10–15 000 Mark** gesucht. Off. u. **A 224** an die Exp. d. Bl.

**7500 Mk.** suche ich auf mein in nur gutem Zustande befindl. Grundst. (Altst.) z. 2. St., 8%, v. gl. od. später. Offert. unt. **A 255** Exp. d. Blatt. erbeten.

**Mk. 30–35000** per 1. Octbr., **Mk. 32000** per 1. October und **Mk. 1500** von sogleich gesucht. Offerten unter **A 262** an die Expedition dies. Blattes.

Suche 300 M. zu 6%, Verg. 20 M., mtl. Abz. v. 20 M. u. genüg. Sicherh. Off. u. **A 243** a. die Exped. d. Bl.

**4000 Mark** gegen Hinterlegung einer Hypothek in Höhe von 5000 M. sofort gesucht. Off. unt. **A 259.** (18975

**6000–7000 Mk.** auf sichere Hypothek sofort zu vergeben. Näh. Kohlenmarkt 30, 1 Tr.

**18 500 Mark und 4000 Mark** sind auf sichere Hypothek zum 1. September cr. zu bestätigen. Nachweis durch Justizrath **Tesmer, Jopengasse 68.**

**6000 Mk.** gegen Sicherheit und hohe Zinsen auf 1 Jahr ges. Off. unt. **A 260** an die Exp. d. Bl.

## Verloren u. Gefunden

**1 Hausthürschlüssel** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Vorstädt. Graben Nr. 2, 1 Tr.

**Arbeitsbuch** auf den Namen **Franz Ambrosius** verloren, abzugeben Häkergasse 13, 2 Tr.

**Ein Armband** Sonnt. Vorm. v. Strandhalle Heubude bis Bad Weichselmünde verlor. worden, abzugeben Breitgasse 93, H., 2 Tr.

1 Gürtel i. Dienst. Abd. v. Schützh. n. Hundeg. vl., abz. Hinterg. 10, pt.

1 gelber langer Glacé-Handschuh ist a. Montag Abd. a. Danziger od. Langf. Bahnhof verl. Gegen Bel. abz. Langf., Hauptst. 53, **Raschke.**

**Montag Mittag** in der Nähe d. Haupt-Bahnhofs ein **Damen-Portemonnaie** verloren. Inh. etwa 100 M. u. 1 kl. Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Heil. Geistgasse 24, 1 Tr. (19007

Sonntag, d. 22. Nachm. sind in d. Eisenbahn 2 Packet., Inh. 2 Paar Schuhe, liegen geblieb. Der ehrl. Find. wird geb., dieselb. geg. Belohnung abzugeb. 1. Damm 10.

6 Bernsteinbroschen, 6 Bernstein-Hutnadeln a. dem Wege Breitg. bis zum Bahnhof verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Breitgasse 61, 3 Treppen.

Ein Portemonnaie ist gestern von einer armen Frau verl. worden. Abzg. Mottlauerg. 2, Hof, Th. 1.

Ein Packet mit Brochen und Nadeln ist gefunden. Abzuh. Baumgartschegasse 6, Hof, 2 Tr.

**Ein Häkelzeug** in der Hl. Geistgasse gef., abzuholen Pfefferstadt 60, parterre.

**Zwei K.-Strohhüte gefunden.** Abzuholen Weidengasse 27, 2 Tr.

**Ein kleiner Wachtelhund** a. d. Nam. „Tutti" hörend, hat sich verlaufen. Abzug. Neugarten 20a.

Ein schwarzer Hund, a. d. Nam. „Flock" hör., hat s. verl. Geg. Belohn. abzugeben Langer Markt 36.

**Ein Fox-terrier,** gelb gefleckt, hat sich eingefunden. Abzuholen Weidengasse 1 a, part.

Gr. Hosennähergasse 3, 1, hat sich am 24. Aug. Abends 12 Uhr ein kl. schwarzer Hund eingefunden.

**Eine Taube** zugeflogen. Abzuh. gegen Erstattung der Gebühren Langfuhr, Kastanienweg 7, 1 Tr.

Großer, gelbbrauner Hund (Windspiel) hat sich eingefunden. Abzh. Vorst. Grab. 65, H., 1. 3 Tr.

## Vermischte Anzeigen

**Dr. dent. surg. A. Hennet,** Heil. Geistgasse Nr. 106. Sprechstunden für **Zahnleidende** 9–1 und 2–5 Uhr.

**M. S. 25.** Brief lagert **Hauptbahnhof.** Bitte Antwort unter **G. K. 32.** Hauptpost.

**Heirath** fordere 280 reiche Partien u. Prosp. Journal postl. **Charlottenburg 2.**

**Heirathsgesuch.**

Junger Ingenieur in guter, gesichert. Lebensstellung, wünscht sich zu verheirathen. Gebildete Damen aus besserer Familie, im Alter von 18 bis 25 Jahren, werden ersucht, ihre nur ernst gemeinten Offerten nebst Photographie unt. **A 288** an die Exp. dieses Blattes einzur. Anonym nicht berücksichtigt. Discretion wird zugesichert.

Eine anständige Familie wünscht ein **Kind in Pflege** zu nehmen. Ohra, Boltengang 421b, 1, lks.

Kinderlose Leute suchen ein Kind in Pflege zu nehmen Johannisgasse Nr. 46.

**4 Monate alter Knabe** b. anst. Leuten für eigen abzugeb. Zu erfragen Kehrwiederg. 4, 1 Tr.

Wer nimmt sof. e. fleiß. Knaben v. 11 Jahren geg. etwas Vergüt. in Pflege? Näh. Hundegasse 50, 2.

**Hilfe und Rath** in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

**Klagen,** Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth.** Altst. Graben 90, 1.

Wenn der Tischlerg. **Heinrich H....** seine Uhr u. Handwerkszeug, w. bei mir in Pfand, nicht innerh. 14 Tagen ausl., betr. ich dies. als mein Eigenth. **P. Kloss,** Tischl., Zoppot, Südstraße 40.

**Intelligenz-Comtoir**
3 Jopengasse 8
**A. Müller** vorm. **Wedel**'sche Hofbuchdruckerei, gegründet 1789,
empfiehlt
**Visiten-Karten**
in eleganter, moderner Ausführung,
**Geschäfts-Karten jeder Art**
zu billigen Preisen.

1 Pfd. Confect, fein gemischt, nur 40 Pf., ¼ Pfd. Confect, fein gemischt, nur 10 Pf., 3 Pfd. Confect für Wiederverkäufer 1,00 Mk., 1 Pfd. Confect mit Chocolade nur 60 Pf., 1 Pfd. fein Marzipan-Pralinés 80 Pf., 1 Pfd. fein Crême-Pralinés 60 Pf., 1 Pfd. feine Bonbon-Melange 40 Pf.
Man vergleiche meine Preise und Waaren mit den sonst üblichen und man wird sich überzeugen, daß ich in der That Außergewöhnliches biete. (18954
Elbing: Fischerstraße 9. Schichaustraße 1. **Conrad Mahlke,** Fabrik: Schleusendamm 8. Danzig: Kohlengasse 8. Ketterhagerg. 6.

**Kinderwagen**
in bester und einfacher Ausführung.
**August Momber.** [1805]

**Träger und Schienen**
in allen Profilen und Längen frei Baustellen Bahn oder Schiff hier. (11616
Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.
**Ludw. Zimmermann Nachfl.,** Danzig, Hopfengasse 109/110.

**Die Margarine-Fabrik Franz Wienholz,** Prenzlau
empfiehlt ihre hochfeinen Margarine-Fabrikate in allen Preislagen. (18522

Die Beleid., die ich d. Schneiderin **Emma Justus** zugef. habe, nehme ich hiermit zurück. **A. Bäslack.**

**Haararbeiten** jeder Art fertigt billig u. gut an **J. Schramowski,** Altstädtischen Graben Nr. 26.

Jede in meinem Fach vorkommende Arbeit wird in und außer dem Hause sauber und billig angefertigt Dienergasse **Nr. 7, Kriewald.**

Jede große und kleine Maurerarbeit, sowie auch Dachdeckerarbeit wird gut und billig ausgeführt. Off. u. **A 249** an die Exp.

Militär- u. Civilkleidungsst. w. m. u. sb. angef. Rep. schn. u. b. Adebargasse 5, **W. Marczewski**, Schndrm.

**Jede Damenschneiderei** wird gut und billig angefertigt Drehergasse Nr. 20, 2 Treppen.

Wäsche und Damenkleider jeder Art werden in und außer dem Hause angef. Drehergasse 23, 2.

Empfehle mich z. Anfert. sämmtl. Herren- u. Knabengard. n. Maaß **E. Thun**, Schneid., Paradiesg. 21.

**Elegante Damenkleider** werden billig angefertigt. Off. unter **A 247** an die Exped. d. Bl.

**Jede Namenstickerei** auch **Monogramme** werden gut angefertigt **Mausegasse Nr. 13.**

**Perfecte Schneiderin,** die mehrere Jahre in e. d. e. Confect.-Gesch. mit Erfolg thätig gewesen, ist geneigt z. gr. Zufriedenheit d. Damen auch englische Toiletten zu arbeiten, die in vorz. Ausf. u. tadellos. Sitz geliefert werd. **F. Polomska,** Gr. Mühlengasse 7, 1 Tr.

**Flechten** und jeden **Hautausschlag** heilt schnell und gründlich Briefliche Auskunft kostenfrei. **Retourmarke beilegen. Dr. Hartmann,** Specialarzt für Haut- und Harnleiden in **Ulm a. D.**

Gegen 1 M. ein inter. Buch für **Junge Frauen.** Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg.

Junge Leute finden gut. Privat-Mittagstisch Hirschg. 12, part. r.

**Lebensversicherung.** Kaufmann wünscht sein Leben zu versichern, um nach ½ oder ¾ Jahren ein Darlehn von der betreffenden Gesellschaft aufnehmen zu dürfen. Offert. unter **A 250** an die Expedition ds. Bl.

**Privat-Mittagstisch** von 2 jungen Leuten außer dem Hause gesucht. Offerten mit Pr. unter **A 285** an die Exp. d. Bl.

Wer leiht einem Kranken auf 14 Tage einen **Krankenstuhl?** Off. unt. **A 204** an die Exp. d. Bl.

**Elegante Fracks** und **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.** (18784

**Wo giebt es gute und billige Cigarren?** Bei **Friedrich Haeser** vorm. Ferd. Drewitz Nachf., **Kohlenmarkt Nr. 2,** vis-à-vis dem Stadt-Theater. Das. Verkauf v. Lotterieloosen

**Sie wollten doch** unsere **eigenen Fabrikate** in Tuch-Buckskin verlangen? Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an u. s. w. **Lehmann & Assmy, Spremberg L.** Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.

**Nur ärztl. Urtheil ist maßgebend!** Kein Nährpräparat w. soviel in ärztl. Familien verwandt als **Timpe's Kindernahrung.** Im Sommer unentb. Milchzusatz, Stuhlg. u. Verdauung tadellos, kräft. Blut-, Muskel- u. Knochenb.! Vorz. Erfolge! Prosp. grat., Pack. 80 u. 150 ₰ bei **Herm. Lietzau, Dr. Schuster & Kaehler, Lindenberg.** (15364